General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3202 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 69a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10439, 13690 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 194 — 40. Jahrgang. Freitag den 20. August 1923 Einzelpreis 15 Pfennig.

Eine merkwürdige Antwort.

Der Reichsarbeitsminister lehnt Stellungnahme in sozialpolitischen Zweifelsfragen ab

GA Berlin, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Die praktische Anwendung der in der letzten Zeit ergangenen sozialpolitischen Gesetze, insbesondere des Gesetzes über die Fristen für die Kündigung von Angestellten, hat eine größere Zahl von Zweifelsfragen auftauchen lassen. Zur Klarstellung hat sich der Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie in einer ausführlich begründeten Eingabe an den Reichsarbeitsminister gewandt und mit dem Hinweis darauf, daß im Interesse einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen den Unternehmergruppen und den behördlichen Stellen eine objektive Auslegung dieser unklaren Vorschriften dringend erforderlich sei, um Stellungnahme gebeten.

Der Reichsarbeitsminister hat dem Hansabund daraufhin, wie dieser uns mitteilt, folgende sehr merkwürdige Antwort erteilt:

„Die Auslegung von Gesetzen ist in Fällen vorliegender Art Sache der Gerichte. Ich bedauere daher, die gewünschte Stellungnahme aus grundsätzlichen Erwägungen ablehnen zu müssen. Der Erlaß von Ausführungsbestimmungen zur Klarstellung etwa zweifelhafter Bestimmungen des obengenannten Gesetzes kommt nicht in Frage."

Der Hansabund bemerkt dazu mit Recht: „Es muß in hohem Maße befremden, daß eine Spitzenbehörde des Reiches die Wirtschaft auf diese Weise auf den Klageweg verweist. Nicht nur, daß in Krisenzeiten, die, wie gegenwärtig, die Wirtschaft durchmachen muß, jeder Prozeß nach Möglichkeit vermieden werden muß, ist es auch unverständlich, daß eine Behörde, welche unklare gesetzliche Bestimmungen hat ergehen lassen, sich kurzerhand weigert, die erforderliche Interpretation selbst zu geben und es statt dessen Gerichtsbehörden überlassen sehen will, für die Klarstellung Sorge zu tragen."

Nach unserem Dafürhalten darf mit diesem Bescheid des Reichsarbeitsministers der Fall unter keinen Umständen erledigt sein.

Ablehnung des Volksbegehrens über Aufwertung.

WTB. Berlin, 19. Aug. (Drahtb.) Der Reichsminister des Innern hat auf Beschluß der Reichsregierung den von dem Oberlandesgerichtspräsidenten im Ruhestande Dr. Best, Mitglied des Reichstages, als Vertrauensmann des Sparerbundes und des Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverbandes gestellten Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens zugunsten eines Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen und die Umwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen mit dem Kennwort „Sparerbund Dr. Best" abgelehnt. Der Beschluß wird damit begründet, daß der Gesetzentwurf die Bestimmung enthält, durch die für Altbesitzer von Markanleihen des Reiches der Ablösungssatz von 12,5 auf 50 v. H. des Nennwertes erhöht wird.

Eine solche Aufwertung würde von stärkerer und unmittelbarster finanzieller Auswirkung auf die haushaltsplanmäßig festzustellenden Ausgaben des Reiches für die Verzinsung und Tilgung der Anleiheschuld des Reiches sein. Einzelne Aufwertungsberechtigte würden einen klagbaren Rechtsanspruch gegen das Reich auf Zahlung der Aufwertungsquote erwerben. Das Reich würde daher verpflichtet sein, einen Betrag in den Haushaltsplan neu einzustellen, der sich ergibt aus einer Erhöhung der Anleiheablösungsschuld gegenüber den Verpflichtungen, die nach den jetzt geltenden Vorschriften bestehen. Das Gesetz würde demnach einen unmittelbaren Einfluß auf den Gesamtbestand des Haushaltsplanes ausüben, und zwar wegen der Höhe der in Betracht kommenden Beträge in einer Weise, die den Haushaltsplan tatsächlich umstoßen würde. Der Gesetzentwurf sei hiernach als ein Gesetz über den Haushaltsplan im Sinne des Artikels 73 Absatz 4 der Reichsverfassung anzusehen, über das nur der Reichspräsident einen Volksentscheid veranlassen könne, so daß auch das Volksbegehren über diese Materie als unzulässig abzuweisen sei.

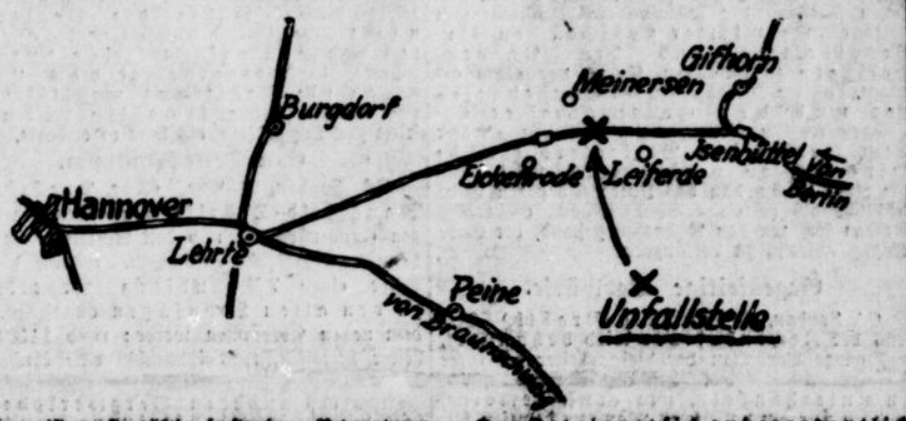
Vorläufig noch Sichtvermerkzwang mit Schweden und Luxemburg.

WTB Köln, 20. Aug. (Drahtb.) Wie dem WTB. von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist die in der Tagespresse veröffentlichte Notiz über den Fortfall des Sichtvermerkzwanges mit Schweden und Luxemburg irrig. Zwischen Deutschland und Schweden ist der Sichtvermerkzwang erst mit Wirkung vom 1. Oktober ds. J. aufgehoben. Zwischen Deutschland und Luxemburg besteht nach wie vor Sichtvermerkzwang.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Lehrte

Bisher 21 Todesopfer, darunter der Reichs- und Staatskommissar Mehlich-Dortmund. — Die Eindrücke des Generaldirektors Dorpmüller. — Ruchloser Bahnfrevel erwiesen, aber keine Spur von den Tätern. — Nur alle 24 Stunden ein Kontrollgang.

GA. **Berlin**, 19. Aug. (Eig. Drahtb.) Generaldirektor Dr. Dorpmüller, der heute an der Unglücksstelle weilte, hat der Oeffentlichkeit eine Darstellung über seine Eindrücke gegeben. Danach handelt es sich hier unzweifelhaft um ein Verbrechen, um ein Attentat. Die Beweisstücke sind gefunden. Auch nach der Auffassung des Staatsanwalts und der Aufsichtsbehörde des Reichsverkehrsministeriums ist eine andere Annahme unmöglich. Die Strecke, auf der sich das Unglück abgespielt hat, ist schnurgerade. Die Züge wurden mit 90 Kilometer gefahren, der Oberbau ist ausgezeichnet. Die ganze



Anlage ist mustergültig imstande. Reparaturen haben schon seit Monaten nicht stattgefunden. Regelmäßige Untersuchung hat irgendwelche Schäden nicht ergeben. Es hat sich jetzt gezeigt, daß eine Schiene, und zwar die rechte, aus ihrem Strang herausgelöst worden ist. Auf einer Spanne von 15 Meter sind sämtliche Schrauben, und zwar sowohl die Laschenschrauben wie die Schwellenschrauben, herausgenommen und zum Teil neben die Schienen, zum Teil zwischen die Schienen gelegt worden. Infolgedessen hat sich die gelockerte Schiene nach innen verbogen. Sie läßt deutlich erkennen, wo die Lokomotive in ihr ausgestoßen und entgleist ist. Während normalerweise bei Entgleisungen die Schienenschrauben zerstört, verbogen oder abgebrochen werden, sind sämtliche vorgefundenen Schrauben vollkommen intakt. Die Köpfe sind unbeschädigt, das Gewinde in Ordnung, außerdem lagen sie, wie gesagt, fein säuberlich daneben.

Auch die Werkzeuge, mit denen die Lockerung vorgenommen worden ist, sind gefunden. Neben der Unglücksstelle befindet sich in einer Entfernung von acht bis neun Meter von der Böschung ein Kontrollpfahl. Neben ihm sind gefunden worden: Zwei Steckschlüssel und ein Laschenschraubenschlüssel, alles Spezialwerkzeuge der Eisenbahn. Außerdem ein alter Hemmschuh, der beim Rangieren benutzt wird, durch den aber auch Entgleisungen herbeigeführt werden können. Endlich hat man an der gleichen Stelle eine Tabakdose vorgefunden. Den in diesem Bezirk zuständigen Rottenführern sind diese Werkzeuge vorgelegt worden. Sie haben übereinstimmend erklärt, daß sie zu ihren Rotten nicht gehörten. Auch die auf den Schlüsseln angebrachten Marken sind unbekannt und lassen auf jeden Fall die Zugehörigkeit zu einem anderen Bezirk erkennen. Auf dem einen Schlüssel ist ein H K als Marke angebracht, auf dem anderen ein besonderes Zeichen, dessen Bedeutung noch nicht festgestellt werden konnte.

Die Strecke ist eine der meist befahrenen Deutschlands. In der Stunde des Unglücks verkehrten kurz hintereinander vier Züge, und zwar der Luxuszug D 12 um 1,13 Uhr, der Schlafwagenzug D 16 um 1,36 Uhr, der Holland-Zug um 1,52 Uhr und der Schnellzug D 8, der entgleiste, um 2,03 Uhr. Dieser Berlin-Kölner Zug war also der letzte einer Gruppe von Schnellzügen. Nach den Feststellungen, die gemacht worden sind, ergeben sich zwei Möglichkeiten. Entweder haben die Täter schon vorher in den Zwischenräumen zwischen den Zügen die Schrauben gelockert und sie vor dem letzten Zuge herausgenommen, und dadurch die Entgleisung herbeigeführt, oder aber es sind durch mehrere Täter in den elf Minuten zwischen dem vorletzten und dem letzten Zuge sämtliche Schrauben gelockert und herausgenommen worden. Eine dritte Möglichkeit liegt darin, daß bereits vor den vier Zügen die Schrauben gelöst worden sind, daß drei Züge trotzdem unbeschädigt die Stelle passierten, und daß dann vor dem letzten Zuge die Schiene gewaltsam abgebogen worden ist.

(Es ist inzwischen ermittelt worden, daß sie der Firma H. Könnecke gehörten, einem privaten Bauunternehmen, das zur Zeit unweit der Unglücksstelle mit einem Brückenbau beschäftigt ist.

Der Täter eignet sich außerordentlich zu einem solchen Attentat. Ringsum ist Heide, Dörfer sind nicht in der Nähe. An dem Damm entlang erstreckt sich ein Wald auf drei bis vier Kilometer mit vielem Unterholz. Der Himmel war stark bewölkt, die Nacht völlig dunkel. Nach der Auffassung der Sachleute war es eine Kleinigkeit, unter diesen Umständen die Schrauben unbeachtet zu lösen, vor allen Dingen für Leute, die mit dem Handwerkszeug umzugehen verstanden.

Die Polizei hat sofort Spürhunde angesetzt, die aber versagten, vermutlich wegen des Regens, der alle Spuren verwischt hatte. Außerdem geht in der Nähe über den Bahnkörper ein Weg, so daß auch die Täter Fahrräder benutzt haben können und dadurch, ohne Spuren zu hinterlassen, entfliehen konnten.

Seit 1922 wird nur einmal innerhalb 24 Stunden die Strecke begangen. Man ist zu einer Einschränkung des früheren dreimaligen Begehens auf Grund der Erfahrungen gekommen. Man ist auch heute bei der Reichsbahn der Auffassung, daß auch bei einem Begehen in der Nacht das Attentat nicht hätte verhindert werden können. Die Strecke ist sehr übersichtlich, und der kontrollierende Beamte konnte also rechtzeitig von den Attentätern festgestellt werden. Die Einschränkung des Begehens steht nicht im Zusammenhang mit dem Beamtenabbau, der erst 1923-24 begonnen und durchgeführt wurde, sondern gründet sich auf den gleichen Erfahrungen, die auch die anderen europäischen Eisenbahngesellschaften gemacht haben. Da es möglich ist, in 18 Minuten die Schrauben zu entfernen — es handelt sich um etwa 20 —, so kann man in der Tat der Auffassung der Reichsbahngesellschaft nicht widersprechen, daß auch bei häufigeren Kontrollgängen das Attentat nicht hätte rechtzeitig verhindert werden können.

Das grausige Bild der Unglücksstätte.

Das Bild der Unglücksstätte war nach übereinstimmender Schilderung aller Zeugen furchtbar. Die ersten Wagen sind weniger in Mitleidenschaft gezogen worden. Nur die im Packwagen tätigen Zugbegleiter sind verletzt, der Zugführer getötet worden. In dem hinter dem Packwagen fahrenden Postwagen sind die neun Postbeamten unverletzt davongekommen, ebenso die Passagiere des Schlafwagens und die mehrerer anderer Wagen. Dann hat sich aber ein Wagen unter einen anderen geschoben und dadurch sind die meisten der in diesen beiden Wagen sitzenden Fahrgäste entweder getötet oder schwer verletzt worden.

Die erste Hilfe.

Hilfe war so schnell wie nur irgend möglich gebracht worden. Die Hilfszüge der nächstgelegenen Station sind planmäßig und ohne jede Verspätung eingetroffen. Nach den Vorschriften der Reichsbahn müssen Hilfszüge über Tage innerhalb 30 Minuten nach Meldung des Unglücks abfahren, nachts innerhalb 40 Minuten. Der Hilfszug von Oebisfelde ist als erster eingetroffen. Außerdem sind vorher schon Aerzte und Hilfsper-

sonal mit Autos an Ort und Stelle befördert worden.

Die Aufräumungsarbeiten sowie die Bergung der Toten zogen sich bis gegen 2 Uhr nachmittags hin. Erst zu dieser Zeit hatte man die Gewißheit, daß unter den Trümmern kein Mensch mehr liege. Nach den Berichten der Augenzeugen dürften in den beiden aufeinandergeschobenen Wagen noch einige Passagiere die Katastrophe um einige Stunden überlebt haben, da man unter den Trümmern furchtbares Aechzen und Stöhnen hörte. Leider war es jedoch nicht möglich, den bedauernswerten Opfern zu Hilfe zu kommen, da man, wie schon gestern berichtet, mit den primitiven Werkzeugen, die sich in dem D-Zug befanden, unmöglich an die durch zertrümmerte Eisenträger und Balken versperrten Abteile herangelangen konnte.

*

21 Todesopfer.

Die Zahl der aus den Trümmern herausgeschafften Toten beträgt — wie wir gestern schon mitgeteilt haben — 21; es ist jedoch bei den furchtbaren Verletzungen der lebend Davongekommenen wohl leider mit noch weiteren Opfern zu rechnen.

Unter den Todesopfern befindet sich auch der bekannte Schlichter für den Industriebezirk, Reichs- und Staatskommissar Mehlich. Er war früher mehrheitssozialistischer Redakteur in Dortmund und später Stadtverordnetenvorsteher. Am 11. Juni 1920 wurde er zum Reichs- und Staatskommissar für die Provinz Westfalen und den unbesetzten Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf mit dem Amtssitz in Dortmund ernannt. Zu seinen Aufgaben gehörten die Durchführung von Einigungs- und Schlichtungsverfahren zur Sicherung des Wirtschaftslebens, Beratung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vereinigungen sowie Abschluß von Tarifverträgen und Behandlung aller Fragen, die sich auf die Steigerung der Erzeugung, insbesondere der Kohlenförderung, beziehen. Mehlich stand im 44. Lebensjahre. Erst vor anderthalb Jahr starb seine Frau. — Der Reichskommissar weilte noch gestern abend in Berlin, um in der Nacht nach Köln zu fahren. Bis zum späten Abend war nirgendwo bekannt, daß er den nunmehr verunglückten Zug benutzen würde; ein Attentat auf seine Person dürfte daher nicht in Frage kommen.

Auch ein Ronsdorfer befindet sich unter den Opfern: der Weichenwärter Zyrsow.

TU. **Hannover**, 20. Aug. (Funkspruch.) Da noch nicht feststeht, ob sich zwischen den Trümmern der zusammengedrückten Wagen noch Leichen befinden, will man jetzt die Wagen auseinanderschweißen, um das Bergungswerk zu vollenden. Die Leichen der Verunglückten sind heute nacht nach Lehrte transportiert worden, wo sie in einem provisorisch hergerichteten Raume aufgebahrt wurden. Mehrere Angehörige der Opfer sind bereits in Lehrte eingetroffen. Die Staatsanwaltschaft hat die Leichen zur Beerdigung freigegeben.

Bericht eines Augenzeugen.

Ein Herr aus Düsseldorf, der im ersten Schlafwagen hinter dem Packwagen im verunglückten Zuge geschlafen hatte und ohne irgendeine Verletzung davongekommen ist, teilt folgendes mit:

Von dem etwa aus neun Wagen bestehenden Zuge befand sich der Düsseldorfer Schlafwagen vorn. Als die Entgleisung erfolgte, erlosch die elektrische Beleuchtung im Zuge, und man war genötigt, durch Holzsplitter aus den zerbrochenen Wagenabteilen sich ein Feuer anzuzünden, um überhaupt in der dunklen Nacht etwas erkennen zu können.

Wir Schlafwagengäste wurden in unserem schwer beschädigten Wagen, dessen Ausgänge und Fenster nicht zu öffnen waren, gezwungen, die Fensterscheiben einzudrücken, um herauskommen zu können, was vorsichtig mit unseren Schlafdecken bewerkstelligt wurde. Nachdem wir uns in der Dunkelheit einigermaßen zurechtgefunden hatten, galt es, erst die bei der Entgleisung losgesprungenen Schienen, die auf dem Nachbargleis lagen, von diesem zu entfernen, da von Hannover der beschleunigte Personenzug fällig war und die große Gefahr bestand, daß dieser in die Unfallstelle hineinfuhr und vielleicht auch entgleiste. Der Bahnwärter des in der Nähe befindlichen Bahnhäuschens hatte dieses bereits erkannt und war dem von Hannover kommenden Zuge, Haltesignale gebend, entgegeneilt. Der Zweck wurde erreicht und der Zug einige Meter vor der Unfallstelle zum Halten gebracht.

Bei den Bergungsarbeiten stellte es sich heraus, daß die in dem nicht gänzlich zertrümmerten D-Zugwagen befindlichen Beile bei der Benutzung abbrachen. Es fehlten Brechstangen, womit man die Wagenabteile hätte öffnen können. In dem nächsten Bahn-

wärterhäuschen war Bergungsmaterial nicht zu haben. Es fehlte auch, was sehr bedauert wurde, an Lampen, die man so nötig an Stelle der zerstörten Lichtanlage im Zuge brauchte.

Ueber die Gründe zu dem Attentat herrscht noch völlige Unklarheit. Ob es sich um die Tat eines Wahnsinnigen oder um den Racheakt etwa Entlassener, oder um ein Attentat auf eine in dem Zug fahrende politische Persönlichkeit des In- und Auslandes gehandelt hat, oder um einen Raubversuch einer organisierten Bande, läßt sich noch nicht erkennen. Dies festzustellen, ist jetzt Aufgabe der Kriminalisten. Um ihr möglichst zu tun, hat die Reichsbahn eine

Belohnung von 25 000 Mark

ausgesetzt. Die von der Eisenbahndirektion Hannover bereits ausgesetzten 2000 Mark sind in dieser Summe enthalten. Der Regierungspräsident von Lüneburg hat gleichfalls eine Belohnung von 2000 Mark für die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

Das Beileid des Reichspräsidenten.

WTB Berlin, 19. Aug. Der Reichspräsident hat an die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft das nachstehende Beileidstelegramm gerichtet:

„Die Nachricht von dem ruchlosen Attentat auf den D-Zug Berlin-Köln, das so viele Opfer forderte, hat mich tief erschüttert. Ich spreche der Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft meine herzliche Teilnahme an dem neuen Eisenbahnunglück aus und bitte diese auch den Hinterbliebenen der Getöteten und mit den besten Wünschen für die Genesung der Verletzten zu übermitteln."

Auch der Reichskanzler hat telegraphisch seine Anteilnahme ausgesprochen.

Welcher Abrüstungsweg ist der richtige?

Englische Ansichten über Kelloggs Rede.

GA. London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Aeußerungen des amerikanischen Staatssekretärs Kellogg in der Abrüstungsfrage haben in der englischen Presse ein gewisses Unbehagen ausgelöst. Die „Morningpost" betont, daß die Abhängigkeit Englands gegenüber den zahlreichen Luftrüstungen eine Ueberlegenheit an Kreuzern und leichten Seestreitkräften erfordere. Im übrigen sei der Weg der Abrüstung, wie er jetzt beschritten werde, nicht der richtige. Zunächst müsse einmal zwischen den Nationen friedliebender Geist hergestellt werden. Auch die „Times" sprechen sich gegen die Art der Arbeiten in Genf aus. Die Komitees sollten zuerst einmal einen Maßstab für die Abrüstung zu Lande in Europa suchen, bevor sie allgemeine Grundsätze aufstellten, die sich auf die ganze Welt und auch auf die Abrüstung zur See erstreckten.

Zahlungsfähigkeit des Dawesplans

Eine Rede des Professors Bonn in Amerika

TU Newyork, 20. Aug. (Funkspruch.) Unter Überschriften wie „Deutschlands Zahlungsfähigkeit wird bezweifelt" oder „Bonn hält den Dawesplan für undurchführbar" veröffentlichen die Zeitungen größere Auszüge aus einer Rede des Professors Moritz Bonn im Institut „Of Politics" in Williamstown. Bonn führte aus, Deutschland mache alle Anstrengungen, um den Dawesplan durchzuführen. Es habe bereits Beweise seines guten Willens gegeben. Trotzdem müsse man es bezweifeln, ob der Plan überhaupt durchführbar sei, da er verschiedene Widersprüche enthalte, die sich seiner Erfüllung durch Deutschland hindernd in den Weg stellten.

Die Einberufung der Studienkommission.

GA Berlin, 19. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, ist der Reichsregierung heute durch Vermittlung des Generalsekretärs des Völkerbunds telegraphisch die Einberufung der Kommission zum Studium der Reorganisation des Völkerbundsrats für den 30. August mitgeteilt worden. Diese Mitteilung gilt zugleich als Einladung zur Teilnahme an den Beratungen der Kommission. Ein besonderes Einladungsschreiben wird in Berlin nicht erwartet, da es sich um eine in ihrem Bestande bereits im März dieses Jahres festgelegte Kommission handelt. Die deutsche Regierung wird voraussichtlich diesmal nur durch den deutschen Botschafter in Paris, von Hoesch, vertreten werden, während Ministerialdirektor Gans in Berlin bleibt.

Polnisch-südslawischer Freundschaftsvertrag.

GA Paris, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" meldet aus Belgrad, daß das dortige Ministerium des Auswärtigen ein Communiqué erlassen hat, in dem es heißt, daß, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und Südslawien zu festigen, auf der Völkerbundstagung zwischen beiden Ländern ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen werde. In nächster Zeit begibt sich auch der südslawische Außenminister Ninschitsch nach Warschau.

Russische Befürchtung über Polen.

WTB Moskau, 20. Aug. (Drahtb.) Das Blatt „Iswestija" veröffentlicht eine Meldung über die Zusammenkunft des ukrainischen Bandenführers und Geächteten Petljura Balachowitsch mit Pilsudski, nach der ersterer mit großer Eile die Bildung von Partisanengruppen vorgenommen habe. Das Blatt hebt hervor, daß das Erscheinen von Balachowitsch in dem an die Sowjetunion grenzenden Gebiet eine unmittelbare Bedrohung der Union bilde und die Notwendigkeit erhöhter Vorsicht im Zusammenhang mit der nach den Ereignissen von Polen verfolgten auswärtigen Politik darstelle.

Der englische Bergarbeiterstreik geht weiter

Die Konferenz zwischen Grubenbesitzern und Bergarbeitern gescheitert.

GA. London, 19. Aug. (Eig. Drahtb.) Zum ersten Male seit etwa zwei Monaten traten heute die Vertreter der Grubenbesitzer und Bergarbeiter zusammen, um eine Grundlage für die Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben zu suchen. Diese Fühlungnahme hat aber die allgemein erhofften Ergebnisse nicht gezeitigt, da es beiden Parteien nicht einmal möglich war, sich über die Führung der Verhandlungen zu einigen. Infolgedessen wurde heute abend mitgeteilt, daß die Konferenz nicht weiter fortgesetzt werde. Die Ursache dieses Fehlschlages ist in der Tatsache zu erblicken, daß sich sowohl die Arbeitgeber wie auch die Bergarbeiter in der Frage des Achtstundentages unnachgiebig zeigten. Nach dem Communiqué der Grubenbesitzer haben die Arbeitervertreter erklärt, sie würden ihre früheren Forderungen keineswegs aufgeben. Sie beständen auf nationalen Lohnabkommen, lehnten den Achtstundentag ab, wollten eine Lohnherabsetzung nur dann erörtern, wenn ein Abkommen über die Reorganisierung der Großindustrie zustande gekommen sei, und erachteten eine neue Regierungsunterstützung für erforderlich. Der Vorsitzende des Grubenbesitzerverbandes erwiderte darauf, daß es vom wirtschaftlichen Standpunkt aus unmöglich sei, unter den vor dem 11. Mai bestehenden Bedingungen die Arbeit in allen Kohlenbezirken wieder aufnehmen zu lassen, und daß die Grubenbesitzer gegen eine Regierungsbeihilfe seien, und angesichts der Tatsache, daß die Arbeiter völlig auf ihrem alten Standpunkt beharrten, sei es überflüssig, die Verhandlungen fortzusetzen, da keine realen Grundlagen dafür vorhanden seien.

Die Regierung will neue Verhandlungen herbeiführen

GA. London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Premierminister Baldwin wird sich Ende dieser Woche nach Aix les Bains, südlich vom Genfer See, in die Ferien begeben, wo er mehrere Wochen verbleiben wird. In seiner Abwesenheit wird seine Arbeit vom Arbeitsminister versehen werden, der insbesondere beauftragt sein wird, als Vermittler zwischen den Grubenarbeitern und den Grubenbesitzern zu fungieren. Es ist vor allem geplant, daß die Delegationen der Grubenbesitzer und der Grubenarbeiter eingeladen werden sollen, von neuem unter dem Vorsitz des Vertreters Baldwins sich zu versammeln. Es ist auch die Rede davon, daß das Unterhaus gegen Ende des Monats zu einer Sondersession einberufen werden soll, um den Ausnahmezustand, der Ende August abläuft, zu verlängern.

Gegenseitige Vorwürfe.

GA London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Seitens der Zechenbesitzer wird behauptet, das ganze Verhalten der Bergarbeiter bei ihrer Zusammenkunft zeige, daß das Anerbieten, zu unterhandeln, nie ernst gemeint, sondern nur ein politisches Manöver gewesen sei, um in den Augen des Publikums die Schuld für die Fortdauer des Streiks auf die Zechenbesitzer und dann auf die Regierung zu schieben. Die Bergarbeiter wüßten wohl, daß auch ihre Führer jede Vermittlung auf der von ihnen vorgeschlagenen Unterhandlungsbasis ablehnen müßten. Die Bergarbeiter ihrerseits werfen den Zechenbesitzern vor, sie hätten sich benommen wie Leute, die nur der Kapitulation des Gegners entgegengesehen hätten.

Kritik an den Grubenbesitzern.

GA. London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Das negative Ergebnis der Konferenz zwischen den Bergwerksbesitzern und den Bergarbeiterdelegationen wird allgemein bedauert, da es zurzeit die Hoffnung auf eine Beilegung des Streiks in naher Zukunft begräbt. Die „Times" wie die meisten anderen Blätter kritisieren die Haltung der Grubenbesitzer abfällig. Ihre Forderung nach einem Distriktabkommen stelle eine Abweichung von den Empfehlungen des Kohlenberichts dar und sei nicht hinreichend begründet. Es sei Sache der Grubenbesitzer, in dieser Frage nachzugeben, um von sich aus den guten Willen zur friedlichen Beilegung des Streiks zu zeigen.

Hilferuf der Arbeiter.

GA. London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Grubenarbeitergewerkschaft hat einen Aufruf veröffentlicht, der das englische Volk auffordert, den Arbeitern, ihren Frauen und Kindern zu helfen. Die Unterredung mit den Grubenbesitzern habe wieder einmal gezeigt, daß sie nicht die geringste Absicht hätten, ein Abkommen abzuschließen. Generalsekretär Cook hat erklärt, daß der Vollziehungsausschuß der Bergarbeitergewerkschaft sich heute versammeln werde, um die Lage zu prüfen.

Cook droht mit Neuwahlen.

TU. London, 20. Aug. (Funkspruch.) In der Fachzeitung der Bergarbeiter „The Miner" schreibt der Generalsekretär der Bergarbeiter, Cook, die Bergarbeiter beabsichtigten jetzt, nachdem sie die Oeffentlichkeit von der Vernünftigkeit ihrer Haltung überzeugt hätten, einen nationalen Feldzug für die Durchführung der Reorganisationspläne durch die Regierung zu beginnen. Außerdem müsse die Achtstundenbill durch eine Siebenstundenvorlage ersetzt werden. Führe die Regierung nicht jede einzelne Empfehlung des Berichtes der Kohlenkommission durch, so würden die Bergarbeiter das Land gegen die Regierung mobilisieren, und die Parlamentswahlen würden vielleicht schneller da sein, als man es erwarte.

Ein Teilabkommen.

GA. London, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Im Mansfeld-Distrikt ist zwischen den dortigen Grubenbesitzern und den Arbeitern ein Abkommen zustande gekommen, wonach die Arbeiter einen 7½stündigen Arbeitstag zu den alten Lohnsätzen annehmen. Von dem neuen Abkommen werden rund 14 000 Arbeiter betroffen, was immerhin eine ernste Abbröckelung von der Gewerkschaft darstellt.

Auch aus anderen Bergwerksbezirken wird berichtet, daß kleinere Gruppen Bergarbeiter ohne Wissen ihrer Gewerkschaften selbständig und in einer Reihe von Fällen auch mit Erfolg verhandelt haben.

Neuer Vorschlag zur französischen Finanzsanierung.

GA Paris, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Ein interessanter Vorschlag zur Verbesserung der französischen Finanzen ist gestern von einem Abgeordneten eingereicht worden, und zwar bezieht er sich auf eine Monopolisierung der Konzessionen in den französischen Kolonien. Er ist von dem Abgeordneten Boyer entworfen worden.

Der Kirchenkampf in Mexiko.

Eine Vermittlung der Geschäftsleute.

WTB Newyork, 19. Aug. (Drahtb.) Associated Preß meldet aus Mexiko: Die Geschäftsleute, die zum größten Teil römisch-katholischer Konfession sind, haben der Regierung und dem Episkopat vorgeschlagen, eine Konferenz zur Beilegung des Kirchenstreites abzuhalten. Die Geschäftsleute fühlen anscheinend immer stärker die Auswirkungen des wirtschaftlichen Boykotts. Besonders beunruhigend wirkt auf die Geschäftswelt der Umstand ein, daß die katholischen Kreise selbst von den Folgen des Wirtschaftsboykotts betroffen werden, da der größte Teil der Geschäftsleute sich aus Katholiken zusammensetzt. Ein Schreiben des Episkopats an Calles fordert den Präsidenten auf, der Kirche ihre Freiheit zurückzugeben und die Verfassungsartikel über religiöse Fragen einer völligen Umwandlung zu unterziehen. Nur so könnte der alte religiöse Konflikt, der Mexiko so viel geschadet habe, beigelegt werden. In der amtlichen Umgebung des Präsidenten wird es abgelehnt, sich offiziell über diese Vorschläge zu äußern, jedoch erklären Kreise, die der Regierung nahestehen, mit großer Bestimmtheit, daß Calles nicht gewillt sein dürfte, seine bisherige Haltung zu ändern.

Weitere Todesopfer.

TU Newyork, 20. Aug. (Funkspruch.) Präsident Calles hat in einem sehr scharf gehaltenen Schreiben die gestrigen Friedensvorschläge zurückgewiesen.

Gestern kam es in der Stadt Merilo nach einem scharfen Wortwechsel im Kongreß in der Hauptstraße zu einem Kampfe zwischen 20 Abgeordneten, wobei ein Abgeordneter getötet und zwei weitere, darunter ein ehemaliger Gouverneur, tödlich verwundet wurden. Außerdem wurden ein Zeitungshändler getötet und viele Passanten schwer verwundet.

Infolge seiner antikirchlichen Maßnahmen wurde gestern der Bürgermeister von San Juan von der Menge gelyncht.

Die Sowjetregierung wünscht die Anerkennung Amerikas.

TU Paris, 20. Aug. (Funkspr.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Washington, hat die Sowjetregierung in Washington einen neuen Schritt unternommen, um die Anerkennung durch die Vereinigten Staaten herbeizuführen.

Aufstand in Nicaragua.

GA. Berlin, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Neuyork ist in Nicaragua eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen, von der besonders die Städte Léon, Chinandega, Corinto, Quezaltenango und die Nachbargebiete betroffen sind. Der diplomatische Vertreter der Vereinigten Staaten in Managua hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß die Regierung Truppen entsandt hat, um den Aufruhr zu unterdrücken. Die Telegraphen- und Eisenbahnverbindung ist gestört. Die Regierungstruppen haben Quezaltenango nach scharfem Kampfe eingenommen. Zwei andere Städte, die in den Händen der Rebellen sind, werden zur Zeit belagert.

WTB London, 20. Okt. (Funkspruch.) „Daily Mail" berichtet aus Managua (Nicaragua), die Revolution in Nicaragua sei verursacht worden durch die Weigerung der amerikanischen Regierung, den Präsidenten Chamoro anzuerkennen.

Die Eisenbahnlinien wurden unterbrochen. Es finden Kämpfe statt. Verschiedene Städte sind von den Rebellen eingenommen worden. Nördlich der Hauptstadt wurde ein Schiff in die Luft gesprengt.

Die Rifleute kämpfen immer weiter.

WTB Paris, 19. Aug. (Drahtb.) Die heute vorliegenden Nachrichten aus Marokko berichten sowohl von der französischen wie von der spanischen Zone eine lebhafte Gefechtstätigkeit seitens der Rifleute.

Wie der „Petit Parisien" aus Rabat meldet, haben die Chejana nordöstlich von Wessan eine französische Abteilung überfallen und einen Offizier und neun Mann getötet.

Wilhelm II. erkrankt.

BB. Berlin, 20. Aug. Nach einer Londoner Funkmeldung soll, wie die Vossische Zeitung berichtet, der frühere deutsche Kaiser schwer an der Grippe erkrankt sein. Gestern besuchte ihn der holländische Minister des Innern, der sich, falls der Zustand des Patienten eine Ueberführung überhaupt ermögliche, dafür ins Mittel legen will, daß dem früheren Kaiser die Reise in ein milderes Klima gestattet wird.

GA. Dresden, 20. Aug. (Eig. Drahtber.) Wie wir hören, wird am 29. September vor der 6. Zivilkammer des Landgerichts Dresden ein Prozeß gegen den früheren Kaiser und dessen Gemahlin zur Verhandlung kommen. Ein Sohn der Prinzessin Hermine aus erster Ehe, Ferdinand Schönaich-Carolath, war vier Monate hindurch von einer Dresdner Heilkundigen — Katharina Müller — wegen eines Sprachfehlers behandelt worden. Wegen des Honorars haben sich Streitigkeiten ergeben, die jetzt zur Klage der Müller gegen die Mutter des Prinzen und gegen seinen Stiefvater geführt haben.

Die Verhandlungen über Eupen und Malmedy erledigt.

BB. Berlin, 19. Aug. (Drahtb.) Die Erklärung der belgischen Regierung, in der formell in Abrede gestellt wird, daß gegenwärtig zwischen Belgien und Deutschland über ein Abkommen, betreffend die Rückgabe von Eupen-Malmedy, verhandelt wird, wird von amtlicher deutscher Stelle bestätigt. Die Reichsregierung ist zur Zeit nicht in der Lage, Mitteilungen zu der ganzen Angelegenheit zu machen, auch nicht vor dem Auswärtigen Ausschuß des Reichstags, der für Ende des Monats einberufen ist. (!)

WTB. London, 20. Aug. (Funkspruch.) „Times" berichten aus Brüssel, die gegenwärtige belgische Regierung werde sich auf keinerlei Verhandlungen bezüglich der Rückerstattung von Eupen und Malmedy an Deutschland einlassen und wünsche damit zum Ausdruck zu bringen, daß die deutsche Presse Zeitvergeude, wenn sie die Möglichkeit einer Verhandlung wegen Eupen und Malmedy erörtere zu einer Zeit, wo Belgien sich in finanziellen Schwierigkeiten befinde.

TU. Paris, 20. Aug. (Funkspruch.) Die Pariser Berichterstatter sehen die Offensive gegen eine etwaige Rückgabe von Eupen und Malmedy an Deutschland fort.

Das „Echo de Paris" hält seine Behauptung aufrecht, daß die französische Regierung die Aufmerksamkeit der belgischen Minister Jaspar und Vandervelde auf gewisse Folgen einer Rückgabe Eupens und Malmedys an Deutschland gelenkt habe.

GA. Paris, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Im „Echo de Paris" schreibt Pertinax, seiner Ansicht nach würde England gegen die Abtretung von Eupen-Malmedy kein Veto einlegen, obwohl Chamberlain persönlich den Verhandlungen zwischen Schacht, de la Croix und Francqui nicht sehr günstig gegenüberstehe.

GA. Paris, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Washington wird gedrahtet, daß die amerikanische Regierung erklärt hat, daß eine Rückgabe Eupen-Malmedys an Deutschland ihre Interessen nicht berühren würde.

GA London, 20. Aug. (Eigener Drahtb.) Die „Morningpost", die eine Hauptaufgabe in der Verhinderung jeder deutsch-französischen Annäherung sieht, läßt sich aus Paris melden: Man fühle dort eine große Erleichterung, weil die belgische Regierung das deutsche Angebot einer finanziellen Hilfe gegen die Rückgabe von Eupen und Malmedy endgültig verworfen habe. Das Blatt deutet an, daß Belgien dem französischen Druck nachgegeben habe.

Die französischen Truppen im Saargebiet.

WTB. London, 20. Aug. Daily News melden: Eine der Fragen, die auf der kommenden Sitzung des Völkerbundsrates zur Entscheidung kommen werden, wird die Frage der Anwesenheit französischer Truppen im Saargebiet sein. Das Blatt schreibt, der kanadische Präsident der Regierungskommission im Saargebiet ist der Ansicht, daß die französischen Truppen sehr wohl bis zur Grenze zurückgezogen werden können, von wo sie in der Lage wären, die Verbindungswege im Saargebiet zu sichern.

Das Wohnungsbauprogramm.

Um Vereinfachung des Instanzenweges.

VDZ Berlin, 19. Aug. (Drahtb.) Der Rechtsausschuß für das Wohnungswesen setzte am Donnerstag seine Aussprache über Fragen der Arbeitsbeschaffung durch Wohnungsbau fort und behandelte insbesondere die Aufstellung eines zusätzlichen Bauprogramms. Nach längerer Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen:

Der Ausschuß erklärt sich damit einverstanden, daß die Frage der Arbeitsbeschaffung durch Wohnungsbau und die Aufstellung eines zusätzlichen Bauprogramms stark gefördert wird. Man erwartet, daß die Reichsregierung mit allen Mitteln auf die Länder einwirkt, daß der Instanzenweg bei der Vergebung der vom Reich bereitgestellten Mittel vereinfacht wird, um die beschleunigte Durchführung des Programms zu sichern.

Einberufung der nächsten Generalsynode.

WTB Berlin, 19. Aug. Der Kirchensenat der altpreußischen Landeskirche hat die Einberufung der nächsten Generalsynode für die letzte Aprilwoche 1927 beschlossen. Der Arbeitsstoff dafür wurde durchgesprochen. Gleichzeitig hat er sich mit der Frage der Sicherung der Übereinstimmung des Religionsunterrichts mit den Grundsätzen der Kirche (Artikel 149 der Reichsverfassung) beschäftigt. Die dabei festgestellten Gesichtspunkte sollen als Grundlage für die Verhandlungen mit den staatlichen Instanzen dienen, die demnächst aufgenommen werden sollen. Im übrigen hat der Kirchensenat die Richtlinien für die Verleihung der Ehegedenkmünze zur goldenen Hochzeit, deren Herstellung nunmehr erfolgt ist, beschlossen.

Zum Fall Levi : Gürtner.

Eine Erklärung der bayrischen Staatsregierung.

WTB München, 19. Aug. (Drahtb.) Auf eine kurze Anfrage der sozialdemokratischen Landtagsfraktion wegen der Angriffe des Reichstagsabgeordneten Dr. Levi gegen den bayerischen Justizminister wird in der Regierungsantwort auf die vom bayerischen Justizminister gegen Levi und den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts" beantragte Strafverfolgung hingewiesen. Weiter bemerkt die bayerische Staatsregierung, sie habe den beteiligten Stellen durch Vermittlung des preußischen Justizministeriums ihr großes Interesse dagegen zu erkennen gegeben, daß die gerichtliche Erledigung der Angelegenheit nach Möglichkeit beschleunigt werde. Was die gegen die bayerischen Justiz- und Polizeibeamten erhobenen Vorwürfe anlange, so ergab sich in keinem der durchgeführten Verfahren Anlaß zu einem Einschreiten gegen bayerische Justiz- oder Polizeibeamte. Die neuerlichen Behauptungen Levis haben übrigens den Staatsanwalt veranlaßt, die in Frage kommenden Vorfälle nochmals eingehend zu prüfen.

Protest gegen Verschlechterung des Mieterschutzes.

FZ Dresden, 20. Aug. (Drahb.) Der Bundesausschuß des Bundes Deutscher Mietervereine hat in seiner Tagung in Dresden Protest gegen die neuerliche Verschlechterung des Mieterschutzes, insbesondere für Handel- und Gewerbetreibende, erhoben und in einer Entschließung sein Befremden ausgesprochen über die einseitige Stellungnahme des Reichsgerichtsrats Linz auf der Tagung der Hausbesitzer in seinem Referat über den Mieterschutz. In der Entschließung heißt es: Ohne daß man daran denkt, Herrn Linz das Recht zur freien Meinungsäußerung zu beeinträchtigen, ist man der Ueberzeugung, daß eine so einseitige Stellungnahme eines hohen Richters eine große Gefahr für die Rechtsprechung und das Vertrauen des Volkes zum Richter bedeutet.

Katholikentag in Breslau.

TU Breslau, 19. Aug. (Drahtb.) In Breslau tritt in den Tagen von 21. bis 24. August die 65. Generalversammlung der deutschen Katholiken zusammen. Am Sonnabend treten bereits einige Verbände zusammen, während am Abend eine Begrüßung der Teilnehmer des Katholikentages erfolgt. Am Sonntag, Montag und Dienstag finden dann die großen Hauptversammlungen statt. Es sind nahezu 100 Veranstaltungen verschiedener Art vorgesehen. Mit der Tagung verbunden sind mehrere Missionsausstellungen.

Ruth Fischer und Maslow aus der K. P. D. ausgeschlossen.

TU Berlin, 20. Aug. Wie die „Rote Fahne" mitteilt, hat das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands Ruth Fischer, Maslow, Lossau, Loquingen und Karl Tiedt aus der Partei ausgeschlossen. Soweit die ausgeschlossenen Reichstags- oder Landtagsmandate innehaben, sind sie aufgefordert worden, sie niederzulegen.

Verbot der Zeitschrift „Der Stahlhelm".

WTB Berlin, 20. Aug. (Funkspruch.) Wie der Amtliche deutsche Pressedienst mitteilt, hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen das Erscheinen der Zeitschrift „Der Stahlhelm" auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des Republikschutzgesetzes auf die Dauer von 6 Wochen verboten.

Lokales.

Des Sommers hohe Zeit . . . !

Jetzt ist eigentlich schönste Zeit. Heißt das, wenn es sich so hält. Es ist nicht zu heiß und nicht zu kühl — ein rechtes Wanderwetter. Und es läßt sich jetzt ganz prächtig durch die Wälder schlendern — an Hecken vorbei, über die des Gärtners große Klappschere dahingeht und in denen noch die langen, gelben Halme hängen. Da sieht man denn gleich: hier ist der schwer beladene Erntewagen vorüber gefahren — hier, durch dieses kleine Eichenwäldchen, dort an der Buschhecke vorbei, und da an den Brombeerensträchern vorüber. Ueberall die gelbe, knisternde Spur — jetzt im Buchenwald, auf breitem, graubraunem, moosbesetztem Wege, nun am Stechpalmengebüsch vorbei, am kleinen Kotten vorher, über die Dorfstraße dahin — hinein in den Hof. Da liegt schattig unterm matt durchsonnten Himmel der Ulmen, der Kastanien Blattwerk zeigt hier und da schon braungelbe Spitzen — der Hofhund knurrt ein wenig, das Hühnervolk gackert umher und ein Puter stolziert daher und sonnt seine kammgeschwollene Borniertheit. Aus dem Taubenschlag im Giebel fährt ein Schwarm ins Stoppelfeld hinüber, silbern bewegte Wellen in mildsonnig verglaster Luft. Der Weg führt an einem Ausflugslokal vorbei — der Garten schattig, laubüberdacht, und auf dem grasdurchsetzten Boden, auf den saubergedeckten, geschirrbestandenen Tischen spielen die Sonnenkobolde. Im Gondelteich plätschern und gleiten die Boote dahin, helle Kleider blitzen auf — drüber singt der Wind im Wald, und vom Hügelhang leuchtet es rotviolett.

Die Heide blüht . . . !

Sie gibt dem Spätsommer eine neue Nüance, der nahe Herbst hat seine erste, ausdrucksvolle Farbe gemischt und in das Landschaftsbild gesetzt. Auf dem dunklernsten Hintergrund der Fichten und Kiefern leuchtet es auf, das junge erblühte Erica säumt den böschigen Wegrand, füllt Mulden und schmückt die hügeligen Erhebungen ringsum. Bienen summen darüber hin oder surren in der Tiefe des goldbraunen, gründurchsetzten Krauts, dessen rosig-violette Spitzen sich leicht und graziös im Winde wiegen. Ein Blondkopf beugt sich darüber, pflückt und pflückt — bringt dann mit strahlenden Blauaugen der Mutter den Strauß.

Und der Wind summt ein spätsommerliches Lied, harft sich Begleitung im rostbraun blühenden Zittergras, löst ein paar kräftige Akkorde im spröd gewordenen Buchenlaub, knarrt im herbstduftenden Eichengelaub herum, knattert wie Schlagzeug im Stoppelfeld, raschelt durch die Garbenmänner dahin und tummelt sich auf den weiten Wiesenflächen, raunt in den Hecken, kost mit den bunten Kindern der Gärten, schaukelt die blaublühenden und weißroten Winden, die sattroten Geranien in den Blumenkästen vor den Fenstern sauberer Landhäuser, treibt dort einen Drachen hoch, läßt hier einen Windvogel kreisen, schießen, drückt ihn zur Erde und wiegt übermütig die Wipfel der Baumgruppen, über die er hinwegfährt. Voll Wanderlust ist er, dieser spätsommerliche Wind. Ins Strandbad lugt er hinein, hat seine Freude am gesunden Treiben, mischt sich lustig in das freie Spiel der Glieder, kräuselt das Wasser und küßt das Himmelsblau, das Wolkenbild auf seinen Wellen . . .

Noch ist es Zeit — noch lohnt es sich zu wandern, sich in Gottes freier Natur loszuträumen vom grauen Alltag und seinen Sorgen und Nöten. Erntezeit auch für den Großstädter, der die Tage nützt, die hinübergleiten zur Schwelle des Winters. Das Obst reift im Baumgarten, und noch ist das Füllhorn der Allmutter Natur nicht ausgeschöpft.

Im Lande der Berge ist noch viel zu ernten in diesen Tagen, die endlich etwas gnädiger gestimmt sind. Wandern und schauen — ernten aus des Sommers hoher Zeit und letzter Fülle für den kommenden Winter . . . ! Die Heide blüht — der Herbst tupft seine ersten, bunten Farben ins große Bilderbuch heimischer Landschaften. Und hoffentlich bedenkt Frau Sonne, daß die goldenen Töne darinnen nicht fehlen dürfen, um diese bunte Fülle recht lebendig und genußfroh zu stimmen . . .

—a.

Die Ausschließung von Vereinsmitgliedern.

a. Bei der Bedeutung, die in Deutschland das Vereinswesen von jeher hatte, und insonderheit bei der starken Entwicklung, die es in der neueren Zeit genommen hatte, war es keine Seltenheit, daß ein Mitglied, das sich aus diesem oder jenem Grunde mißliebig gemacht hatte, gegen seinen Willen ausgeschlossen wurde. Das führte natürlich regelmäßig zu Zank und Streit und Aerger und schließlich auch zu Prozessen. Die Gerichte bevorzugten aber in diesen Fällen regelmäßig ein kurzes Verfahren. Sie stellten sich einfach auf den Standpunkt, daß sie nur zu prüfen hätten, ob die Ausscheidung in rein formeller Beziehung den Satzungen entsprach, in eine Prüfung, ob sie auch tatsächlich gerechtfertigt war, traten sie nicht ein. Diesen Standpunkt hat nun das Reichsgericht verlassen und damit unstreitig einem berechtigten Empfinden Rechnung getragen. Denn es liegt auf der Hand, daß ein Ausschluß wider Willen des Betroffenen mitunter — man denke beispielsweise an einen Aerzteverein — diesen schwer schädigen, ja, für ihn vielleicht eine Lebensfrage bilden kann. In solchen Fällen ist das Gericht nach der Erkenntnis des Reichsgerichtes in Zukunft bei der Klage des Ausgeschlossenen gegen den Verein befugt, eine sachliche Nachprüfung des Ausschlußbeschlusses nach der Richtung hin vorzunehmen, ob nicht in dem Vorgehen des Vereins gegen das Mitglied eine offenbare Ungerechtigkeit zu finden ist. Damit ist die sog. Vereinsautonomie erheblich eingeschränkt.

W.

Elberfeld.

Errichtung eines Verkehrspostens an der Ost- und Kleeblattstraße in Elberfeld.

e. Das Polizeipräsidium Elberfeld hat die Gestellung eines Verkehrspostens an der Ost- und Kleeblattstraße Elberfeld in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags angeordnet. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß diese Straßenkreuzung wegen der Einmündung der Straßenbahn von zwei Seiten und wegen des starken Fuhrverkehrs große Gefahren für die Vorübergehenden biete und die Einrichtung eines Verkehrspostens dort unbedingt erforderlich sei. Auch die Handelskammer hatte sich in diesem Sinne ausgesprochen. Jetzt ist der Anregung entsprochen worden.

e.— Rundfunk und Schulen. In einem Erlaß des Kultusministeriums werden die Schulbehörden erneut angewiesen, die Schüler auf die großen Gefahren und Unannehmlichkeiten für die Inhaber nicht genehmigter Rundfunkanlagen hinzuweisen, da mehrfach die Beobachtung gemacht wurde, daß sich Schüler mit selbst erbauten Geräten, oft ohne Genehmigung, als Schwarzhörer am Rundfunk beteiligen. Die Schüler sollen besonders auf die Genehmigungspflicht für die Errichtung von Rundfunkanlagen, auf die Gebühren und auf die Strafen hingewiesen werden, die auf die Errichtung nicht genehmigter Rundfunkanlagen gesetzt sind.

e.— Abonnements in den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld. Morgen (Samstag) ist Anmeldeschluß für die Bestellung der Abonnements. Bestellungen werden bis nachmittags sechs Uhr in den beiden Büros der Stadttheater entgegengenommen.

e.— Schützen- und Volksfest Elberfeld. Der Elberfelder Schützenverein, gegr. 1830, feiert vom 21. bis 25. August sein 96. Stiftungsfest, verbunden mit Schützen- und Volksfest. Der Haupt-Festzug findet am Sonntag dem 22. August, nachmittags 3 Uhr, unter Beteiligung der auswärtigen Schützen statt. Am Montag dem 23. August, ist die Bewirtung von 500 Armen- und Waisenkindern vorgesehen. Am Dienstag Königlichschießen und Königsball. Am Mittwoch findet das Fest durch ein Kinderfest seinen Abschluß.

e.— Billige Tage im Zoo. Morgen Samstag und übermorgen Sonntag ist der Garten in Anbetracht der Ferien nochmals zu billigen Eintrittspreisen zu besichtigen. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 0,50 Mark und für Kinder 0,25 Mark. Vor den Terrassen und in der Waldschenke finden Konzerte statt. Der Hauptanziehungspunkt ist zur Zeit der Schimpanse „Buffi".

e.— Die U.-T.-Lichtspiele (Herzogstr. 10) veranstalten Sonntag vormittag eine Frühvorstellung zu kleinen Preisen von 11 bis 1 Uhr. Das vollständige Programm gelangt zur Vorstellung.

a.— Gerichtliches Nachspiel zu den Verurteilungen in der Hellwichshütte. Vor etwa 2 Jahren erregte die Verhaftung der Geschwister H. von hier Aufsehen, die leitende Stellungen in der großen Konsumanstalt der Henrichshütte in Hattingen bekleideten und hohes Ansehen genossen. Als sie aus dem Essener Untersuchungsgefängnis, in dem sie längere Zeit festgehalten worden waren, entlassen wurden, hieß es, daß das Verfahren eingestellt worden sei. Jetzt fand aber doch eine Verhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht in Hattingen statt. Das Urteil erging dahin: Anna H. wird wegen Verunreinigung von Manufakturwaren und Annahme von Schmiergeldern zu acht Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe, Adele H. wegen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. Die Kosten des Verfahrens fallen den Angeklagten zur Last.

e.— Alte Elberfelder. Am 22. d. M. begeht Rentner Heinrich Mey, Ravensbergerstraße 96, seinen 88. Geburtstag in geistiger Frische. — Morgen vollendet die Witwe Aug. Rottberg, Islandberg 3, in körperlicher und geistiger Rüstigkeit ihr 80. Lebensjahr.

Barmen.

Tempo-Ueberschreitungen bei Autos.

Über die Feststellung und Bestrafung von Tempoüberschreitungen ist ein Runderlaß des Ministers des Innern vom 17. 6. 1926 (II M I Nr. 31 III) ergangen. Darin heißt es:

„Von der Ausrüstung der Landjägereibeamten mit Stoppuhren wird abgesehen. Nach dem RdErl. d. MdIns. u. d. MdJ. vom 29. 6. 1925 — Va 2879 und II M 1828 II (MBliV. S. 787) darf die Feststellung der Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge grundsätzlich nur durch zwei mit Stoppuhren ausgerüstete Beamte erfolgen. Bei den Bezirken der Landjägerei wird es keine je ohne Beeinträchtigung wichtiger Amtsobliegenheiten möglich sein, zwei Beamte für derartige Amtshandlungen freizumachen. Im übrigen verspreche ich mir von dem Einsatz von Stoppkommandos keinen Erfolg. Wegen Bekämpfung übermäßigen und unzulässigen Schnellfahrens von Kraftfahrzeugen verweise ich erneut auf den § 18 Abs. 1—3 der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 15. 12. 1925 (RGBl. 1, S. 439), der ausreichende Grundlagen bietet, rücksichtslosem Fahren auch ohne Verwendung von Stoppuhren zu begegnen. Bei der Überwachung des Kraftfahrzeugverkehrs müssen sich die Polizeibehörden und -Beamten aller Maßnahmen enthalten, die als verkehrsfeindlich in die Erscheinung treten und wirken. Bei Verhängung von Polizeistrafen haben die zuständigen Behörden jedesmal gewissenhaft zu prüfen, ob die fragliche Übertretung wirklich eine Verkehrsgefahr bedeutet oder nur ein Formaldelikt darstellt und danach die Strafe zu bemessen oder von einer solchen überhaupt abzusehen (vgl. RdErl. vom 29. 5. 1924, MBliV. S. 595). Besonders muß der Anschein vermieden werden, als ob die Behörden in ihrer Aufgabe der Überwachung und Regelung des Verkehrs in erster Linie den Zweck verfolgen, durch Strafverfügungen sich Einnahmen zu verschaffen. Gleichzeitig ersuche ich, dafür zu sorgen, daß die Polizei-Verwaltungen auf dem Lande nach den von dem MfHuG. und mir gegebenen Grundsätzen verfahren."

b.— Geschäftsjubiläum. Das Klempner- und Installateurgeschäft von Walter Herra in der Gewerbeschulstraße kann heute auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— Ein Polizeiauto umgekippt. Heute morgen kippte an der Ecke des Neuerweg und der Hatzfeld-Überführung ein Dreiradauto der Reichspost beim Passieren der Ecke um. Der Führer trug hierbei eine schwere Quetschung der linken Hand davon. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

b.— Ein Säureballon geplatzt. Auf dem Transport platzte gestern nachmittag in der unteren Westkotterstraße ein Säureballon. Die Säure ergoß sich über die Straße, dabei einen starken Geruch verbreitend. Die Feuerwehr wurde zur Säuberung der Straße herbeigerufen.

b.— Ein Wäschedieb festgenommen. Am Dienstag wurde ein Mann festgenommen, der ein Paket getragener Wäsche bei sich führte. Die Sachen rühren zweifellos aus einem Diebstahl her.

b.— Zerstörungsdämmel zertrümmerten in der Nacht zum Mittwoch in der Hardtblankstraße eine große Spiegelscheibe.

Theater und Konzerte.

e.— Thalia-Theater Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Täglich 8 Uhr wird der Neuerfolg „Das Champagnergirl" mit Grete Gallus, Ludwig Denckner, acht Liliputanern usw. aufgeführt. Morgen Samstag, 4 Uhr, findet eine Märchenvorstellung statt. Gegeben wird „Hänsel und Gretel". In den Hauptrollen wirken die Liliputaner mit.

e.— Der Männer-Gesang-Verein „Colonbey" veranstaltet am Sonntag 22. August, 7½ Uhr, in den Gartenanlagen der Stadthalle Johannisberg einen Liederabend. Zur Mitwirkung ist der Elberfelder Musikverein e. V. unter Leitung von M. Köhn gewonnen worden. Auch wird bei Eintritt der Dunkelheit ein Feuerwerk abgebrannt.

Das Eisenbahnunglück in Leiferde.

Noch keine Verhaftung verdächtiger Personen.

GA Berlin, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Während der ganzen Nacht war eine Bezirks- und Bahnmeisterkolonne tätig und man hat die Trümmer sorgfältig durchleuchtet, ohne noch ein weiteres Opfer der Katastrophe finden zu können. Heute mittag wird die Bruchstelle des Gleises bereits repariert werden, nachdem Staatsanwaltschaft und Polizei die nötigen photographischen Aufnahmen gemacht haben. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen haben bisher noch keine Erfolge gehabt. Wie das Polizeipräsidium Hannover mitteilt, ist dort von angeblichen Verhaftungen verdächtiger Personen bis zur Stunde nichts bekannt. Die Beamten haben zwar im Laufe des gestrigen Abends bereits eine Anzahl Leute verhört, doch hat sich ein Anlaß zu Festnahmen noch nicht ergeben.

23 Todesopfer des Eisenbahnunglücks.

WTB Berlin, 19. Aug. Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion mitteilt, sind Fräulein Klara Neuer aus Köln a. Rh. und der Student Woodrif Read aus London im Landeskrankenhaus Braunschweig ihren Verletzungen erlegen.

Der Schlichter für Westfalen.

GA. Berlin, 20. Aug. (Drahtb.) Der Kölner Schlichter, Oberlandesgerichtsrat Jötten, wird, wie wir erfahren, vom Reichsarbeitsministerium bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Dortmunder Schlichters für Westfalen betraut werden. Die Entscheidung über die Geschäftsführung war dringend notwendig, da die wichtigen Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau gescheitert sind (siehe heutige Beilage „Bergisch Land"), und die Parteien nunmehr den Schlichter anrufen. Ueber die endgültige Nachfolgeschaft des tödlich verunglückten Reichskommissars Mehlich ist noch nichts bekannt.

Blaue Hummern.

In den Hudson-Kanälen Brooklyns scheinen die früher zu den größten Seltenheiten gehörenden blauen Hummern sich vermehrt zu haben. Dem Neuyorker Aquarium sind dieser Tage vier über dreißig Zentimeter große Hummern mit tiefblauer Farbe eingeliefert worden. Zwei dieser Exemplare werden im Austausch an fremde Aquarien abgegeben werden. Bisher war überhaupt nur der Wissenschaft ein Exemplar dieser seltenen Tiergattung bekannt, das von einigen Jahrzehnten im Neuyorker Aquarium war und sich nur wenige Wochen am Leben gehalten hat.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Erfolge der Elberfelder Kurrende.

Es war ein feiner Gedanke, den die Elberfelder Kurrende in ihr Programm aufnahm, als sie beschloß, alljährlich eine größere Reise in andere deutsche Städte zu unternehmen, um dort durch ihren Gesang zur Gründung von Kurrenden aufzurufen. Wir brauchen notwendig Einrichtungen, die die innere Seite unseres Volkes stärken. Was könnte aber trefflicher die Seele des Volkes nähren, als der Gesang, noch dazu ein Gesang, in dessen Klang die kindlich reine Seele sich widerspiegelt! Wie sehr die Kurrenden dazu berufen sind, mitzuarbeiten an der Gesundung unseres Volkes, zeigte wiederum die Wirkung auf die hohen Scharen der Zuhörer, die sich in allen Städten eingefunden hatten, in denen die Elberfelder ihre Gaben ausstreuten. Einen gewissen Hunger nach solchen Gaben vermochte man festzustellen aus der lautlosen Stille, die sich um die restlos Erschienenen verbreitete, sei es zu später Abendstunde auf den Marktplätzen, sei es frühmorgens im Kurpark oder im feierlichen Kirchenraume. Wie hell und klar sprudelte da der immer frische Quell der Volkslieder, wie markig klangen sie in singendem Rhythmus und klangreicher Schönheit alte, gewaltige Hymnen zum Himmel! Dank und Ergriffenheit bei den Zuhörern, kaum endender Beifall und die drängenden Bitten, recht bald wiederzukommen, zeigten den Elberfeldern, wie sehr sie durch ihr Lied gewirkt hatten. Die kleinen Kurrendaner aber wurden von der Bevölkerung besonders ins Herz geschlossen und auf das glänzendste verpflegt und beherbergt, sei es in Osnabrück, in Gütersloh, in Bad Oeynhausen, Salzuflen oder Blotho, in welche Städte die diesjährige Reise der Kurrende führte. Höchste Anerkennung zollt auch die Presse den vorzüglichen Elberfelder Sängern; so schreibt z. B. die Osnabrücker Ztg.: „Welch ein Idealismus, welch musikalische Begabung und religiöses Empfinden gehört dazu, um einen Knaben- und Männerchor bis zu solcher Vollendung zu schulen, wie uns das am Konzertabend geboten wurde; hier wurde den Zuhörern eine erhebende Weihestunde geboten, die auf ins Herz griff. — Dieses Kirchenkonzert mit all seiner Kraft und himmelanweisender Innerlichkeit wird uns unvergessen bleiben." Die Gütersloher Ztg. schreibt: „Das Konzert bedeutete für die Besucher eine Feierstunde." Die Bad Oeynhausener Ztg. spricht von einer „eminenten künstlerischen Leistung", von „vorzüglicher Schulung, wunderschöner Tongebung und erschütternder Darlegung" usw. In gleicher Weise die Zeitungen in Salzuflen und Blotho.

Die junge Elberfelder Kurrende hat in den drei Jahren ihres Bestehens einen überraschend schnellen Aufstieg genommen; Fleiß und Begeisterung, Hingabe und Liebe zur Sache haben die Fundamente gebildet; möchte die Kurrende in der bisherigen Weise weiter bestehen und sich entwickeln, möchten aber auch gerade in ihrer Vaterstadt Elberfeld sich viele weitere Anhänger und Förderer finden!

Der Plan einer Hochgebirgs-Universität in Davos. Eine internationale Universität mit allen Fakultäten soll nach einem Plan von Professor Kollaritz in Davos errichtet werden. Wie in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" berichtet wird, soll damit hauptsächlich leichterkrankten tuberkulösen Studenten die Möglichkeit zu einem regelrechten Universitätsstudium an einem klimatisch günstigen Ort geboten sein. Junge Menschen, bei denen der Verdacht einer Lungenerkrankung besteht, könnten auf diese Weise ohne Unterbrechung ihrer Studien das Hochgebirge zur Stärkung ihrer Gesundheit ausnutzen.

Eine Holbein-Ausstellung in London. Das Britische Museum veranstaltet demnächst eine Spezialausstellung von Werken der frühen deutschen Meister, in der beide Holbein besonders stark vertreten sind. Neben Gemälden wird vor allem auch eine umfangreiche Sammlung von Graphiken, Handzeichnungen usw. ausgestellt.

Das Parthenon wird restauriert. Aus Athen wird gemeldet: Die Wiederherstellung des Parthenons ist dank einer amerikanischen Spende nunmehr gesichert. Die Restaurationsarbeiten sollen in allernächster Zeit beginnen. Das Parthenon, eines der großartigsten Reste klassischer althellenischer Baukunst auf der Akropolis von Athen ist stark zerfallen. In der Hauptsache wurde es durch ein Bombardement der Türken im Anfang des vorigen Jahrhunderts zerstört. Ganze Bauteile wurden überdies von begeisterten, namentlich englischen Altertumsfreunden als Andenken mitgenommen, bis die griechische Regierung alljährlich ein paar Fuhren Marmorstücke auf die Akropolis fahren ließ, die der Befriedigung des Andenkenhungers der Besucher dienen. So gelang es doch noch, die Reste zu retten, die man zu neuer Pracht auferstehen und weithin übers Meer leuchten sollen.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Kölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Gilz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Stubbe; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Tenenlaut.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Bonum: Erich Heck; Sonne: Dr. H. Stobel.
Verlag und Druck von M. Girardet & Co., Elberfeld.

Haus- u. Küche



Alles

was hausfrauliche Hände zur Instandhaltung und Ausschmückung von Haus und Küche benötigen, bringen wir unter Ausnutzung unseres zentralisierten Großeinkaufs

sehr billig

Haushaltwaren

Glas

Dessertteller
versch. Muster..... Stück 8 ₰

Biergläser
Stück..... 15 ₰

Weingläser
Stück..... 50 ₰

Kompottschalen
groß..... Stück 95 ₰

Satz-Schüsseln
5 Stück..... 1.95

Porzellan

Milchgießer
indisch blau, Servicegröße.. 75 ₰

Kaffeekanne
indisch blau, Servicegröße.. 2.75

Dejeuners
versch. schöne Dek., 5tlg. 1.95

Satz-Schüsseln
m. bunt. Dekor u. Goldr., 3 St. 1.95

Kaffeeservice
9tlg., für 6 Personen..... 5.90

Steingut

Dessert-Teller
glatt od. feston..... Stück 10 ₰

Henkeltöpfchen
verschiedene Farben..... 45 ₰

Zwiebelbehälter
mit blauer Schrift..... 95, 95 ₰

Küchendosen
mit blauer Schrift, 4 Stück 1.95

Küchengarnitur
m. bl. Schrift, 14-tlg..... 4.90

Aluminium

Pfanne
mit Isoliergriff..... 95 ₰

Wäschesprenger..... 95 ₰

Gemüseseiher
26 cm..... 1.95

Wasserkessel
3 Ltr., mit schwarz. Bügel. 3.45

Milchkanne
2 Liter..... 1.95

Emaille

Reiberschaufel..... 50 ₰

Schöpfer
mit Stiel..... 50 ₰

Schüsseln
tief, 22 cm..... 50 ₰

Milchkocher
1¼ Liter..... 1.45

Eimer
28 cm..... 1.75

Nickel

Butterdosen
bunt, mit Nickeldeckel..... 1.45

Brotkörbe
mit Einlagen..... 1.95

Gebäckkästen
weiß, oval..... 4.95

Mocca-Service
mit Tablett..... 6.30

Wasserkessel
22 cm..... 8.90

Korbwaren

Bürstentaschen
Stück..... 75 ₰

Zeitungsmappen..... 95 ₰

Marktkörbe groß..... 1.95

Waschkörbe
mit Henkel..... 3.25

Holzwaren

Bestecksästen
4tlg..... 95 ₰

Tablett
mit Wachstuch, groß..... 95 ₰

Wichskästen..... 95 ₰

Waschbretter..... 1.45

Bürstenwaren

Wischer..... 28 ₰

Cocosbesen..... 48 ₰

Roßhaar-Besen
mit Handbesen..... 1.95

Wollbesen..... 2.95

Seifen

Kernseife
5 Doppelstücke..... 65 ₰

Glycerinseife
3 Stück..... 65 ₰

Elite-Fliederseife
3 Stück..... 70 ₰

Lanolinseife
3 Stück..... 70 ₰

Kleeblütenseife
3 Stück..... 70 ₰

Konkurrenzseife
3 Stück..... 70 ₰

Weiße Fliederseife
3 Stück..... 70 ₰

Kräuter-Seife
3 Stück..... 70 ₰

Runde Badeseife
3 Stück..... 70 ₰

Kernseife
in Riegel, 1 kg Frischgewicht 85 ₰

Spezial-Seife sehr gut
parf., m. Nelk., Ros., Flied., 3 St. 85 ₰

Indische Blumenseife
3 Stück, im Karton..... 95 ₰

Blumenseife
3 Stück..... 95 ₰

Lavendelseife
4 Stück, im Karton..... 95 ₰

Gretula-Fettseife
3 Stück..... 1.00

Linoleum und Wachstuche

Linoleum-Läufer
in allen Breiten 2.45, 2.25, 1.95

Inlaid-Läufer
in sämtl. Breiten 6.40, 4.90, 4.50

Linoleumauslegeware
bedruckt, 200 cm □m 2.95, 2.45

Inlaid-Auslegeware
durchgem., 200 cm □m 5.50, 4.95

Linoleum-Vorlagen
..... 2.25, 1.45, 95 ₰

Leicht beschädigte
Teppiche und Reste
passend für Teppiche, zu fabelhaft billigen Preisen

Linoleum-Teppiche
200x250 cm, ohne Rand 14.50, 12.50

Linoleum-Teppiche
200x300 cm, ohne Rand 16.50, 15.00

Inlaid-Teppiche
200x250 cm, ohne Rand 28.75, 24.75

Wachstuch gut. Fabrikat, sämtliche Breiten..... 1.50, 1.25

Napkin-Tischdecke
abgepaßt in all. Größ. 5.90, 4.90, 3.90

Wachstuch-Wandschoner
60/90 cm..... Stück 68, 58 ₰

Tablettdeckchen
in 3 Größen..... 58, 48, 28 ₰

Ein großer Posten **Wachstuch-Reste** pass. für Küchentische, spottbillig

TIETZ

A.-G. ELBERFELD

125

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

20] Nachdruck verboten.

Der Mechaniker hatte die Maschine aus dem Bootsschuppen bereits auf eine große Parkwiese herausgebracht, die sich in breitem Auslauf bis zum See hinabsenkte, und hantierte eifrig an dem Bezinbehälter herum.

Wie ein gefangener, riesiger Reiher kauerte der Apparat am Erdboden, als warte er schon ungeduldig auf den Flug in die blauen Himmelsweiten.

Das Licht der sinkenden Sonne blitzte in den Spanndrähten und Stahlrippen, den schneeweißen Tragflächen.

Als Kurt jetzt den Propellerflügel erfaßte und mit kräftigem Ruck die Maschine anwarf, fegte der Luftstrom eine breite Bahn durch das kniehohe Gras, und das Brüllen des Motors zerriß jählings die friedliche Abendstille.

Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte er eine Zeitlang auf den gleichmäßigen Takt der knatternden Explosionen, indes die Schraube wie ein silberner Stern durch die Luft wirbelte.

Dann stoppte er den Motor wieder ab und untersuchte mit dem Monteur sorgfältig jede Einzelheit in dem verwickelten Gewirr der Drähte, Bügel und Spieren.

Als er endlich zur prüfenden Ueberschau von dem Apparat noch einmal wieder zurücktrat, rührte eine Hand an seine Schulter:

„Guten Abend, Herr Baron!"

Walter Ralff stand vor ihm.

„Ich hörte Ihre Maschine soeben durch den Park donnern!" begrüßte ihn der lange Maler. „Wenn Sie heute noch fliegen, würde ich Sie gern begleiten!"

„Aber bitte sehr, ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung", war die höfliche Antwort. „Wir können sofort aufsteigen. Meine Leute füllen nur noch etwas Benzin nach. Ich lasse Ihnen inzwischen eine Pelzjacke und meine Autobrille holen. Es ist trotz des warmen Tages bitter kalt dort oben!"

— — — — — — — — — —

„Ich komme gerade vom Schloß!" sagte Walter, als beide Herren dann noch ein Stück über die einsame Parkwiese schlenderten. „Ich habe der Baronin versprochen, sie zu malen, und werde damit wahrscheinlich schon morgen beginnen. Denn, wie ich hörte, beabsichtigt sie bereits in nächster Zeit eine mehrmonatige Reise ins Ausland!"

Kurt atmete schneller.

Seine Wangen braunten; das schmale, gebräunte Gesicht schien wie von einem inneren Feuer durchglüht.

„Ich glaubte, daß diese Reise erst für später in Aussicht genommen sei!" sagte er endlich mühsam.

Walter zuckte die Achseln.

„Soweit ich die Baronin verstanden habe, verläßt sie schon Ende nächster Woche das Schloß, und zwar in großer Aufmachung. Mit Kurier, Jungfer und anderen Leibsklaven. Gegebenenfalls soll sie auch Herr Dr. Hauffe begleiten, falls die Ordnung des Nachlasses bis dahin noch nicht abgeschlossen ist!" — — —

Der Mechaniker trat in diesem Augenblick heran.

„Es ist alles bereit!" meldete er in dienstlicher Haltung.

Kurts Gestalt straffte sich; auf einmal hatte sich der Stromkreis seiner Energie wieder geschlossen.

„Kommen Sie, Herr Ralff!" sagte er. „Das Spiel kann beginnen!"

— — — — — — — — — —

Dann saßen sie hintereinander in den bequemen Korbsesseln der Gondel.

Noch bannten kräftige Fäuste die Flügel des zitternden weißen Vogels, indes er immer ungeduldiger an den Fesseln zu rütteln schien, die armselige Menschen für ihn geschmiedet.

Da hob Kurt die Hand.

Gestalten huschten zur Seite und zogen die Bremsschuhe von den Rädern.

Im Vollgasdonner dröhnte der Motor auf; der Geschwindigkeitsmesser schnellte kreisend im Gehäuse herum.

Jetzt ein Sprung, ein zweiter.

Wie ein Wirbelwind stürmte der Apparat auf bläulichen Rauchschwaden über die Wiese dahin und löste sich im nächsten Augenblick leicht und sicher von der mütterlichen Erde.

Weiter und weiter fiel die Erde zurück, als versänke sie im All.

Dann drehte die Maschine aus den Luftwirbeln des Bodenwindes heraus, wie ein Raubvogel, wenn er emporkreist.

Schon schwammen sie in fünfhundert Meter Höhe.

— — — — — — — — — —

Wie ein Steinbild saß Kurt unbeweglich über den Steuerhebeln, indes aus seinem scharfgeschnittenen Gesicht ein eiserner Wille zu strömen schien, wie die Hitze von den Kühlrippen des Motors.

Noch niemals hatte er seine lebendige Einheit mit der beherrschten Kraft der Maschine so tief empfunden, als in dieser Stunde, da ihm das ganze schwebende Gebilde wie ein Teil seines eigenen Selbst erschien.

Mit heißen Augen trank er die wundervolle Reinheit der großen Himmelsferne, in der nur das Lied seiner Leidenschaft klang zu den Trommelwirbeln der pfeilgeschwinden Maschine. — —

Da verstummte auf einmal der hämmernde Pulsschlag des Motors, wie verschluckt von der Stille der unermeßlichen Einsamkeit.

Im Sturzflug neigte sich das Flugzeug steil vornüber.

Jetzt ein schwindelnder Fall durch ein bodenloses Nichts.

In rasender Eile jagte die Erde wieder heran.

Doch da begann der Motor von neuem sein eintöniges Lied.

Wie von einer unsichtbaren Riesenfaust gepackt, schnellte das Flugzeug wieder empor und wandte sich in weiter Kurve zum See zurück, der wie ein sehnsüchtiger Traum tief unten im Kranze seiner grünen Wälder blaute.

Langsam, kaum merkbar, schoben sich Wasser und Land unter den Flügeln vor, wie wenn die Maschine in der Luft stillzustehen schien.

Das barocke Dach der Orangerie tauchte zur Rechten auf.

Mit kraftvollem Zug preßte Kurt das Steuer an sich und lehnte sich zurück.

In sanftem Abstieg sank der entflohene Riesenvogel wieder auf den Park herab.

Noch ein Hüpfen, ein Stolpern, ein letzter Ruck.

Wie festgerammt stand der Apparat in dem hohen Grase.

— — — — — — — — — —

„Wir sind etwa Dreiviertelstunde in der Luft gewesen", sagte Kurt, als die beiden Herren das Flugzeug wieder verlassen hatten. „Bei einer Stundengeschwindigkeit von zweihundert Kilometer. Der Motor hat sich außerordentlich bewährt."

Walter reichte ihm stumm die Hand; in seinen Augen stand noch die traumhafte Erstarrung, das tiefe, selbstvergessene Staunen über die überirdische Schönheit der neuen, fernen Welt, die sich ihm soeben erschlossen hatte.

„Ich danke Ihnen", sagte er dann einfach. „Es war eine wundervolle Fahrt."

Kurt sah sinnend in die lichte Kuppel des Himmels hinauf, in der die letzte Glut des Abends langsam erlosch.

„Für mich ist ein Flug höchste Lebensbejahung, vielleicht weil er immer zugleich ein Spiel mit dem Tode ist. Ein neues Zeitalter hat begonnen, seit der Schatten des Ikarus beschworen wurde und der erste Mensch sich aus eigener bewußter Kraft in die Lüfte schwang."

Er hatte bei den letzten Worten den Höhenmesser aus der Gondel genommen und prüfte aufmerksam die Barographenkurve.

„Wir sind bis auf zweitausendsiebenhundert Meter gestiegen", fuhr er dann in leichterem Tone fort. „Eine gute Durchschnittsleistung. Darf ich Ihnen übrigens jetzt eine Zigarette anbieten? Hoffentlich entspricht sie Ihrem Geschmack. Ich bevorzuge seit meinem Winteraufenthalt in Assuan eine bestimmte ägyptische Marke."

Walter nickte.

Das Herz schlug ihm unwillkürlich schneller.

Mit einem raschen Blick streifte er die zierliche Aufschrift über dem Goldmundstück:

„Suleiman frères — Caire".

— — — — — — — — — —

Ueber den hohen, steilen Heckenwänden des Neudietersdorfer Rosengartens brütete der Glutatem der Vormittagssonne.

Ein längst verschollener Vorgänger der Familie von Rhaden hatte vor grauen Jahren einst die wundervolle Anlage geschaffen.

(Fortsetzung folgt.)



Ein guter Tip.

„Soll ich Ihnen mal sagen, wie Se bestimmt gewinnen, junger Mann?"

„? ! ! !"

„Nu, Se müssen schneller laufen als die anderen!!"

Die Marke

Pelikan

bürgt für Qualität!

Mayer's Schuhwaren

Wall 1. Elberfeld. Wall 1.

11659

Herz u. Sinn

dir zu beleben

laß zu jederTageszeit

Beiderbecks

Kaffee dir geben

der von allem Druck befreit

MICHEL

AKTIEN-GESELLSCHAFT — ELBERFELD

Damen-Mäntel

Lederol-Mantel la Qualität, zweiseitig zu tragen, in allen Weiten.... 9.75

Imprägnierter Mantel fesche Gürtelform, in neuest. Schottenmust., la Qual., 16.75

Rips-Mantel la reine Wolle, fesche Plissé-Form, aparte Farben, in allen Größen 19.75

Gabardine-Mantel imprägniert, reine Wolle, neueste Passenform, in allen modernen Farben.. 29.50

Eleganter Mantel imprägnierte Herrenware, fesche Passenform, mit Gürtel, la Qualität..... 39.00

Vornehmer Mantel imprägniert fesche Passenformen, aus la Herrenstoffen, kariert..... 58.00

Gerstenkorn f. Handtüch., m. rot. Rd., Mtr. 29 ₰

Hemden-Nessel uns. bekannt gute Qual., Mtr. 32 ₰

Hemdenfuch für alle Wäschezwecke, Mtr. 42 ₰

Biber ungebl., gut gerauht, Mtr. 58 ₰

Bettuch-Nessel gute starkfädige Ware, Mtr. 78 ₰

Reinleinen Wischtuch, rot □. 55 brt., Mtr. 98 ₰

Streifen-Damast glanzreiche Qualität, Mtr. 1.45

Bettuch-Leinen gutes H'leinen, 150 brt. Mtr. 1.65

Moderne Karos für Kinderkleider 1.25

Neue Schotten reine Wolle, hübsche Ausmuster., Mtr. 2.45

Rips-Popeline ca. 120 br., reine Wolle, gr. Farbsort., Mtr. 4.50

Aparte Façonnés ca. 130 brt., reine Wolle, la Qualität, Mtr. 5.90

Feine Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, farbig, Doppelsohle, Hochferse..... 68 ₰

Damen-Strümpfe la Seidenflor, farbig, Doppelsohle, Hochferse ..... 95 ₰

Damen-Strümpfe la Seidenflor, farbig, Doppelsohle, Hochferse..... 1.45

Damen-Strümpfe Kunstseide, mit Naht, schwarz und farbig 1.45

Damen-Strümpfe Waschseide (Kunstseide), schwarz und farbig..... 1.95

Damen-Strümpfe la Waschseide (Kunstseide), uns. bekannte, gute Qual. 2.95

Hemden-Feston gute Qualität, schöne Muster, besonders billig Meter 15 ₰

Ein Posten Trikot Kunstseide, 140 cm breit, schöne Farben Meter 1.95

Ein Posten Klöppel-Spitzen bis 15 cm breit, la Qualität, in nur schönen Mustern, besonders billig Meter 25 ₰

Ein Posten Wasch-Samt besonders schöne Farben, gute Ware, besonders billig Meter 2.35

Aufnehmer starke Qualität Stück 39 ₰

Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer



scheidet, wie berichtet, am 1. September d. J. aus seinem Amt. Das Reichsjustizministerium hat dem Oberreichsanwalt den Posten eines Reichskommissars für die Vorbereitung und Erledigung der in Aussicht genommenen Reform des Strafrechts angeboten.

Die steuerliche Belastung der deutschen Privathaushaltungen

vor dem Kriege und nach der Inflation.

Als letzte der vom Kuratorium für Spar- und Vereinfachungsmaßnahmen herausgegebenen Untersuchungen über die steuerliche Belastung der deutschen Wirtschaft und des deutschen Volkes erschien die unter obigem Titel als Nr. 3 bezeichnete Veröffentlichung. Die Verfasser, Oberreg.-Rat Dr. Conrad und Privatdozent Dr. Raab, hatten eine mühselige Vorarbeit zu leisten, um zu den von ihnen gewonnenen Ergebnissen zu gelangen. Es war aus naheliegenden Gründen nicht möglich, die vorstehende Untersuchung auf eine Umfrage über tatsächlich gezahlte Steuern zu stützen. Es mußten vielmehr besonders typische Fälle konstruiert und für diese Fälle an Hand der geltenden Steuergesetzgebung sowohl die direkten als auch die indirekten Zölle und Abgaben, soweit sie für den einzelnen Haushalt zu errechnen sind, ermittelt werden. Zu diesem Zwecke haben die Verfasser zunächst einmal die gesamten, zur Zeit in Deutschland gültigen Steuergesetze der öffentlichen Verwaltungen zusammengestellt und sind damit zu dem Ergebnis gekommen, daß mehr als 80 besondere Steuerarten zur Zeit den deutschen Steuerzahler bedrücken. Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung sind folgende:

In den unteren und mittleren Einkommenklassen, die bis etwa zwischen M. 6- bis 7000.— Einkommen reichen, macht die steuerliche Last 22 bis 25 Prozent des Einkommens aus, und zwar je nach dem Familienstand und nach der Höhe der kommunalen Steuern. Die Steuerlast steigt bei Erhöhung des Einkommens rasch und erreicht bei einem Jahreseinkommen von etwa M. 140 000. die nicht geringe Summe von 46 Prozent. Wenn auch dieses Ergebnis in seinen Einzelheiten noch nicht allen wissenschaftlichen Zweifeln standhalten sollte, so ist jedenfalls die Grundtatsache unbestreitbar! Die Behauptung von der Untragbarkeit unserer Steuern ist keine Redensart, sondern wissenschaftlich begründete Tatsache. Wenn sich die politisch verantwortungsvollen Faktoren diese vom Kuratorium in ganz sachlicher, wissenschaftlich begründeter Weise erhärtete Erkenntnis stets vor Augen halten, dann werden sie zur Einsicht kommen müssen, daß es tatsächlich allerhöchste Zeit ist, endlich einmal von den so beliebten weiteren Erhöhungen der Ausgaben abzusehen und zu ernsten Sparmaßnahmen zu kommen.

Aus dem Gerichtssaal.

Höchstgerichtliche Entscheidungen für Kraftwagenführer und -Besitzer.

Elberfeld, den 18. August 1926.

Im Falle einer fahrlässigen Körperverletzung tritt laut Paragr. 230 Abs. 2 Str. G. B. eine schwerere Strafe ein, wenn der Schuldige zu der Aufmerksamkeit, die er außer Augen setzte, vermöge seines Berufes besonders verpflichtet war. Zwei Kraftfahrer hatten beruflich mit Kraftfahrzeugen regelmäßig Bierfässer zu befördern, einer von ihnen als Beifahrer auf dem Anhänger. Ausnahmsweise wurden sie mit einem Transport anderer Art betraut, bei dem sie auch Personen mitzunehmen hatten. Dabei fuhren sie so unvorsichtig, daß der Anhänger in starkes Schwanken geriet, eine der mitgenommenen Personen aus Angst vorm Umstürzen des Anhängers absprang und schwer zu Schaden kam. Sie wurden aus Paragraph 230,2 verurteilt mit der Begründung: Wer berufsmäßig mit Kraftwagen Lasten befördert, ist dann, wenn er ausnahmsweise Menschen mitnimmt, vermöge seines Berufes zu einer solchen Aufmerksamkeit verpflichtet, daß die Menschen nicht gefährdet werden.

In ihrer Revision gegen das Urteil hatten die Angeklagten ausgeführt, da sie nicht berufsmäßig Menschen befördert hätten, hätten auch die schwereren Strafbestimmungen des Absatzes 2 des Paragr. 230 gegen sie nicht angewendet werden dürfen. Aber das Reichsgericht verwarf ihre Revision. Es genüge, sagte es, die Feststellung, daß sie Fahrten mit Lastkraftwagen berufsmäßig ausführten, denn auch bei regelmäßiger Beschränkung der Fahrten auf Beförderung von Lasten gehöre es selbstverständlich zu ihren Berufspflichten, dafür Sorge zu tragen, daß dabei Menschen nicht zu Schaden kommen, gleichgültig ob diese sich auf dem Wagen befinden oder nicht. Die Umstände, unter denen im gegebenen Falle der Unfall sich abgespielt habe, seien für die Frage der Berufspflicht belanglos.

Hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Kraftwagenbesitzers im Verhältnis zum Kraftwagenführer und zum Begriff „geschlossener Ortsteil" heißt es in einer anderen obergerichtlichen Entscheidung: Der mitfahrende Eigentümer eines Kraftwagens ist nur dann als Mittäter zu behandeln, wenn er merkt, daß sein Chauffeur die zulässige Geschwindigkeit überschreitet, oder dies bei Anwendung der erforderlichen Aufmerksamkeit erkennen mußte, wenn er sich darüber klar ist, daß Personen oder Sachen gefährdet werden können, und es nun unterläßt, einzugreifen, obwohl er die Möglichkeit hat, dem Kraftwagenführer die Weisung zum langsameren Fahren zu geben. — Ein „geschlossener Ortsteil" soll sich genügend erkennbar durch Straßenpflasterung, Anlage der Straßen usw., von der umliegenden Feldmark abheben. Diese Voraussetzungen sind aber nicht unbedingt nötig; es genügt unter Umständen, daß die zu einem Ort oder Gut gehörigen Gebäude im örtlichen Zusammenhange stehen und als zusammengehöriger Teil des Ortes auch nach außen hin in Erscheinung treten. Daß die Straßenstrecke nur auf einer Seite bebaut ist, schließt die Annahme eines geschlossenen Ortsteiles nicht aus.

Vermischtes.

Der Eisenbahnräuber von Rahnsdorf.

Berlin, 19. Aug. Die Leiche des Räubers, der in der Nacht zum Mittwoch nach dem Überfall auf Frau Tyen bei Rahnsdorf aus dem Zuge sprang und dabei tödlich verunglückte, wurde von Beamten des Erkennungsdienstes besichtigt. Aus verschiedenen Papieren geht ohne Zweifel hervor, daß er der am 30. Januar 1902 in Berlin geborene Walter Brohm ist. Brohm ist als Kohlentrimmer auf verschiedenen Schiffen gefahren. Am 7. August erklärte er seiner Mutter, daß er wieder nach Hamburg fahren wolle, um ein Schiff nach Amerika zu suchen. Stattdessen machte er schon in Berlin Station. Hier gab er am 9. August sein Gepäck auf dem Bahnhof Alexanderplatz in Verwahrung. Die Kriminalpolizei fand es dort heute morgen und beschlagnahmte es. Der Räuber besaß keine Fahrkarte, sondern nur eine Bahnsteigkarte, die er in Berlin gelöst hatte. Mit ihr muß er in der Richtung nach Bentschen eingestiegen sein.

Steuerprotest durch Geschäftsschließung.

WTB. Frankfurt a. O., 19. Aug. Am Donnerstagnachmittag wurden mit ganz geringen Ausnahmen von 3—7 Uhr sämtliche Geschäfte und Gaststätten geschlossen, nachdem die Verhandlungen mit dem Magistrat über Herabsetzung der Gewerbesteuer gescheitert waren und der Magistrat jedes Entgegenkommen abgelehnt hatte. Ein Antrag der Stadtverordnetenversammlung zugunsten der Kaufmannschaft wurde gleichfalls abgelehnt.

Eisenbahnanschläge.

GA. Chemnitz, 19. Aug. (Eig. Drahtb.) Am verflossenen Sonntagabend gegen 10,30 Uhr ist der Schnellzug Berlin — Riesa — Chemnitz auf freier Strecke zwischen den Stationen Schweikershain und Erlau durch Vorhalten einer Laterne mit rotem Licht zum Halten gebracht worden. Unter den Fahrgästen entstand größte Beunruhigung. Einzelne Fahrgäste verließen schleunigst den Zug, weil sie ein Eisenbahnunglück befürchteten. Die Zahl der in der Chemnitzer Gegend in den letzten Wochen verübten Anschläge gegen Eisenbahnzüge beziffert sich auf acht. Trotz ausgesetzter hoher Belohnung konnten in keinem Falle die Täter ermittelt werden.

In dem Prozeß gegen die Eisenbahnräuber von Domitz wurde folgendes Urteil gefällt: Der Hauptangeklagte Bartels erhielt 2½ Jahre Zuchthaus, Rose 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus, Dzelewski zwei Jahre Gefängnis, Karl Schulze 1 Jahr 6 Monate und Gustav Hermann 2 Jahre Gefängnis.

Trauriges Nachspiel einer Familientragödie.

WTB Berlin, 20. Aug. (Funkspruch.) Vor einigen Tagen erhängte sich, angeblich wegen fortgesetzter Diebstähle ihres Ehemannes, die Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Kallweit. Der Ehemann, der noch nicht vorbestraft war, wurde auf die Meldung von dem Tode seiner Frau aus der Untersuchungshaft entlassen und begab sich zu seiner Schwester, wo sich das gerettete Kind befand. Hier erhängte er sich aus Gram über den Tod seiner Frau.

Spät getraut.

Letzter Tage hat ein 72jähriges Hochzeitspaar in Basel die Hochzeitsreise per Flugzeug nach Genf angetreten. Die beiden Neuvermählten haben sich schon auf der Schulbank gekannt, doch brauchte es zirka sechzig Jahre, bis die Liebe wieder aufgefrischt werden konnte. Alte Liebe rostet nie.

Unfreiwillige Landung auf dem Baum.



Die englische Fallschirm-Springerin Olive Stone landete bei ihren Vorführungen unfreiwillig im Geäst eines Baumes. Das Bild zeigt den aufgespießten Fallschirm und die herabkletternde Luftakrobatin.

Serien
Hervorragend billige
Stoffe extra ausgelegt

58 Pf
Waschmusseline hübsche, mehrfarbige Muster
Indanthren-Stoff für Wander- u. Hauskleider
Dirndl-Zephir moderne Karos und Streifen

85 Pf
Vollvoile doppeltbreit, hellgrundige Dessins
Vollvoile dunkelgrundig, in Streifen u. Fantasie-Mustern, doppeltbr.
Wollmusseline reine Wolle, hübsche Dessins

1.25
Flanell reine Wolle, waschbar, für Kleider und Blusen
Blusenstreif H'wolle, dunkelgr., auch für Hauskleider geeign.
Waschseide besonders schöne Dessins

3.90
Diagonal reine Wolle, 130 cm breit, für Taillen- u. Jackenkleider
Kammgarn Nadelstreifen, la reine Wolle, 145 br., für Jackenkl. u. Herr.-Anzüge
Strickstoff gewebt, Neuheit für Pullover, reine Wolle

63

R. Straus
BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Karl Heinz

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen herzigen

Buben

wurden hocherfreut

Artur Friedmann und Frau
Edith geb. Simon

Jena, den 19. August 1926.
St. Jakobstr. 36 l341

Waltraut

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an:

Walter Schlingensiepen und Frau
Emilie geb. Hein

Elberfeld, den 19. August 1926
Ernststr. 19 •

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Emmy mit Herrn Herbert Dörner beehren sich anzuzeigen

Ernst Seeling u. Frau
Amalie geb. May

Elberfeld, 21. August 1926

Emmy Seeling
Herbert Dörner
Verlobte

Elberfeld, 21. August 1926

Kein Empfang k7795

Statt Karten

Irmgard Böcher
Paul Sproedt d. J.
Verlobte

Niederschelden b. Siegen, Bahnhofstr. 16 — 21. August 1926 — Elberfeld •

Eugen Rosenlöcher
Friederike Rosenlöcher geb. Hermann
Vermählte

Barmen, den 21. August 1926. •

Donnerstag morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Vetter

Bernhard Neitzel

im 31. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wwe. Bernhard Neitzel
Ella geb. Johnen
Familie Neitzel
Familie Johnen.

Elberfeld (Charlottenstr. 53), 20. Aug. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 23. August, 3¼ Uhr, von der Leichenhalle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. •

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr durfte unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Schmerenbeck

im 72. Lebensjahre im Frieden Gottes heimgehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Schmerenbeck.

Elberfeld, Wiesdorf, 20. August 1926.
Düppelerstr. 40

Die Beerdigung findet Montag den 23. August, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des reform. Friedhofes Varresbeck aus statt. •

Der **Hauptpost** gegenüber
Mertensstr. 34, 1. Etage, befindet sich für Sie die richtige Einkaufsstelle für moderne
Anzüge und Paletots.
Sie sparen **25—30 Prozent** und mehr!
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld. 446

Statt Karten

Hannelore Lotte Herta

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädels

zeigen hocherfreut an

Erich Koch und Frau
Annelise geb. Schönehorn

Elberfeld (Lilienthalstr. 4), 19. Aug. 1926. •

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elbf.-Barmen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach einem langen Leben voll aufopfernder Liebe unsere gute, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Emilie Schniewind
geb. Scheibler

im 87. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Maria Luise Charlier geb. Schniewind
Adele Andreae geb. Schniewind
Clara Richard geb. Schniewind
Anna v. Stösser geb. Schniewind
Max Charlier
Otto Andreae
Augusto Richard
Frida v. Malachowski
verw. Schniewind geb. Heydweiller
und 17 Enkel und 12 Urenkel.

Bonn (Buschstr. 16), Burg Dalbenden bei Urft, Köln-Mülheim, Mailand, Aachen, Rostock, den 19. August 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 21. Aug. 1926, 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Bonn-Poppelsdorf aus statt. d4284

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr verschied nach längerem Kranksein meine gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Lusebrink
Maria geb. Simon

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Lusebrink sen.

Elberfeld, 18. August 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag dem 21. August, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. •

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter und Großmutter herzinnigen Dank.

Friedrich Bülte
und Kinder.

Elberfeld, den 19. August 1926. •

Heirats-Gesuche

Heiratsgesuch.
Jg., kath., lebensfr. Mädchen, 21 J. alt, das im elterl. Geschäftig ist, w. m. bess. Herrn in ges. Pos., am liebst. selbst. Geschäftsm., zw. spät. Heirat bekannt zu werden. Briefe unt. E 9049 an Geschst.*

Junges., 50 J., ev., gesund u. Ind. ein. Engr.-Gesch., l. pass. Lebs.-Gefährtin. Einheirat in gutgeh. Geschäft, wo eig. weitergef. w. kann, erw. Briefe unt. E 9063 an die Geschst. v945

Kaufmann, 32 J. alt, sucht, da hier fremd, auf dem nicht mehr ungew. Wege die Bekanntsch. e. netten Dame zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 9019 an Geschst. d. Bl. *

Heirat.
Witwer mit schönem Eigentum, Geschäft u. Fabrikbetr., sucht zw. Heirat mit einer Dame od. Frau ohne Anh., nicht unt. 50 J., in Verbind. zu treten. Etwas Vermögen erw. Bed. u. E 1905 an Gst. f406

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Grimm in Barmen, Oberdenkmalstraße 9e, des alleinigen Inhabers der Firma Karl Grimm & Co., Hosenträgerfabrikation in Barmen, Hohensteinerstraße 61a, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf Samstag den 4. September 1926, vormittags 10½ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 37 des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 90/21b Amtsgericht Barmen.

Fortsetzung
der Damen-Mäntel-, Kleider-, Blusen- u. Röcke-Versteigerung

am Samstag, 21. August 26, nachm. 3 Uhr, in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp Nr. 48 (Wilbergstraße). b490

Wiedenfeldt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberf., Hofkamp 56. Tel. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 21. August 26, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände gegen bar versteigern: f7804
1 Fahrrad, 1 Grammophon mit 20 Platten, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, 2 Stühle mit Beverly, 1 gr. Bild mit schw. Rahmen, 1 Marmor-Deckplatte, 2 Pfeiler, 1 Deckplatte, 1 Brustbild, 1 Nische, 2 Pfeiler 100 + 15 Nischenplatte, 1 Musterstreifen, 1 Zinkplatte, 1 Kamin, 1 Vorsatzrahmen, 1 fertiger Kamin.

Hansemer, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend d. 21. Aug., vorm. 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale Elberfeld, Mäuerchen 8, gegen sofortige Barzahlung versteigern: f779?
1 Schreibmaschine, 1 eich. Standuhr, 2 Schreibtische, 1 Geldschrank, 1 Billard, 1 Frankiermaschine, 1 Adressiermaschine, mehrere Detektivenapparate, Spirallamellen, Blockkondensatoren, Drehkondensatoren, Ersatzteile für Radioapparate usw.
Anschließend um 11 Uhr an Ort und Stelle: 1 Säulenbohrmaschine, 1 Fräsmaschine, 1 Rundschleifmasch., Schreibtische, Nagelmaschine, Durchnähmaschine, 1 Transmission usw.
Ferner mehrere Kleidchen, Kittelschürzen, Anzüge und Anzugstoffe.
Sammelpunkt der Käufer 10,45 Uhr vorm. Wirtschaft Gerbracht.
Maser, Gerichtsvollzieher kr. A.

Konkurs-Versteigerung
in Hattingen a. d. Ruhr.

Samstag den 21. August 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Hüttenstr. 22 in Hattingen a. d. Ruhr — im Auftrage des Konkursverwalters die zur Konkursmasse der Firma Fritz Schweitzer, G. m. b. H., geb. Sachen, darunter: f7791
Normalhemden und -Hosen, Damenwäsche u. -Unterröcke, Jumper, Strick-Westen, Damen-Schürzen, Strümpfe, Taschentücher, Bett- und Kissenbezüge, Kaffee- und Teedecken, Biber- und Arbeiterhemden, Arbeiteranzüge, Damengarnituren, 1 Posten Stückware, Herrenoberhemden, Kinderstrickanzüge u. v. a. m. — Sodann 1 Kordtisch mit Sessel und Hocker, 1 Wärmesonne und a. S.
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 21. August 1926, vorm. 9½ Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden: f7806
1 Küchenbüfett, 1 Sofa, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschine (Mercedes), 1 Klavier, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Klubsofa, 2 Klubsessel, zwei Schreibtische u. a. mehr.
B. Amend, Ober-Gerichtsvollz., Elberfeld, Telephon 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 21. August, vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, „Deutsches Haus": f7798
2000 Zigarren, Klavier, Standuhr, Doppelschreibtische, Schreibtische, Schreibmaschinen, Wanduhr, Büfett, Warenschrank, 1 Faß Schnaps (Klarm), 1 Lastkraftwagen mit 2 Anhängern u. a. m. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag dem 21., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, Hotel Deutsches Haus, nachstehende Sachen meistbietend gegen gleiche Barzahlung verkaufen: f7508
5 große Bücherschränke, Schreibtische, Büfetts, 1 Anzahl Knaben-, Mädchen- und Damenwäsche, Kinder- u. Damen-Schürzen, Trikotröcke und Prinzessinnenröcke, 1 Partie Flanell, Kleiderschürzen, 1 Partie Bal.-Spitzen, Schreibmaschinentisch, Sporthemden, Knabenblusen, verschied. Radiogeräte, 1 runder Tisch, 1 Sessel mit Leder, 1 Drehbank, 1 Anzahl Damen-Halbschuhe, 10 Kisten Seife, Seifenflocken, Fußbodenlack, Bohnerwachs, Schokolade, 1 Hausapotheke, eine neue Schneidernähmaschine u. anderes mehr.
Eiben, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend 21. 8. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elb., Mäuerchen 8, nachfolgende Gegenstände, wie:
1 Hobelbank, eine vollst. Tischlereinrichtung, Tafa, Ausziehtisch, Schreibtisch, ein Klavier u. and. mehr f7802 öffentl. meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteig. werden.
Nolte, Obergerichtsvollzieh.

Kohlepapier-Versteigerung.

Samstag den 21. August 1926, morg. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elb.
300 Schachteln Kohlepapier
in größeren und kleineren Mengen.
Ferner: f7791
2 neue Nähmaschin. u. 2 Damen-Brillantringe.
Koepchen, Gerichtssachverständ.

Grundstücks-Markt

Gut Finkenholl
47½ Morgen groß, m. Mühle u. Backhude, komplett, sehr billig zu verk. oder gegen ein and. Objekt zu vertauschen.
Joh. Carl Engels, Wermelskirchen. e423

Einfamilienhaus
in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau) — hauszinssteuerfrei — evtl. sofort beziehbar, großer Garten, preiswert zu verk. — Anfrag. unt. E 1019 an die Geschst. f6696

Mass. 4Fdc. Wohnhaus, Südst., billig zu verk. Angeb. unt. E 9139 an Geschst.*

Haus mit 5 Zimm. Nähe Cronenfeld zu verk. Angeb. unt. E 9037 an Geschst.*

Existenz!
Ein gutgehendes Engros-Geschäft
(Barverkauf) der Kurz-, Woll-, Weiß- u. Wollwarenbranche im westf. Industriebezirk umständehalber zu verkaufen. — Angeb. unter E 1906 Geschst. b4281

Zigarrengeschäft
in hervorragender Lage Remscheids, vornehm eingerichtet, mit Stewersager u. Telephon, sofort billig zu verkauf. Angeb. u. E 8825 an die Geschst. •

Neuzeitlich eingerichtetes d4279

Wohnhaus
mit 20 Zimmern u. Grundstück, an zwei Sportplätzen gelegen, für Konditorei und Café besonders geeignet, wegzugshalber günstig zu verk. Eine Fünf-Zimmer-Wohnung m. Lagerraum kann b. Uebernahme freigemacht werden. Angeb. unt. A 182 an Geschäftsst. des Lüdenscheider Generalanzeigers in Lüdenscheid i. W.

Haus, 6 Zimmer,
Stall, großer Obst- u. Gemüsegart., Geflügelhof, 3 Min. v. d. Elektr. u. Staatsbahn, bill. zu verk. Rödl. Cronenberg, Bohlwinkelerhof 3, Haltest. Cronenfeld.*

Gesuche

Wohnhaus
mit gewerbl. Raum, 200—300 qm, für Metallwarenfabr. in Barmen zu kaufen ges. Ang. m. Lage u. Preis u. R 838 an die Ann. Barmen, Berlinerstr. 61. 49b

Zum sofortig. Bezug suche ich am Rande der Südstadt ein

Ein- oder Zweifam.-Haus

in mögl. freier Lage mit Garten zu kaufen. Eine ca. 5- od. 6-Zimmer-Wohnung muß damit sof. frei werden. Dafür kann ich gegebenenf. eine Tauschwohnung stellen. Nur preiswerte Angeb. find. Berücksichtigung. Angebote unter E 1910 an die Geschst. d. Bl. f7796

Ehe *Sie verreisen besuchen sie mich bitte.*



Neue **Herbst- u. Winter-Moden** treffen täglich ein!

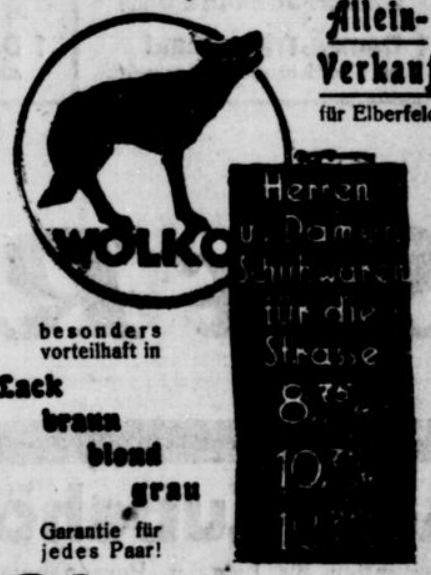
Barmen, Berlinerstr. 13/15, Färberstraße 4-6. 53b

Aufwertung!
Beratung, Rechtsmittel, Vertretung. Spezial-Büro: Dr. jur. Fahrbender, Elberfeld, Arrenbergerstraße 16, Tel. 1815. •

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager: b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bollenbeckerstr. 14, Tel. 1827

Herren-Stoffe
passende Reste für Anzüge, Mäntel, Hosen, selten billig
A. Karwin, vis.
Ultzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etg.

Allein-Verkauf
für Elberfeld



besonders vorteilhaft in
Lack
braun
blond
grau
Garantie für jedes Paar!

Siemons
Elberfeld, Kölnerstraße 76 l485

Haarschneide-Maschinen



für Kopfhaar und Bart, ½ ½ ½ ½ 3 und 5 mm schneidend.
M 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.
Rasierapparate Gillette
M 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.
Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
M 8.—, 12.—, 16.—.
Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.
Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1865.
b250



Die Spatzen pfeifen

es von den Dächern das

STUVKAMP-SALZ,

der Wächter Ihrer Gesundheit, in täglicher Dosis zu 3 Pfg genossen, Ihnen die Lebensfreude und das

Stuvkamp-Gefühl

gibt, jenes Gefühl, das nur wahrhaft gesunde Menschen beherrscht, dessen Kennzeichen die innere Heiterkeit, Lebensfreude, Geistesfrische, Zufriedenheit und Nervenkraft gegenüber den heutigen Lebensanforderungen ist. Wollen Sie dies erreichen, so kaufen Sie noch heute

Stuvkamp-Salz,

erhältlich in den nächsten Apotheke oder Drogerie.
General-Vertreter: Kurt Wagner, Köln a. Rh., Platz der Republik 21. — Fernspr. Anno 4425.

b450

Aus unserer großen Auswahl:

Einige ganz besonders vorteilhafte Angebote!!

jedes Teil 95 Pfg.

- 4 Mtr. Gerstenkorn
- 1 Kissenbezug mit Hohlsaum
- 1 Frottierhandtuch
- 1 Gummischürze
- 1 Mtr. halbw. Blusenstoff in hübschen Streifen
- 1 Mtr. kar. Waschseide 70 cm breit
- 1 Jumper aus weißem Volo, mit kurzem Aermel
- 1 Etamine-Stores
- 4 Teeservietten
- 1 Paar kunstseidene Damen-Strümpfe farbig
- 1 Damen-Trägerhemd mit 2 × Hohlsaum u. Lochstick.

jedes Teil 1.95

- 1 Kasak aus b'woll. Musseline, hübsch gemustert
- 1 Mtr. uni Rohseide 80 cm breit
- 1 Mtr. reinwoll. Popeline doppeltbreit, in vielen Farben
- 1 reins. Foulard-Binder
- ½ Dtz. Trockentücher
- 1 Kissenbezug mit Fest.-Eins.
- 1 kunstseid. Schlupfhose
- 1 Einsatzhemd
- 1 Paar wasch. Damen-Strümpfe in allen Farben
- 1 Mtr. Läufer doppelseitig, 68 cm breit
- 1 Damen-Trägerhemd mit Klöppelspitze oder Feston

jedes Teil 3.00

- 1 Madrasgarnitur 3teilig, licht und waschecht
- 1 Damen-Wollweste in verschiedenen Mustern
- 1 Crepe-Bluse mit Kragen und langem Aermel
- 1 Knaben-Sporthemd aus Zephir
- 1 Nessel-Bettuch 160 × 235
- 1 Kaffee-Decke
- 5 Mtr. gutes Hemdentuch
- 1 Damen-Hemdhose gewebt
- 1 Kinder-Badetuch 100 × 100
- 1 Paradeidecken mit Einsatz und Spitze
- 1 Damen-Prinzeßrock Trägerform und Feston-Volant

jedes Teil 5.00

- ½ Dutzend Gerstenkorn-Handtücher ges. u. geb. 50 × 100
- 1 Schlafdecke Jacquard
- 1 Sesselgarnitur 2teilig
- 1 Kunstlerdecke
- 1 Herren-Nachthemd
- 1 Wollmusseline-Bluse mit langem Aermel
- 1 engl. gem. Damenmantel
- 1 reinwollenes Kinder-Strickkleid mit lang. Aermel und Plissé-Rock
- 1 gestr. Trikolin-Kleid in verschiedenen Farben
- 1 Hemdhose in farbig. Batist mit Spitzengarnitur

jedes Teil 9.75

- 1 jugendl. reinw. Kleid in blau, mit Litze u. Knopfgarn.
- 1 dreiteil. Valenciennes-Garnitur aus gutem Batist, besteh. aus Taghemd, Beinkleid, und Nachthemd
- 1 prima halbs. Damen- oder Herrenschirm mit Futteral
- 1 Herren-Schlafanzug
- 1 Bademantel
- 1 dunkle Madras-Dekoration 3teilig
- 1 imprägnierter Damen-Regenmantel
- 1 Satin-Steppdecke
- 1 Kinder-Mantel aus Tuch, engl. gem. u. covercoatähnl. Stoff.

Wir bringen nur bewährte, gute Qualitäten zum Verkauf.

S. & R. Wahl - Barmen

Beachten Sie bitte unsere 37 Schaufenster.

Auto-Zubehör

Bereifungen für Last- u. Personenwagen
(Conti, Excelsior, Dunlop, P.U., Goodyear)
Fabrikniederlagen-anzeiger, Sauber, Bosch- u. Pallas-Fabrikate. Ersatzteile f. Brennabor, N.A.G., Hansa-Lloyd, Packard und Buick.

Köhler & Bovenkamp,
Abteilung Motorfahrzeuge
Elberfeld, Döppersberg, Köbohaus. Tel. 9039
Barmen, Rathausbrücke. Telephon 4108/6625.

Billige Lack-Schuh-Tage

Kinder-Lack-Spangen

Größe 20/22	Mk. 2.80
Größe 23/24	Mk. 3.80
Größe 25/26	Mk. 4.80
Größe 27/30	Mk. 5.80
Größe 31/35	Mk. 6.80

Damen-Lack-Spangen

Serie I	Mk. 7.80
Serie II	Mk. 9.80
Serie III	Mk. 10.80
Herren-Lack-Halbschuhe	13.80
Herren-Lack-Stiefel	14.80

Schuh-Engroslager
Elberfeld Döppersberg 13

In einer Abhandlung über

Die Banane

im ersten Maiheft (II. Jahrgang 1926 Nr. 9) der Modiset (Modistische Zeitschrift für Gebildete, Schriftleitung Dr. Georg Zehden, Berlin) heißt es u. a.:

Zu ganz ähnlichen Feststellungen kommt Professor Paul Fr. Richter, dirigierender Arzt am Krankenhaus Friedrichshain in Berlin, der als hervorragender Spezialist auf dem Gebiete der Ernährungskuren bekannt ist. Er schreibt: Bananen gehören zu den kohlehydratreichsten und bekömmlichsten Sorten von rohem Obst und sollten deswegen in der Ernährung der Gesunden und Kranken eine Rolle spielen. In der Krankenernährung eignen sie sich:

1. Für Affektionen des Verdauungsapparates, namentlich bei Neigung zu chronischen Durchfällen;
2. für Nierenkranke als reizlose Kost;
3. für Fettleibige. Hier sind eingeschaltete Obsttage in Form von Bananentagen sehr beliebt, da sie bei großem Sättigungsgefühl dem Körper verhältnismäßig wenig Brennwerteinheiten zuführen;
4. bei Zuckerkranken, bei denen wir eine sehr eiweißarme, aber verhältnismäßig kohlehydratreiche Kost für einige Tage zuführen wollen (sog. Kohlehydratkuren);
5. bei den verschiedenen Formen der Wassersucht. Ich ziehe sie hier den mehrfach empfohlenen anderen Obstkuren, wie Kürbiskuren u. dgl., vor;
6. bei Gichtkranken.

Für die Säuglings- und Kinderernährung sind sie wegen ihrer guten Bekömmlichkeit und minimalen Reizwirkung auf den Darm sehr zu empfehlen.

Man kann demnach wohl sagen:

Bananen

die besten aller Früchte!

Nach Gewicht werden heute wieder gewogen

Zeitungs-Makulatur
billigst abzugeb. — G. B. Hedtmannstr. 59.

Wollpack- u. Polstersatz ist bedürftig

Reklameverkauf in Lebensmittel-Konserven.
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Lebensmittel einen Sonderrabatt von
10%
bei sofortiger Barzahlung.
Johannes Siegermann
Lampenfabrik, Gathenau, Elber 43, Telephon 5290.

Neu rollt das Blut
in Ihren Adern, wenn Sie bei Mißstimmung Ihren Magen mit Gläschen bei
W. Ulfrichs Kräuterwein
zu sich nehmen, und der ganze Organismus wird auf diese Weise neu belebt. Man achte auf den nebenstehenden Namen
W. Ulfrich.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien, darunter in Elberfeld: Drogerie Louis Topkau, Bovenmauerstraße 28; Drogerie Betten & Schröder, Wall 1—3; Flora-Drogerie, Elberfeld 97/99; Drogerie O. Blume, Königstraße 69; Markt-Drogerie, Hochstraße 71; Drogerie Fr. Flamier, Herzogstraße 35; Wirtschaftlicher Konsumverein, Turmhof 4; in Barmen: Drog. Fr. Rautenbach, Kasinostraße 32; in Barmen: Drog. E. Bitzenberg, Beckmannstraße 23; Apotheke-Drog. Bennet, Beckinghausenstr. 171; Germania-Drogerie, Alterwallstr. bei 43; Drogerie Jansen, Werthmannstraße 5; Drog. Thiebes, Barmen, Beckinghausenstr. 150.

Herren-Anzüge
Regen-Mäntel
Gummi-Mäntel
Loden-Joppen
Arbeits-Kleidung
billig zu verkaufen
Hammann, Wall 34

Rollschlachterei Conno Wieden
ELBERFELD
nur Wilhelmstr. 43 an der Hochstraße
Telefon 6023
empfiehlt für Freit. u. Samstag
Ia Mastfohlenbraten
sowie
Bratenstücke in großer Auswahl!

Billiger Verkauf
— in —
Herren- und Jünglingskleidung

Herren- u. Jünglingsanzüge
Mk. 15, 19, 21, 24, 29, 32, 37, 39, 45, 58, 63, 72, 78, 85

Mäntel in Gabardine, Loden u. Gummi
Mk. 12, 15, 19, 24, 27, 29, 35, 42, 48, 54, 63, 69

Windjacken wetterfest, in Segeltuch und Gabardine
Mk. 5.90, 6.90, 8, 9, 10.50, 12, 15, 18, 21, 24, 27

Hosen in lang und Breeches
Mk. 2.90, 3.60, 4.50, 5.90, 7, 8.50, 9.75, 11, 14, 16, 19

S. Simon
Elberfeld
Post- u. Schwanenstr.-Ecke.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 194 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 20. August

Kleineisenindustrie und Russenkredit.

Aus Kreisen der Kleineisenindustrie wird uns geschrieben:

Die Erfahrungen, die bisher mit den Russengeschäften gemacht worden sind, haben bewiesen, daß es außerordentlich schwierig ist, Aufträge zu erhalten, zumal Aufträge, an denen wirklich etwas verdient wird, da es das Bestreben der Russen ist, die vorliegenden deutschen Angebote einzeln gegeneinander auszuspielen und somit die Preise zu drücken. Die Erfahrungen haben weiter gelehrt, daß sich mit diesen Geschäften nur solche Firmen befassen sollten, die über eine hinreichende Praxis auf diesem Gebiete verfügen und vor allem auch finanziell stark genug sind, das Risiko, das immerhin mit diesen Aufträgen verbunden ist, zu tragen. Es sind bereits Fälle zu verzeichnen, daß Firmen durch die Erfüllung solcher übernommener Aufträge an den Rand des Ruins gebracht wurden.

Bekanntlich war der 300-Millionen-Kredit für Lieferungen nach Rußland ursprünglich lediglich für die Schwerindustrie bestimmt, während in der Liste der zu liefernden Waren die Erzeugnisse der Kleineisenindustrie vollständig fehlten. Dem nachdrücklichen Eingreifen des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes in Elberfeld ist es zu verdanken, daß nunmehr von den 300 Millionen ein Betrag von 10 Millionen Mark zugunsten der Kleineisenindustrie abgesplittert wurde. Wenn man bedenkt, daß sich dieser im Rahmen der 300 Millionen verschwindend geringe Betrag auf die gesamte Kleineisenindustrie mit ihren vielen Industriezentren verteilt und somit in zahllose Kanäle fließt, so wird man zu der Erkenntnis kommen müssen, daß er nichts anderes ist als ein Tropfen auf einen heißen Stein, der sich in der Allgemeinwirtschaft kaum bemerkbar machen wird. —n.

Die deutsche Seidenbandindustrie.

Ganz geringe Belebung des Geschäfts.

Die Seidenbandindustrie lebt hinsichtlich des Auftragseinganges immer noch gewissermaßen von der Hand in den Mund. Die Aufträge sind klein und kurzfristig. Dieser Umstand erschwert natürlich die Disposition und vermindert die Rentabilität der Betriebe. Im übrigen ist hinsichtlich der Gesamtlage zu berichten, daß eine ganz geringe Erhöhung der Umsätze zu verzeichnen ist.

In Fabrikantenkreisen wird immer wieder darauf hingewiesen, daß der kapitalkräftige Großhandel durch die Wirtschaftskrise dezimiert wurde. Die Arbeits- und Risikoverteilung zwischen Fabrikant, Großhändler und Kleinhändler hat sich daher insofern verschoben, als der Fabrikant immer mehr dazu gezwungen wurde, gleichzeitig auch Großhändler zu sein. Das heißt: er muß sich zu reichhaltiger Lagerhaltung und damit verbunden zu stärkerer Risikoübernahme bequemen. Bei dem stets überhasteten Tempo des Modewechsels ist dieses Risiko nicht gering anzuschlagen.

Die Zahl der Zahlungseinstellungen in der Kundschaft ist im ganzen etwas geringer geworden. Die Zahlungsweise läßt aber noch immer sehr zu wünschen übrig. Bezahlungen nach sechzig Tagen konditionsmäßigen Zieles mit einem Dreimonatsakzept kommen immer noch häufig vor.

Die Preisgestaltung ist wenig erfreulich. Die Auslandsmärkte sind zum größten Teile durch die Unterbietung seitens der französischen Konkurrenz (St. Etienne ist auf Monate hinaus ausverkauft) für die deutsche Seidenbandindustrie immer noch verschlossen. Das Inland hält mit der Erteilung von Aufträgen immer noch stark zurück. So arbeitet denn eine nicht geringe Zahl von Betrieben ohne Gewinn und nimmt Aufträge nur als sogenanntes Stuhlfutter herein. k.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zollnachrichten.

Türkei. Die türkischen Importeure von Zucker und Zuckerwaren können vom 1. August ab wieder auf eigene Rechnung einkaufen. Sie sind jedoch verpflichtet, vor Vertragsabschluß der Monopolverwaltung alle Einzelheiten des Vertrages mitzuteilen und fertige Kontrakte in Abschrift vorzulegen. Die Monopolverwaltung hat sich vorbehalten, von Fall zu Fall solchen Kontrakten die Genehmigung zu verweigern.

artikel, das am 30. August außer Kraft tritt, wird voraussichtlich auf weitere sechs Monate verlängert werden.

Französisch-Marokko. Auf Grund des Erlasses vom 9. Januar 1920 ist jetzt auf deutsche Kohle eine Spezialabgabe von 25 Prozent ad valorem eingeführt worden. Erfolgt die Einfuhr der Kohle nicht direkt aus Deutschland, so erhöht sich die Abgabe auf 30 Prozent.

Griechenland. Das Einfuhrverbot auf Luxus-

Equador. Mit Wirkung vom 1. Juli ist der neue Zolltarif in Kraft getreten. Gegenüber der früheren Einteilung nach der Höhe der Zollsätze ist der neue Tarif in 18 Gruppen je nach den Rohstoffen bezw. Verwendungszwecken eingeteilt.

Die amerikanischen Zuschlagszölle auf deutsches Eisen.

GA Die Gemischte Kommission zur Untersuchung der Voraussetzungen der amerikanischen Verordnungen über Zuschlagszölle auf deutsches Eisen hat am Dienstag im Auswärtigen Amt ihre Arbeit begonnen. Mitglieder der Kommission sind von amerikanischer Seite: Generalkonsul Coffin und der Schatzbeamte Mr. Thyrell sowie von deutscher Seite der Vortragende Legationsrat Dr. Hemmen vom Auswärtigen Amt und Ministerialrat Dr. Imhoff vom Reichswirtschaftsministerium. Am gestrigen Donnerstag sind Sachverständige aus den Kreisen der deutschen eisenerzeugenden und eisenverarbeitenden Industrie über die einschlägigen Fragen gehört worden. Das Inkrafttreten der genannten Verordnung ist bekanntlich bis auf weiteres ausgesetzt worden, damit die Gemischte Kommission Gelegenheit hat, den Sachverhalt zu klären.

Der Reichspostscheckverkehr im Juli 1926.

GA Die Zahl der Postscheckkonten hat im Juli 1926 eine weitere Zunahme erfahren. Ende Juli bestanden insgesamt 877 259 Postscheckkonten gegenüber 874 532 Konten Ende Juni. Der Zugang im Monat Juli 1926 beläuft sich damit auf 2727 Konten. Im Berichtsmonat sind insgesamt 32 418 000 Gutschriften im Betrage von 4 918 720 000 RM. und insgesamt 18 188 000 Lastschriften im Betrage von 4 881 531 000 RM. ausgeführt worden, so daß sich der Umsatz auf insgesamt 9 800 251 000 RM. bei 50 606 000 Buchungen beläuft. Von dem Gesamtbetrage von 9 800 251 000 RM. sind bargeldlos beglichen 7 746 652 000 RM. Die gesamten Guthaben auf den Postscheckkonten im Monat Juli beliefen sich durchschnittlich auf 554 089 000 RM. Der Ueberweisungsverkehr mit dem Ausland hielt sich in engen Grenzen, hierbei wurden insgesamt nur 3 165 000 RM. umgesetzt.

Vom Roheisenverband.

GA Der Roheisenverband verkauft für den Monat September bereits zu unveränderten Preisen und Bedingungen. Wie bekannt, sind die Preise für einige Sorten, namentlich für Siegerländer Zusatzeisen, etwas ermäßigt. Während der übrige Eisenmarkt teilweise beachtenswerte Fortschritte der Besserung aufweist, ist eine Besserung am Roheisenmarkt kaum oder doch nur in ganz bescheidenem Umfange zu verzeichnen. Die Gründung der Vereinigten Stahlwerke wird auch auf dem Roheisenmarkte und im Roheisenverband eine Reihe von Verschiebungen nach sich ziehen, und zwar dadurch, daß innerhalb der zusammengeschlossenen Werke Stillegungen von Hochofenanlagen zur Konzentration der ganzen Roheisenerzeugung des Konzerns vorgenommen werden sollen. Die entsprechenden Abmachungen zwischen dem Roheisenverband und den Vereinigten Stahlwerken sind zum größten Teil bereits getroffen worden.

Staatliche Darlehen für die Kleineisenindustrie.

GA **Kassel**, 18. Aug. (Eig. Drahtb.) Zur Unterstützung der Kleineisenindustrie im Kreise Schmalkalden bewilligte der Landesausschuß des kommunalen Landtages für den Regierungsbezirk Kassel ein Darlehen von 300 000 Mark unter der Voraussetzung, daß die Kreissparkasse in Schmalkalden, die die Haftung für die Darlehen an die Kleineisenindustrie übernimmt, diese Darlehen an die Kreditnehmer nicht zu einem höheren Satz als 6¼ Prozent für das Jahr weitergibt, nachdem der Bezirksverband dieses Geld mit 6 Prozent Jahresverzinsung zur Verfügung gestellt hat. Es ist anzunehmen, daß die preußische Staatsregierung einen Betrag von 300 000 bis 500 000 Mark zur Verbesserung der Betriebseinrichtungen der Kleineisenindustrie im Kreise Schmalkalden zur Verfügung stellt.

Krise in Brasiliens Baumwollindustrie.

Die schon seit einiger Zeit bedenkliche Lage der brasilianischen Textilindustrie hat sich nunmehr, laut Kabelbericht des „Konf.", im Staate Sao Paulo weiter zugespitzt. Verursacht ist die Krisis hauptsächlich durch die plötzlich einsetzenden starken Importe, die durch die automatische Zollreduktion infolge gestiegenen Milreiskurses angeregt wurden. Das bedeutende Industriewerk „Brazil Compagnie", das 3000 Arbeiter beschäftigt, soll per 31. August eine vorläufige Stillegung planen.

Die Deutsche Bank zur Börsenlage.

Die Deutsche Bank führt im Augusthett ihrer wirtschaftlichen Mitteilungen aus, daß sich der Durchschnittskurs aller an der Berliner Börse gehandelten Aktien seit Mitte vorigen Jahres fast geradlinig weiter gehoben hat und nunmehr beinahe doppelt soviel beträgt als zu Beginn des Jahres. Die Tatsache, daß die Terminpapiere auch weiterhin erheblich mehr gestiegen sind als die übrigen Aktien, zeigt, daß der Bewegung ein stark spekulativer Einschlag innewohnt. Wo, wie in der deutschen Wirtschaft, viel geschieht, wird auf die künftige Entwicklung, möge sie auch in weiter Ferne liegen, viel gesetzt. So kommt es, daß die Börse um Eskomptierungsmöglichkeiten nie verlegen ist. Es ist ja klar, daß das Zusammentreffen von soviel Anreiz zu einer Hausse an der Börse führen muß, und daß, wenn die Käufe (wie es der Fall ist) aus einem seit zwei Jahren durch Aktienemissionen nicht mehr vermehrten Gesamtbestand befriedigt werden müssen, Kurse entstehen, die der wirtschaftlichen Entwicklung um ein erkleckliches vorauseilen. Unter diesem Gesichtspunkte ist es als Rückkehr zu den früheren normalen Verhältnissen mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Emissionstätigkeit auch auf dem Gebiete der nicht festverzinslichen Werte wieder aufzuleben beginnt. Auf dem Geldmarkte haben bisher Effekten-Neuemissionen ebensowenig wie der sich bessernde Geschäftsgang im Handel und in der Industrie merklich verknappend gewirkt.

Ausschreibungen.

Scheibenschleifmaschinen. Die Verwaltung der Staatsbahnen von Victoria, Melbourne, Australien, schreibt die Lieferung von 2 Scheibenschleifmaschinen mit Motorantrieb einschließlich Zubehör- und Ersatzteile, Kontrakt No. 29 606, aus. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 23. September.

Einheitliche Größenbezeichnung für Textilwaren.

Eine unerläßliche Notwendigkeit.

Der Wäschehandel hat in der letzten Zeit wiederholt auf die Notwendigkeit der genauen Einhaltung bestimmter Maße für die gebräuchlichen Größenbezeichnungen der verschiedenen Wäscheartikel hingewiesen, weil es immer wieder zu einer Verärgerung der Kundschaft führt, wenn die Maße gleicher Größen-Nummern bei Artikeln verschiedener Fabrikanten voneinander abweichen. So wird es vom Einzelhandel als ein Uebelstand empfunden, daß die Größen gleicher Nummer in Socken und Kniestrümpfen bei den verschiedenen Fabrikanten stellenweise etwas abweichen, was die Bedienung der Kundschaft erschwert und oft auch zu Beanstandungen führt. Man sollte hier einheitliche Größen für sämtliche Fabrikate einführen, und jede Abweichung unbedingt zu vermeiden suchen. Auch bei Trikotagen ist ein ähnlicher Mißstand vom Einzelhandel in der letzten Zeit oft gerügt worden. Die bekannten Größenbezeichnungen 4, 5 und 6 usw. weisen bei dem einen Fabrikat ganz andere Maße auf als bei einem anderen. Vielleicht ist es überhaupt ratsam, hier die heute üblichen Größenbezeichnungen zu ändern, um Irrtümer zu vermeiden. Wir haben heute für Normalgrößen die Bezeichnungen 4, 5, 6 usw. Dazu kommen die besonderen Größen, wie Länge 4, Weite 5 usw. Es wäre nun vielleicht einfacher, die Normalgrößen mit 4/4, 5/5, 6/6 usw. zu bezeichnen und für die besonderen Größen die Bezeichnungen 4/5, 5/6 usw. zu wählen. Dazu müßte noch eine Bezeichnung der Aermellängen kommen. Auf diese Weise würde erreicht, daß auf jedem Stück Länge und Weite angegeben wird, was dem Einzelhändler das Geschäft erleichtert. Unbedingt notwendig ist aber in jedem Falle, daß die Größenbezeichnungen bei allen Fabrikanten den gleichen Maßen entsprechen und Abweichungen zwischen den verschiedenen Fabrikaten, wie sie heute leider an der Tagesordnung sind, unter allen Umständen vermieden werden.

Die Notwendigkeit der Einführung einheitlicher Größen geht auch daraus hervor, daß ein großer Warenhauskonzern an eine Reihe von Korsettfabrikanten herangetreten ist, um für die Schaffung einheitlicher Größenbezeichnungen, speziell für Büstenhalter, einzutreten.

Sehr beklagt werden auch die Unterschiede, die bei gleichen Größen in Herrenwäsche immer wieder festgestellt werden können. Dazu kommt noch, daß bei Oberhemden zum Beispiel nicht nur die normalen Aermellängen sehr verschieden ausfallen, sondern auch die Größe der Knopflöcher der Manschetten nicht einheitlich ist. So sind zum Beispiel Klagen darüber laut geworden, daß die modernen Manschettenknöpfe, die auf beiden Seiten gleich große Platten haben, bei manchen Oberhemden nicht zu brauchen sind, weil die Knopflöcher zu eng sind.

Um all diesen Verschiedenartigkeiten, die für den Einzelhändler oft zu recht unangenehmen Differenzen mit der Kundschaft führen, zu vermeiden, ist es notwendig, daß die Wäscheindustrie gemeinsam mit dem Wäscheeinzelhandel genaue Tabellen, die die genauen Ausmaße der verschiedenen Größennummern aufzeigen, ausarbeitet, und daß sich dann die gesamte Wäscheindustrie bei der Festlegung der Größen dieser Tabelle bedient. Unbedingt notwendig ist es natürlich auch, daß die Größen bei allen Wäscheteilen nach der Wäsche festgestellt werden, denn dadurch, daß man mitunter die Größen vorher feststellt und für das Eingehen in der Wäsche eine gewisse Spanne abrechnet, ist eine genaue Feststellung der Größe gar nicht möglich, weil eben die Stoffe je nach ihrer Art und auch je nach ihrer Behandlung bei der Herstellung einmal mehr und einmal weniger eingehen. Jedenfalls ist es dringend erforderlich, daß man, ehe man an irgendwelche Normung der Formen herangeht, eine Normung der Größen durchführt.

Außer den erwähnten Wäscheartikeln bedürfen auch die verschiedensten anderen Textilwaren einheitlicher Größenangaben. Zunächst muß unbedingt gefordert werden, daß bei den Angaben der Breiten bezw. der Größen aller Artikel von den Fabrikanten volle Ehrlichkeit gezeigt wird. Abweichungen müssen sich in sehr engen Grenzen halten, und es darf nicht vorkommen, daß zum Beispiel ein Handtuchstoff als zirka 60 cm breit bezeichnet wird, der tatsächlich nur 57 oder 58 cm breit ist. Dann sollte auch darüber eine Verständigung herbeigeführt werden, daß die Längen und Breiten abgepaßter Artikel in einheitlicher Weise festgestellt werden. Es käme zum Beispiel sehr oft zu unangenehmen Auseinandersetzungen zwischen Käufer und Verkäufer, wenn bei Bettüchern die angegebene Größe von 150/225 cm in einem Falle so aufgefaßt wird, daß die Tücher in fertig gesäumtem Zustande effektiv die Länge von 225 cm haben und in einem anderen Falle nur 225 cm geschnitten sind. Aehnliche Differenzen zeigen sich bei Handtüchern, Tischtüchern, Taschentüchern und anderen Artikeln. Gleichzeitig sollte man endlich überall dazu übergehen, für alle Längen- und Breitenbezeichnungen metrische Maße anzuwenden. Breiten-Angaben, wie sie hier und da für Leinen-Gewebe angewandt werden, Viertel-Bezeichnungen, sind eigentlich in der heutigen Zeit nicht mehr angebracht.

Essener Börse vom 19. August 1926

* = amtlich notierte Werte

Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	1800	—
Alte Haase	180	210
Blankenburg	—	—
Bonifazius	2250	2400
Borussia Hagenau	2600	2700
Constant. d. Große	40800	43000
Deutschland	60	70
Eisenzug	2900	3000
Erin	46000	49000
Gelsenkirchen	2100	—
Hasenwinkel	750	825
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	4250	—
Hannibal	3650	3850
Hermann I—II	—	775
Kgl. Bismarckberg	—	2100
König Ludwig	32500	36000
Langenbrahm	16750	17250
Richard I	—	—
Schärfer & Charlott.	—	—
Trier I—III	7000	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	—	1900
*Wilhel. Hertmen	3000	3225
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	46	47
*Aplerbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	114.5	116.5
*Deutsch Lux	180	—
*Gelsenk. Bergwerk	179	181
*Harpener	156.5	158
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	142	—
*König Wilhelm	—	—
*Leithringen	71	74
*Magdeburger Berg	—	—
*Mühlheimer Berg	123.5	—
Niederrhein. Berg	56.5	57.5
*Phönix	124	—
Präsident	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1350	1400
*Brachd. Nievleben	4500	4650
*Gitzmerode	—	225
*Gute Hoffnung	2650	2800
Humboldt	850	—
*Leonhardt	7100	7500
Lochorberg	400	—
*Michel	7200	7600
Oekarswegen	—	200
Osthelm	—	—
*Vesta	3900	4200
Aktien		
*Zukunft	140	143
*Roddergrube	—	460
Erdkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bornhardshall	1400	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Scharlleben	9500	10000
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexzandershall	5900	—
Allenshall	210	—
Asse	2800	2950
*Bebenrode	710	740
Bergmannssegen	10400	11000
Bernadorf	—	—
Braunsch. Lüneb.	1400	1550
*Burbach	2200	2275
Burggraf	—	—
Buttlar	50	—
*Carlsfund	1350	—
*Carlshall	—	—
*Desdemona	2400	2700
Einigkeit	1400	1725
Ellers	125	—
Erichssegen	2600	—
Felsenfest	1075	1125
Friedrichroda	1900	1950
Friedrichshall	2250	—
Gebra	2175	2250
*Gilbskaut-Sond.	5350	6450
Großh. Wilh. Ernst	1350	—
*Güntershall	—	—
Hahlgerst	400	525
Hanau Hilberberg	2650	2800
Hedwigsberg	235	250
Heiligenmühle	170	—
*Heiligenroda	4825	—
Heimboldhausen	—	625
Heldrungen I a. II	160	—
Herfa	800	850
Hezlingen	1050	1125
Hermann II	300	—
*Hildasglück	400	450
Hindenburg	6900	7300
*Hohenfels	6900	—
Hope	—	1950
Hüpstedt	1075	1125
Hugo	7800	8200
Ilsenburg	90	—
Immenrode	950	—
Irmgard	150	—
*Johannashall	800	850
*Kaiseroda	9000	9900
Kartaglück	1000	—
Karls	—	70
Karle Louise	—	70
Max	—	70
Meimerhausen	230	—
Neurode	—	—
Neusollstedt	—	1150
*Neustassfurt	5750	—
Oberhoff	1500	1625
Ransbach	—	900
Rastenberg	650	850
Reichskrone	600	—
Reinhardsbrunn	1500	1650
Richard	800	—
Rönzag Barsion	4250	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3250	3400
Salzmünde	300	320
Schwarzberg	800	900
*Siegfried I a. II	1125	1275
Siegfried Giesen	6600	7400
Thüringen	725	775
*Volkenroda	2250	2400
*Walbeck	400	430
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2400	—
*Wilhelmsh. Oelsh.	750	825
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	36	—
Bank f. Landwirtsch.	—	—
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	—
Groesha. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	112	115
Hannoversche Kali	—	32
Heldberg Vorzüg.	68	70
*Kali Industrie	134.5	137.5
*Krügershall	162.5	167.5
*Niedersachsen	68	71
*Sonnenberg	43	47
*Salzdetfurth	—	—
Siegmundshall	55	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	69	70.5
Verschiedene Aktien		
*Aktien Bras. Essen	195	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	120	—
*Brückenb. Flender	11	—
*Chem. Oberursel	—	—
*Dortmuner Bison	—	—
*Deutsch. Bankverein	125	—
*Düss. Masch. Lorh.	—	—
*Eisenwerk Kesrdt	15	—
*Eisenhütt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	113	—
*Hanebeswerke	—	—
*Hanom. d. Brauh.	—	—
*H. W. K.	151	153
*Holzgas-Scharp.	—	—
*Waggon Uerdina.	64	66
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	42	45
Abraham Gebr.	62	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Alb	10	—
Albertzagt	50	—
Allg. Hochbau	93	—
Almberg Gebr.	49	—
Anschauer	28	30
Benz	—	—
Disch. Lastauto	18	19
Dortm. Kabel	20	—
Dortm. Vulkan	25	29
Elsen Cement	—	—
Elsass jr.	8	13
Enders	48	—
De Fries	10	—
Franke Gebr.	—	25
Getreide Comming.	—	44
Hanse Immobilien	—	—
Hanse Lloyd	—	—
Harburger Bobo	—	—
Hornbogbaum	22	—
Hoch- und Tiefbau	—	—
Kabelwerk Rheydt	166	170
Karsan	12	—
Kurstadt	122	124
Kristallsp. Ampen	—	—
Köln Lindenthaler	—	—
Kupf. a. Hess. Elbert	—	20
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebhold	—	80
Masch. Baicke	77	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.5	—
Provinzstin	—	19
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	103	107
Schiff Koch	6	8
Schlide Benno	34	—
Schönborff Gebr.	—	—
Ungewitter	27	—
Vema	4	6
Westdtsch. Harmor	87	—
Westf. Lippstadt	115	—
Wtt. Walzenmühle	29	—
Wertbeständige Anleihen		
*5% Goldpfandbr. Landsch. d. Rheinp.	100	—
*5% Krupp Gold. 24	83.5	—
*5% Preuß. Kalibr.	—	—
*5% Prß. Roggenw.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. Getreide-Komm.	9	10

Haben Sie schon die neue »STAATSRAT« probiert?

Man achte auf den GARANTIESTREIFEN!

Oleum. Die Heerespulverfabriken in Bakirköi (Türkei) schreiben die Lieferung von 50 000 kg Oleum aus. Sicherheitsleistung bei Angebot 7½ Proz. Näheres durch die Generalverwaltung der türkischen Heereswerkstätten, Anogra (Türkei). Termin: 15. September.

Großhandelsindex.

GA Berlin, 19. Aug. (Eig. Drahtb.) Die auf den Stichtag des 18. August berechnete Großhandels-Indexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 12. August um 0,6 Prozent auf 126,7 gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer der Agrarerzeugnisse um 1,0 Prozent auf 128,6 angezogen, während die Indexziffer der Industriestoffe mit 123,2 unverändert blieb.

Die deutsch-amerikanischen Eisenverhandlungen.

TU Berlin, 20. Aug. (Funkspruch.) In der gestrigen zweiten Sitzung der gemischten Kommission zur Prüfung der amerikanischen Verordnung über Zuschlagszölle auf deutsches Eisen haben Vertreter der eisenerzeugenden und eisenverarbeitenden Industrie in mehrstündiger Verhandlung den Sachverhalt klargestellt und auf Wunsch der gemischten Kommission Urkunden und Geschäftsbücher zur Einsicht vorgelegt. Die Beschlußfassung der Kommission wird voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgen.

Banken.

Kapitalerhöhung bei der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank, Köln.

In der Aufsichtsrats-Sitzung der Gesellschaft vom 16. August machte die Verwaltung Mitteilung über die erfreuliche Weiterentwicklung des Instituts. Der Umlauf an Goldpfandbriefen und Gold-Kommunal-Obligationen hat sich gegen den Stand vom Ende vorigen Jahres außerordentlich gehoben. Der Gesamtbestand der Bank an Hypotheken und Kommunal-Darlehen, einschließlich der Darlehen aus dem Golddiskontbankkredit, ist auf über 68 Millionen Goldmark gestiegen, was einer Verdoppelung gleichkommt. Die Flüssigkeit der Bank ist durchaus gut. Mit einer erhöhten Dividende für das laufende Geschäftsjahr ist bei üblichem Vorbehalt zu rechnen.

Der am 30. September stattfindenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, das Aktienkapital der Gesellschaft auf 6 Millionen Reichsmark zu erhöhen. Die jungen Aktien sollen den alten Aktionären im Verhältnis von 1:1 zum Kurse von 110 Prozent angeboten werden. Es ist zunächst eine teilweise Einzahlung in Aussicht genommen.

Zuckerkreditbank, A.-G., Berlin. Die ordentliche Hauptversammlung setzte die Dividende für die alten Aktien auf 15 Prozent und für die jungen Aktien auf 7½ Prozent fest. 50 179 RM. werden vorgetragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Rittergutsbesitzer Nette, Basdorf. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, daß sie nicht ungünstig seien. Gewinnmöglichkeiten bei einer Spezialbank, wie sie die Zuckerkreditbank ist, werden jedoch immer geringer durch die Verkleinerung der Zinsspanne.

Vereinigte Stahlwerke.

Baldiger Abschluß der internationalen Rohstahlgemeinschaft. — Günstige Weiterentwicklung.

In dem nunmehr vorliegenden endgültigen Prospekt über 800 Millionen RM. auf die Inhaber lautende Stammaktien der Vereinigten Stahlwerke, A.-G., Düsseldorf, heißt es:

Im allgemeinen ist in der Wirtschaftslage der Eisen- und Stahlindustrie eine grundlegende Aenderung nicht eingetreten, doch ist in den letzten Wochen ein etwas verstärkter und vor allem regelmäßiger Eingang von Aufträgen zu verzeichnen. Die zurzeit vorliegenden und noch zu erwartenden Aufträge reichen aus, den Hauptbetrieben der Gesellschaft nahezu volle Beschäftigung zu sichern. Die ungünstige Wirtschaftslage aber in den zur Hauptsache für die Eisenbahn arbeitenden weiterverarbeitenden Betrieben gestattet es zurzeit noch nicht, auch diese Betriebe wenigstens auf einzelnen Werken voll zu beschäftigen. Die Gesellschaft erhofft hier eine gewisse Kontinuität der Betriebsführung.

Die internationale Verständigung für Röhren, die bereits zum Abschluß gekommen ist, und auch für Schienen, die bis auf einige mehr nebensächliche Fragen nahezu fertiggestellt ist, schafft in dieser Produktionsweise einer durchgreifenden Besserung Platz. Auch die mit Vertretern der belgischen, französischen und luxemburgischen Eisenindustrie geführten Verhandlungen über die Bildung einer internationalen Rohstahlgemeinschaft lassen nach ihrem bisherigen Verlaufe einen baldigen Abschluß erwarten. Eine endgültige Gesundung des Auslandsmarktes in Eisen und Stahl wird jedoch erst eintreten, wenn die konkurrierenden Länder unter gleichen stabilen Währungsverhältnissen arbeiten.

Der Kohlenmarkt hat sich in den letzten Wochen günstiger gestaltet. Die Lagerbestände in Kohlen im In- und Auslande haben sich merklich vermindert, und es ist auch für die nächsten Monate durch die bisher vorliegenden Abschlüsse mit einer stärkeren Belieferung des Auslandes zu rechnen.

Die bessere Geschäftslage im Bergbau hat auch eine Belebung der Eisen- und Stahlindustrie mit sich gebracht, die auch ihrerseits günstige Rückwirkungen auf die verarbeitende Industrie ausüben wird. Zusammenfassend glaubt die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr mit einem im Verhältnis zur ganzen Wirtschaftslage befriedigenden Ergebnis rechnen zu können.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse waren vor allem wieder Montanwerte lebhaft, was wie gestern mit der bevorstehenden Einführung der Aktien der Vereinigten Stahlwerke zusammenhing. Der börsengünstige Eindruck, den die ergebnislosen Verhandlungen im englischen Bergbau hätten machen können, wurde durch die Schwierigkeiten bei den Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau ausgeglichen. Eine Stütze erhielt die Bewegung aber durch die zunehmende Geldflüssigkeit. Die Gewinne gingen am Montanaktienmarkt bis zu 4 Prozent. Auch an den übrigen Märkten waren die Kurse fast durchweg, wenn auch zum Teil unerheblich, gebessert. Textilwerte, einige Metall- und Bankaktien hatten erhebliche Gewinne, dagegen war es am Markt der chemischen Werte recht ruhig. I.-G. Farben festigten sich nur um 1 Prozent; auch die übrigen Besserungen gingen an diesem Markt kaum über 1 Prozent hinaus.

Elektrowerte wurden zeitweise wohl lebhafter gehandelt, jedoch bestand nach den gestrigen Kursbesserungen auch Realisationsneigung, so daß die anfänglichen Kurserhöhungen über 2 Prozent nicht hinausgingen. Das Interesse für die Braunkohlenwerte war heute geringer; ebenso wurden Bauwerte nicht mehr so stark beachtet.

Im Verlaufe kam es dann zu den in der letzten Zeit üblichen Schwankungen. Zunächst wurde es schwächer, dann waren die Kurse wieder etwas gebessert, lagen aber überwiegend unter den ersten Kursen. Eine Ausnahme bildeten Harpener, für die jetzt großes Interesse bestand. Am Kassamarkt waren Braunkohlen- und Papierwerte noch gebessert; auch die übrigen Kurse kamen fast durchweg besser heraus. Am Markt der unnotierten Werte war es verhältnismäßig still.

Am Devisenmarkt waren die Frankenvaluten etwas schwächer.

Der Geldmarkt war, wie eingangs erwähnt, eher noch flüssiger, so daß tägliches Geld heute durchschnittlich zu 3,5 bis 5,5 Prozent zu haben war und für erste Firmen darunter; Monatsgeld 5,25 bis 6,25 Prozent. Privatdiskonten unverändert 4,5 Prozent.

Gegen Schluß der Börse bestand weiter großes Interesse für Harpener, die jetzt zu 164 gehandelt wurden.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. August.

Adler-Kohle	46.0	Lerche & Ni	35.0	Rosenberg	—
Allg. Hochb	62.0	Müller Kaf	—	Heidbg. Va	68.0
Bergb. Prka.	—	Nienburg. E.	26.0	Niedermachs	70.5
Benz	—	Oekrg. Berg	108	Krügerhall	106
Brown Bov.	122	Olea	—	Halle Kali	110
Dt. Lastauto	21.0	Pose Leder	8.0	Hannov Kali	—
Dux. Porzell	—	Schebera	80.0	Adler-Kali	—
Frist. & Koß	50.0	J. Sichel	3.2	Kali-Indust	136
Hochfrequs	110	Ufa-Film	45.0	Wittekind	70.0
Industr. Bet.	26.0	Wst. Ind.-B.	—	Ausländ. u.	
Kab. Rheydt	167	Kaliwerte		Kolonialw.	
Lamberts S.	15.0	Benthe	—	kaoko	3.2
Siem.-Salp	70.0				
Südseephos.	—				
Diamond	25.0				
Salitera	140				
Op. Hisp. Am	—				
Kl. Arg. 6%	—				
Span. 6% R.					
dt. Akt. L.A.	1215				
Petrol.-W.					
Dt. Pet.-Ind.	—				

Kölner Börse vom 20. August.

	19.	20.		19.	20.		19.	20.
Barm. Bnkv.	120	122	Köln-Lind.	0.6	—	Agripp. See	180	186
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	40.0	43.0	Col. Kln. Fen.	93.0	93.0
Kb. Bauernb	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	46.5	45.5	Rasquin Fb.	72.0	72.0	Gladb Feuer	400	400
Pamalt	85.0	86.5	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	85.0	86.0
Bayerns. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Za.	—	—	Köln. Lloyd	24.0	24.0
Bonn. B. u. H.	157	158	Rh. Ma. Led.	34.0	38.0	Köln Rückv.	—	470
Braunk. Zuk	138	140	Rh. Wasser.	130	130	Leips. Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F	82.0	85.0	Magdeb. Fen	—	—
Isoln-Werk	33.2	34.2	Schöller-Elt	—	—	Minerva Ret	275	275
Dahlbusch	116	116	Sichel & Co	—	—	Rh. W. Lloyd	10.0	—
Dörn. Masch.	—	—	Stollw. Inh.	116	117	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	20.0	19.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Fett. & Guill.	149	150	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Hombenwrk.	33.2	33.2	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	63.5	64.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	330	330
Kalk. Brsg.	92.0	92.0				Victor. Berl	—	—
Prtl. Dampf.	155	160	Asch. Min. F.	235	240			
Köln-Gumd.	47.0	47.0	Asch Rückv	70.0	70.0			

	19.	20.		19.	20.		19.	20.
Unnotierte Werte	19.	20.	Krupp	—	—	Reisert	33.5	34.5
Ar. Sprudel	120	120	Grauw. Bas.	—	10.0	Rhein. Glas	56.0	60.0
Brk Zukunft			Hansalloyd	55.0	—	Rh. Volksb.	94.0	97.0
Anlethe	5.5	6.5	Kab. Rheydt	167	169	Selve	68.0	74.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	—	28.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Tlag	—	—
D. Lastauto	—	—	Led Rheind.	—	6.0	Vema	—	—
Dol. Basalt	74.0	74.0	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	55.0	56.0
Kisss	—	—	Präsident	—	—	Holzmann	40.0	—

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	19. Aug. Geld	19. Aug. Brief	20. Aug. Geld	20. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.696	1.700	1.696	1.700
Japan 1 Yen	2.012	2.016	2.020	2.024
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.30	2.31	2.32	2.33
England 1 Pfd. St.	20.385	20.437	20.384	20.436
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.643	0.645	0.644	0.646
Holland 100 Gulden	168.25	168.67	168.19	168.61
Athen 100 Drachm.	4.74	4.76	4.74	4.76
Belgien 100 Fr.	11.64	11.68	11.47	11.51
Danzig 100 Guld.	81.60	81.80	81.66	81.86
Finnl. 100 finn. Mk.	10.557	10.597	10.550	10.597
Italien 100 Lire	13.82	13.86	13.77	13.81
Süd-Slav. 100 Din.	7.405	7.425	7.405	7.425
Dänemark 100 Kr.	111.51	111.79	111.49	111.77
Lissabon 100 Escudo	21.375	21.425	21.375	21.425
Norwegen 100 Kr.	91.96	92.20	91.91	92.15
Frankreich 100 Fr.	12.04	12.08	11.90	11.94
Prag 100 Kr.	12.42	12.46	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	81.03	81.23	81.02	81.22
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	64.85	65.01	64.57	64.73
Schweden 100 Kr.	112.28	112.56	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.868	5.888	5.87	5.89
Oesterr. 100 Schilg.	59.26	59.40	59.27	59.41

Züricher Devisen vom 20. August. Paris 1460, London 2515¼, Neuyork 517⅝, Belgien 1410, Italien 1697½, Spanien 7975, Holland 207.58⅝, Berlin 122.20, Wien 7310, Stockholm 138.55, Oslo 113.55, Kopenhagen 137⅜, Sofia 373, Prag 1532½, Budapest 7240, Belgrad 912, Athen 564, Konstantinopel 286¼, Bukarest 242, Helsingfors 1304. Privatdiskontsatz 2⅝ Prozent.

Amsterdamer 12-Uhr-Devisen vom 20. August. Berlin 3936½, London 1211⅛, Neuyork 249.30, Paris 702½, Belgien 678, Schweiz 4816, Italien 819, Madrid 3810, Oslo 546⅞, Kopenhagen 662⅞, Stockholm 667½, Wien 3515, Prag 738½, Belgrad 110, Warschau 25, Helsingfors 625.

Londoner 12.45-Uhr-Devisen vom 20. August. Berlin 2041½, Paris 172¼, Brüssel 179½, Amsterdam 1211⅞, Italien 148¼, Spanien 3155, Schweiz 2515½, Kopenhagen 1828, Stockholm 1815, Oslo 2215, Neuyork 485¹¹/₁₆, Wien 3443, Rumänien 1042, Alexandria 9738, Buenos 4543, Montreal 485¼, Budapest 2775, Prag 164, Warschau 4500, Athen 440, Helsingfors 1927⅛, Belgrad 275, Sofia 670, Rio 759.

Ostdevisen.

Auszahlung	19 August Geld	19 August Brief	20. August Geld	20. August Brief
Bukarest	1.94	1.96	1.957	1.977
Warschau	46.28	46.52	46.28	46.52
Kattowitz	46.23	46.47	46.33	46.57
Posen	46.23	46.47	46.33	46.57
Riga	80.60	81.00	—	—
Reval	1.116	1.122	1.114	1.12
Kowno	41.245	41.455	41.395	41.605
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.31	46.79	46.26	46.74
dto. kl. St.	46.01	46.49	—	—
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	1.095	1.105	—	—
Lit. Mark	40.99	41.41	40.99	41.41

Wechselkurse in Südamerika vom 19. August

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.40 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅜ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⁷/₁₆ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.520 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 20. August: 2044.

Liverpooler Baumwolle. August —, Oktober 891, Dezember —, Januar 876, März 881, Mai 884.

Aegyptische Baumwolle. Oktober —, November 1448, Januar 1417, März 1405.

Alexandria-Baumwolle. August —, Oktober 2080, November 2862, Dezember 2050, Januar 2825, März —.

Kölner Häute- und Leder-Börse.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise aus erster Hand und erster Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriff.): Eichenlohg. rhein. Sohlleder in Hälften 4,45 bis 5,50, dito in Kernstücken 6,70 bis 7,80, Sohlleder in Hälften 3,90 bis 4,30, dito in Kernstücken 5,75 bis 6,50, Zahm-Vacheleder in Hälften 3,60 bis 4,20, dito in Kernstücken 5,55 bis 6,30, Zahm-Vachehälse 2,70 bis 3,40, Zahm-Vacheseiten 2 bis 2,70, Wild-Vacheleder in Hälften 3,20 bis 3,60, dito in Kernstücken 5,10 bis 6,10, Spalte lohgar und illaiert in Kernstücken 2,95 bis 3,25, Blankleder in Hälften braun 4,40 bis 5,20, dito feine und feinste Sorten 5,30 bis 6,40, Riemenlederkernstücke kurzgeschnittene 5 bis 6,50, Riemenschultern 4,10 bis 4,40, braune Fahlleder 4,80 bis 5,60 Mark für 1 kg. Rindboz schwarz 1,23 bis 1,33, Boxkalf schwarz 1,80 bis 2,10, gefärbte Vachetten gewöhnliche Sorten 8,75 bis 11,50, dito feine und feinste Sorten 11,50 bis 16,50 Mark für 1 Quadratfuß, bes. Qualitätsleder von Zahm-, Wildvache- und Fahllieder brachten bis 10 Prozent mehr. Stimmungsbericht: Bei steigenden Preisen ist die Nachfrage recht lebhaft. Innerhalb der bestehenden Preisspannen fand eine Verschiebung nach der oberen Preisgrenze statt.

An der Warenbörse in der Abteilung für Häute und Felle notierten (Großhandelspreise für erste Sortimente nicht einbegriffen): Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfund, 1. Klasse —, 2. Klasse 0,60 bis 0,75, dito von 30 bis 49 Pfund 1. Klasse 0,58 bis 0,67, 2. Klasse 0,52 bis 0,66, Ochsen, Kühe, Rinder von 50 bis 69 Pfund 1. Klasse 0,57 bis 0,75, 2. Klasse 0,50 bis 0,70, dito 70 Pfund und mehr 0,57 bis 0,77, 2. Klasse 0,50 bis 0,70, Bullen von 50 bis 79 Pfund 1. Klasse 0,46 bis 0,58, 2. Klasse 0,46 bis 0,56, Bullen 80 Pfund und mehr 1. Klasse 0,46 bis 0,58, 2. Klasse 0,46 bis 0,55, Fresserfelle, gesalzen, je nach Güte, Herkunft und Schlachtung 0,60 bis 0,75, Kalbfelle, gesalzen, je nach Güte, Herkunft und Schlachtung 0,70 bis 0,95 Mark für 1 Pfund Frischgewicht, Roßhäute, gesalzen, bis 219 cm lang 7 bis 8, Roßhäute, gesalzen, von 220 cm lang aufwärts 15 bis 18 Mark für 1 Stück. — Stimmungsbericht: Die Nachfrage erstreckt sich weiterhin auf alle Gattungen und Gewichte. Die Umsätze sind bedeutend.

Berliner Produktenbörse vom 20. August.

Weizen, märk.	269–273	stetig	Hafer, westpr.	—	
per Juni	—		per Januar	—	
per Juli	—		per Februar	—	
per September	280–283		per März	—	
per Oktober	277½–279		per April	—	
per Dezember	275½–277		Weizenmehl	38.50–40.00	fall.
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	28.75–30.75	fest
„ pomm.	—		Weizenkleie	10.25	still
„ westpr.	—		Roggenkleie	11.00–11.40	still
Roggen, märk. alt	—		Raps	32.50–33.00	still
Roggen märk., neu	200–206		Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen, Vikt.	36.00–43.00	
per Juli	—		„ kleine	30.00–34.00	
per September	219–218½	fest	Futtererbsen	22.00–26.00	
per Oktober	222–221		Peluschken	—	
per Dezember	223–222		Ackerbohnen	—	
Roggen, amerik.	—		Wicken	30.00–33.00	
„ mecklb.	—		Lupinen, blaue	—	
Gerste, Somm., mrk.	195–242		„ gelbe	—	
Inländ. Futtergerst.	165–172	still	Serradella, 24er	—	
neue Wintergerste	—		„ neue	—	
Hafer, märk. neu	179–191		Rapskuchen	14.20–14.40	
Hafer, märk. alt	—	schwächer	Leinkuchen	18.80–19.00	
per Juni	—		Trockenschn.	10.80–11.00	
per Juli	—		Sojaschrot	19.80–20.00	
per September	—		Torfmelasse	—	
per Dezember	189		Kartoffelflock.	22.50–23.00	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		„ gelbf.	—	
Mais, loco Berlin	176–182	ruhig	„ Oden-wald. blaue	—	
per August	—				

Berliner Metalle vom 20. August.

Elektrolytkupfer (Wirebars), prompt 1 Kilogramm	136½
Raffinadekupfer (99—99,3 %), 1 Kilogramm	1.25–1.26
Orig. aul-Hütten-Weichblei, 1 Kilogramm	0.65½–0.69½
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr, 1 Kilo	0.68½–0.69½
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. 1kg	0.60–0.61
Original-Hütten-Aluminium (98—99 %), 1 Kilo	2.30–2.35
dto. in Walz- oder Drahtbarren	2.40–2.50
Reinnickel (98—99 %), 1 Kilogramm	3.40–3.50
Antimon, Regulus, 1 Kilogramm	1.30–1.35
Silber	85–86
Gold im Freiverkehr, per Gramm	28–28.20
Platin	13¾–14¼

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 20. August 1926. Kupfer: August 121,75 Geld, 122,25 Brief; September 122 bezahlt, 122 Geld, 122,25 Brief; Oktober 122,25 Geld, 122,75 Brief; November 122,50 Geld, 122,75 Brief; Dezember 122,75 bezahlt, 123 Geld, 123 Brief; Januar 123,25 Geld, 123,25 Brief; Februar 123,50 Geld, 123,50 Brief; März 124 Geld, 124 Brief; April 124,25 Geld, 124,50 Brief. Stimmung stetig. — Blei: August 65,50 Geld, 65,75 Brief; September 65,25 Geld, 65,50 Brief; Oktober 65 Geld, 65,50 Brief; November 64,75 Geld, 65,25 Brief; Dezember 64,75 Geld, 65 Brief; Januar 64,50 Geld, 65 Brief; Februar 64,25 Geld, 64,75 Brief; März 64,25 Geld, 64,50 Brief; April 64,25 Geld, 64,50 Brief. Stimmung ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 20. August.

Kupfer per Kasse	59–59⅛	Zinn Settlementspreis	294
„ per 3 Mon.	59⅛–59⅜	„ Banca	305
„ Settlementspreis	59	Blei prompt	32
„ bestelected	65⅛–67	„ entfernte Sichten	32
„ strongheeds	—	„ Settlementspreis	32
Zinn per Kasse	294–294½	Zink prompt	34
„ per 3 Monate	288½–288⅝	„ entfernte Sichten	34
		„ Settlementspreis	34

Husumer Marktbericht vom 18. August.

Dem heutigen Weidefettviehmarkt waren 1125 Rinder zugeführt. Der Handel war träge. Es bedangen: Ochsen und Quien I. Qualität 55—59 Pfg., II. Qualität 48—53 Pfg., III. Qualität 35—45 Pfg., Kühe I. Qualität 48—52 Pfg., II. Qualität 40—46 Pfg., III. Qualität 35 bis 40 Pfg., geringer genährte 18—30 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Ausgesuchte Tiere wurden über Notiz bezahlt. Nach Mittel- und Süddeutschland wurden in letzter Woche 700 Rinder versandt.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Offene Handelsgesellsch. Johann Peter Radermacher Aachen, mit Zweigniederlassungen in Essen, Köln, Barmen, Neuwied, Hagen und Koblenz, Kellereimaschinenfabrik Franz Frenay, Mainz. Gasapparat und Gaswerk A.-G. Beleuchtungskörper und Armaturenfabrik in Mainz. Johann Dommers, Inhaber der Gladbacher Kleiderfabrik in M.-Gladbach.

Dividenden in Reichsmark.

Berliner Börse vom 20. August.

Kurse in Reichsmark-Prozent. + in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	19. 8.	20. 8.
Goldanleihe	—	96.40	96.60
D. R.-Schatzscheine I/V a. V	4½	0.410	—
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.410	0.415
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.412	0.420
D. Reichs-Anl.	5	0.472	0.485
D. Reichs-Anl.	4	0.430	0.432
D. Reichs-Anl.	3½	0.427	0.435
D. Reichs-Anl.	3	0.509	0.517
Schatzgb.-Anl.	4	5.50	5.70
Sparpr.-Anl.	—	0.260	0.260
Preuß. Konsols	4	0.422	0.435
Preuß. Konsols	3½	0.425	0.435
Preuß. Konsols	3	0.462	0.467
Türk 400-Fr.-L.	—	23.87	23.77

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	7.30	7.25
Bd. Ld. Kohle	5	12.10	12.10
Elektro Kohle	5	3.60	3.58
Evang. Roggen	7	7.60	7.65
Ld. Elr.-Rogg.	5	6.77	6.80
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.62	6.64
Old. Roggenw.		30.50	30.52
Ostpr. Gold	10	101.2	101.2
Prß Cl. Bd. GPf.	10	112.5	111.0
Preußen Kali	5	5.75	5.70
„ Roggen	5	7.32	7.33
Prß. Zentst. G 6	10	106.5	106.5
„ „ R. 5	10	104.5	104.5
„ „ R. 8	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.50	90.60
Prß. Zentstadt	5	86.00	86.00
Rheinpr. Ldsk.	5	—	—
Rh.-W. Bdkr 82	10	106.0	106.0
„ „ S 3	10	106.0	106.0
„ „ S 4	8	99.50	99.50
Roggenr.-Bk.	8	6.39	6.39
Rothe 1-11			
Rothe 12-15	5	6.21	6.34

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f. Verkehr	0	133.0	141.0
Schantungb.	5	3.90	3.90
Saltim. Ohio	5	—	87.25
Canadabahn	0	64.00	64.75

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	—	—	143.7
Hamb. Paket	0	153.1	155.5
Hamb.-Südam.	8	135.5	137.5
Hansa Dampf	0	162.0	163.2
Nordd. Lloyd	0	152.5	154.0
Ver. Elbeschiff.	0	51.50	54.87

Banken

Bk. elek. Werte	5	138.0	137.2
Barm. Bankv.	8	120.0	121.2
Barm. Kreditb	6	72.0	73.00
Berg.-Märk. Ind	7	85.25	—
Berl. Hand.-G.	10	208.0	214.0
Berl Hyp.-Bk.	10	157.0	157.2
Comm. u. Pr.-B.	8	141.0	143.0
Darmstädt. Bk.	10	205.0	212.0
D.-Asiat. Bank	0	61.75	62.87
Deutsche Bk.	10	170.0	172.5
Disc.-Komm.	10	165.0	166.0
Dresdn. Bank	8	141.7	144.0
Mittd. Kreditb.	8	143.0	144.5
Osnabr. Bank	5	85.50	86.37
Bodenkreditbk	8	117.5	120.5
Reichsbank	10	158.2	160.0

Brauereien

Berlin. Kindl	18	318.0	—
Engelh. Berlin	10	170.0	169.0
Löwenbr Berl	12	216.0	220.0
Patzenh Berl	10	275.0	278.6
Boch. Viktoria	5	102.0	102.0
Aktbr. Dortm.	10	174.7	174.0

	Div.	19. 8.	20. 8.
Union Dortm.	10	195.0	195.0
Dietrich Düss.	12	180.0	180.0
Höfelbräu „	12	156.5	158.7
Isenb. Brauer.	4	81.50	—
Reichelbräu	40	248.5	248.7
Schlegelbräu	10	154.0	152.0
Schwanbr.	12	171.0	170.0
v. Tuch. Bras.	12	173.7	173.0
Wick.-Küpper	12	176.0	180.0

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	24.87	24.50
Accumul. Hagen	8	140.0	142.0
Adler Portland	10	123.7	126.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	129.2	—
Ad. Fahrr.-Ges.	0	85.00	87.87
Alexanderw.	6	72.00	72.12
Allg. Elek.-Ges.	6	159.8	163.5
Alsen Zement	16	205.0	207.1
Amme, Gies.	8	—	—
Ammend. Pap.	12	173.0	175.0
Anglo. Guano	0	95.00	96.12
Ankerwerke	10	150.5	—
Annener Gas	0	40.00	40.00
Augsb. Nürnb.	0	96.00	97.75
Backm. & Lad.	9	97.25	93.25
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Meh.	0	45.50	46.00
Banning Masch.	0	33.00	34.00
Barop Walzw	0	16.00	14.50
Basalt A.-G.	6	87.75	87.00
Bedbg. Wetle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	169.0	170.0
Berg. Carl	0	93.00	97.00
Berger, Julius	15	184.5	183.7
Bergm., Elekt.	6	157.7	160.0
Berl. Gub. Hutt	14	165.0	169.0
Berl. Holzkom.	5	68.25	70.25
Berl. Karlsr.-I	0	106.0	108.5
Berl. M. Schw.	0	95.50	95.75
Berselius	0	—	—
Bet. u. Mosiers.	7	86.00	90.00
Bing. Nürnb. N.	0	68.87	69.00
Bach. Gußstahl	0	150.0	149.5
Blätter Gebr.	8	—	—
Blöperdw Wis.	5	62.75	64.00
Braunk. Brik.	10	152.7	151.5
Braunschw. L.	10	—	—
Braunschw J.	8	101.5	115.0
do. Maschin.	0	51.00	52.00
Breith. Portl.	10	129.7	132.5
Bremen B. Oel	0	72.00	—

	Div.	19. 8.	20. 8.
Bremer Linol.	12	168.0	170.0
Brem. Vulkan	0	67.00	70.00
Bremer Wolle	6	139.

Morgen am Meer.

Eine rote Riesenblume,
Stieg die Sonne aus dem Meer.
Dämmer deckte noch die Lande,
Stand auf meinem stillen Strande,
Letzte Nebel um mich her.

Eine trübe Kupferscheibe,
Wanderte das Licht hinan.
Heimlich ward die Flut beschienen,
Und die Gräser an den Dünen
Fingen sanft zu glühen an.

Flog der erste Strahl hernieder,
Heller ward der Wellentanz.
Und noch keine kurze Stunde,
Und die ganze Morgenrunde
Lag in Glück und Sommerglanz.

Hans Bethge.

Moslims beim Flirt.*)

Von
Gabriele Hartenstein.

Das Verhüllungsgesetz bei der Mohammedanerin bringt es mit sich, daß Flirt und Liebesgetändel im Orient mit viel reizvolleren Zügen zutage treten, als bei uns im Abendlande, und die Annahme, daß zwischen den moslimischen jungen Leuten verschiedener Geschlechter kein geselliger Verkehr stattfindet, mußte längst als irrig verworfen werden.

Zwar gestattet die religiöse Vorschrift keinerlei Annäherung vor der Eheschließung im Brautgemach, aber die liberale Praxis der Modernen findet Wege genug, die jungen Leute noch vor der Eheschließung zusammen zu bringen, damit sie einander sehen und kennen lernen.

Große Festlichkeiten, wie Hochzeitsgelage z. B., sind die besten Anlässe dazu.

Während die jungen Mädchen an der Seite der Frauen die Mahlzeit im Harem einnehmen, finden sich die Jünglinge in der Männerabteilung zusammen und erfahren hier die Namen der eingeladenen Schönen. Im Laufe der Hochzeitsmahlzeit, die meistens sehr lange dauert, verläßt das Mädchen das Gemach, und in ihrem prunkvollen Staat, geschmückt mit goldenen Dukaten und einer Rose im Gürtel, läßt sie sich gleichsam ahnungslos vor den Männern sehen. Kühl und anmutsvoll über den Kirschgarten blickend oder über die Terrasse geneigt, und im Bewußtsein, daß durch alle die Fenster und Hallen glutvolle Blicke ihr folgen, verweilt sie einen Augenblick in atemraubendem Alleinsein, dann huscht sie plötzlich wie ein aufgescheuchtes Reh in das Frauengemach wieder zurück. Andere Mädchen folgen, und das reizende Spiel wickelt sich von neuem ab.

Wenn das Gelage zu Ende ist, dann brechen die verheirateten Männer auf und begeben sich nach Hause, aber für die in heißer Liebeserwartung schon bebende Jugend beginnt jetzt erst das Fest.

Unter der Aufsicht der Frauen werden die Burschen und Mädchen zum gemeinsamen Tanz und Gesang in den Selamluk geführt. Auch im weißen gepflasterten Hofe, wo unter den Linden die Brunnen plätschern, vollziehen sich bei schönem Wetter die Spiele der Jugend. Der Jüngling tritt an das erwählte Mädchen heran und ersaßt es zum Tanze; scheu und befangen zuerst, in wortlosem Spiel der Augen, verständigen sich die beiden Herzen, und der Bursche wird, so lange das Fest dauert, mit keiner anderen als mit der Erwählten tanzen. Während er sie um die Leibesmitte hält, flüstert er ihr zarte Worte der Liebe ins Ohr und bittet um die Erlaubnis, sie am Nachmittag des kommenden Feiertags am Tor oder Fenster sehen zu dürfen.

Der eigentliche Flirt hat nun begonnen.

Wenn der Wochenfeiertag der Moslims angebrochen ist, dann holt die Schöne ihre Festtagskleider wieder aus der Truhe. Seidene, fließende Hosen wallen bis auf die zarten Knöchel herab, ein Hemd, dünn wie der Wolkenschleier der Aurora verhüllt Nacken und Brust, auf dem weißen Halse blinkt das Gold. Die schwarzen Kirschenaugen leuchten, und während der letzten Vorbereitungen bricht ein Lied aus der Kehle der Liebenden, dem Schmettern einer sangfrohen Drossel ähnlich.

Schon vernimmt sie ein scheues Pochen am Fenstergitter, und heimlich in eine Ecke gelehnt, lauscht sie den Schritten des Geliebten auf der menschenleeren Straße. Endlich gleitet sie zum Sofa, kniet auf den Kissen nieder und neigt sich zum Fenster. Ihr Antlitz ist unverhüllt. Sie lächelt durch das Gitter.

„Ich höre deinen Atem, Süße", — flüstert draußen der Jüngling —, „tritt näher, damit ich in den dunklen Abgrund deiner Augen blicke."

Nur ein leises Räuspern ist die Antwort.

Auf den Fußspitzen sich emporschwingend, sucht der Liebende einen Blick, ein Lächeln zu erhaschen und mit einer Rose, die er in den Fingern hält, stößt er leise an das Gitter an.

„Willst du mich nicht sehen, Liebste — wie? Bin ich deinem Sonnenantlitz wohl im Wege wie das schwarze Ungewitter?"

„Wo denkst du hin!" — flüstert jetzt Aischa. — „Aber ich fürchte die Augen und Ohren der Unberufenen. Wehe mir! Kommt niemand des Weges, sind keine Menschen auf der Straße?"

„Selbst der kühle Wind hat sich in den Maulbeerblättern verborgen, damit du nicht zitterst. Komm, Geliebte! Was kann dir widerfahren, wenn die glühenden Wächter meiner Augen dich beschirmen?"

Einen Augenblick verharrt die Schöne, zaudernd, lächelnd. Dann wirft sie einen Schleier über das Antlitz und huscht in den Hof.

Niemand ist da als die Sonne, die ihre rubinrote Schleppe auf die Mauer breitet.

Schon hat Ali den hölzernen Hebel hochgezogen und das Ohr gegen den Türspalt geneigt, lauscht er auf die nahenden Schritte der Geliebten.

Aischa gleitet zur Tür und umschlingt mit fester Hand die Klinke. Der Schleier ist auf die Steine gesunken. Hinter dem Tore stehend, neigt sie sich dann und wann vor, damit der Jüngling ihr Antlitz sehen kann. Flüchtig wie ein Windhauch ist solch ein Augenblick.

Alis ganz entzündete Sehnsucht dringt zu ihr, zuckt immer heißer durch seine Worte:

„Du Schwan vom See Mohammeds, wie schön du bist! Ich weiß keinen Blütenstrauß, der in seiner Lieblichkeit dich übertreffen würde."

„Wie verdiene ich solches Lob! Aber höre auch du: Seit ich dich kenne, muß ich immerfort seufzen, als sei ich deine Sklavin geworden. Seit ich dich gesehen, verschmähe ich die Speisen."

„Sieh, ich habe dir einen Apfel mitgebracht, den herrlichsten vom Markte. Labe dich, damit deine Wangen nicht aufhören zu leuchten, wie diese Frucht."

„Beiße erst hinein, Geliebter, dann wird er mir doppelt süß sein."

„Wie könnte ich! Viel lieber möchte ich dich benagen, wie eine schwarze Maus die schwarze Weinbeere, möchte dich um die Mitte fassen und deinen goldenen Leib mit Küssen zerbrechen! Aman, aman! In mir brennt die Seele wie ein Paradiesapfel über dem Feuer. Mit Honig möchte ich dich nähren, in einem Löffel auflösen und mit Zucker trinken. Wenn das Herz ein Brett wäre und das Messer ein Eiszapfen, ich würde mich erstechen!"

Die Leidenschaft hat ihre glühendsten Worte gefunden und mit einem jähen Stoß reißt der Jüngling das Tor auf, um das Mädchen in seine Arme zu reißen. Ein leiser Schrei dringt durch die Stille. Rasch wie eine fliehende Gazelle eilt Aischa über das Pflaster, der väterlichen Wohnung zu, den stürmischen Liebhaber seiner Ratlosigkeit überlassend.

Ali harrt noch eine Weile, die sehnsuchtsschweren Blicke zu den Gitterfenstern gerichtet, wo die Frauengemächer liegen. Das entflohene Mädchen aber hebt im Hause aus voller Kehle zu singen an, zum Zeichen, daß sie die Stunde des Flirts für beendet ansieht.

Der Liebende weiß, daß er erst am kommenden Feiertag wieder erscheinen darf. Seufzend holt er ein goldumrandetes Seidentüchlein aus der Tasche, das die Liebste ihm geschenkt, und trocknet damit die feinen Schweißperlen auf Stirn und Nacken.

Dann wirft er zum Abschied die Rose auf das Hofpflaster, damit die Holde sie finde und sich seiner Liebe erinnere, wenn sie um Sonnenuntergang mit den silbernen Krügen an den Brunnen tritt, Wasser für die Nacht zu schöpfen.

*) In Bosnien und der Herzegowina sind die Sitten und Gebräuche der Moslims bis auf den heutigen Tag in ihrer ganzen Ursprünglichkeit erhalten geblieben.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1.15—2.30 nachm.: 28. Musikkonzert des Funkorchesters Münster unter Leitung des Kapellmeisters Rode.
3.45—4.15: Der Jagdbericht vor Erfindung des Schießpulvers. 2. Vortr. v. Gemeindeförster Herfurth, Dülmen.
4.15—4.45 nachm.: Der gute Kamerad.
4.45—6.15 nachm.: Tanztee mit heiteren Vorträgen.
6.45—7.10 abends: Arbeiterpressestunde.
7.10—7.40 abends: Eine Reise nach Cuba und Afrika. 1. Vortrag von Carl Ziegler Elberfeld.
8.00—8.30: Vortragsreihe Funktechnik (16. Abend) von Tel.-Inspektor Arthur Wurdz, Elberfeld.
8.30—10.30 abends: Bergischer Heimatabend. 1. Maria Zander, Vortrag von Fr. A. Böhme, Barmen. 2. Bunter Teil. Mitw.: Viktor Friedrich Storck-Elberfeld, Doppel-Quartett „Arion" Elberfeld u. d. Funkorchester.
10.30—11.00 abends: Tanzmusik — Wetag-Band.
11.10—12.00 abends: Konzert des Elberfelder Zoo-Orchesters (Blasmusik) unter Leitung seines Kapellmeisters Arthur Kaufmann.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—4.15 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—4.30: Funktheatergemmas „Weißt du das?" 6. Folge.
4.30—5.30 nachm.: Luise Stolz liest Märchen.
5.30—6.30 nachm.: Heiteres Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rebe.
6.30—7.00 abends: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Postrat Graf (Arnold Stocker).
7.00—7.40 abends: Vortragsreihe des deutschen Auslandsinstituts Stuttgart. 5. Vortrag: Dr. Hermann Blumenau, ein Lebensbild eines deutschen Auslandspioniers von Pfarrer Manfred Grisebach.
8.00—8.25 abends: Siehe Dortmund.
8.30 abends: Einzel-Gesänge und Duette aus der Ueberbrettlheit.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—4.15 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—4.45: Die Verarbeitung unserer Gemüse zu Dauerware. Vortrag von Gartenbaurat Johnsen-Bochum.
4.45—6.15 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.15—7.00 abends: Lesestunde: Am Schreibtisch, eine kulturhistorische Plauderei von Walter Jäger.
7.00—7.40 abends: Plattdeutsche Dichtungen, gesprochen von Josef Zechenicht, Recklinghausen.
8.00—8.25 abends: Wanderung durch das schöne Westfalen. Vortragsreihe v. W. Uhlmann-Birkerheide, Dortmund. 8. Vortr.: Im Lande von Kohle u. Eisen. 2. Teil.
8.30 abends: Siehe Münster.



Mißverstanden.

Fremdenführer: „Vor vierzehn Tagen hat sich hier an dieser Stelle eine Dame herabgestürzt."

Tourist: „Wohl aus Melancholie?"

Fremdenführer: „Nein, aus Meißen."

*

Auch ein Trost.

Frau A (zu einer Bekannten): „Sie wissen gar nicht, wie anstrengend der Beruf meines Mannes als Polizeiwachtmeister ist. Fast keine Nacht kommt er vor zwei Uhr nach Hause." — Frau L.: „Na, trösten Sie sich. Mein Mann ist nicht bei der Polizei und kommt auch nicht früher heim."

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion dem Besam gegenüber keine Verantwortung.)

An die Eisenbahndirektion Elberfeld.

Auf nachfolgenden Vorfall möchten wir die Eisenbahndirektion Elberfeld aufmerksam machen: Am vergangenen Sonntag abend weilten wir in Hilden und beabsichtigten, mit dem Zuge 12.20 Uhr ab Hilden über Ohligs und dann weiter nach Haan zu fahren. Die Abfahrtszeit des Zuges war bereits um 15 Minuten überschritten, als von Düsseldorf der Zug heranmahte. In der Meinung, es sei der fahrplanmäßige, wollten wir einsteigen. Die Bahnschaffner riefen aber: „Nicht einsteigen, es ist ein Sonderzug, der in Ohligs durchfährt." Der richtige Zug sollte direkt hinterher kommen. Etwa 10 Minuten waren vergangen, als wieder ein Zug ankam, der einfach durchfuhr, obwohl er nur mäßig besetzt war. Auf unsere Beschwerde wurde uns mitgeteilt, daß noch ein Zug käme und wir den Anschluß in Ohligs auf alle Fälle erreichen, da der Elberfelder Zug den Anschluß abwarten mußte. Um 1 Uhr kam nun der dritte Zug, mit dem wir fuhren. Als wir in Ohligs ankamen, war der Anschlußzug natürlich fort. Auf unsere abermalige Beschwerde wurde uns gesagt: „Wir möchten uns über die zuviel bezahlten Pfennige nicht so aufregen und in Elberfeld vorstellig werden." Wir mußten nun, um überhaupt nach Hause zu kommen, in Ohligs ein Auto mieten, da der Weg zu Fuß zu gefährlich ist. Es geht uns bei unserer Beschwerde weniger um die zuviel bezahlten Pfennige, als um die Feststellung, wie man noch Hause kommt, wenn die Anschlußzüge fort sind, denn man kann doch letzten Endes als reisendes Publikum verlangen, daß man heimbefördert wird, wenn der Fahrpreis bezahlt ist, zumal man seine Fahrt auf Grund des amtlichen Fahrplanes festgelegt hat. Man sollte doch annehmen, daß die fahrplanmäßigen Anschlußzüge auf alle Fälle vor den Sonderzügen abfahren; vor allen Dingen, wenn es, wie in diesem Falle, der letzte ist. Wir bitten die Eisenbahndirektion Elberfeld, sich zu diesem Vorfall zu äußern.

Mehrere Hagener.

Diese Preise bedeuten für Sie eine Ersparnis!

Fescher, kleiner Seidenhut in modernen Farben 3.75
Entzück. Bubikopf-Filzhut in schönen Farben 3.90
Neuzeitlicher Seidenhut m. Kappenkopf, in allen Modefarben 4.90
Jugendlicher Südwester Seide, in allen modernen Farben... 5.90

Ein Posten **Strickbinder** 3 Stück ..... 95 ₰
Solid. Binder aparte Dessins, Lüs, in zutaf Form, 1.45, 95, 65 ₰
Herren-Sportbinder m. Schlaufe, 4.90, 1.25 3.90
Ia Hals-Einsatzbund 2.95, 2.45, 2.25
Solid. Herrenhemden in allen modernen Farben ..2.90, 2.50, 2.30
Hals-Schlupfform in allen Größen ... 68 ₰

Taghemd Chiffon, mit Spitze ..... 85 ₰
Hemdhose Chiffon, mit reich. Garnitur 2.25
Trikotrock Kunstseide, in allen Farben 2.45
Damen-Nachthemd m. Mad.-Stick. u. Hohlsaum 2.85

Posten-Herren-Pesen in schön. Ausführung, Stck. 28 ₰
Klöppel-Spitzen b. 8 cm br., 10 Mtr. 1.35, 85, 78 ₰
Stickerei aparte Filet-Muster 2,30 Meter.....Stück 1.10, 85 ₰
Rock-Volant 25 cm br., gute Qualität.....Mtr. 85 ₰

Kräft. Drell-Korsett ..... 95 ₰
Drell-Hüfthalter mit Strumpfhalter 1.50
Strumpfhaltergürtel mit 2 Paar garantiert. Strumpfhaltern 95 ₰
Kordel-Büstenhalter für Starke ..... 95 ₰

Tischdecke 110/110..... 1.20
Tischdecke 110/150..... 1.65
Tischtuch 110/150, La Halbl. 2.75
Wasch-Seide reine Seide, Bandform, 11cm breit 4.90
Jump.-Schürze mit Stickerei u. Passe 75 ₰
Jump.-Schürze mit Stickerei u. Passe, Ein Posten bunte 95 ₰
Hals-Schlupfform in verschied. Größen 95 ₰

Waschsamt in vielen Farben..... Mtr. 2.50
Trikot Kunstseide, 140 cm breit, rundgewebt, in allen Farben...Mtr. 2.50
Crepe Marocain Kunstseide, uni, in großer Farbenauswahl..Mtr. 3.50
Crepe de chine in allen mod. Farben, gute Qualität ..... Mtr. 5.75

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten

Sport-Rundschau

Die Platzweihe des Barmer Sportklubs.

Aus der Vereinschronik.

Nachdem am vergangenen Sonntag unter größter Anteilnahme des sportliebenden Publikums die Viktoria-Platzweihe vorgenommen wurde, steht am kommenden Samstag ein weiteres Ereignis bevor, das nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung des Barmer Sportlebens bleiben wird. Ein neuer, großer, an der Zollstraße zentral gelegener Sportplatz steht vor der Vollendung. Bei dieser Gelegenheit wollen wir einmal kurz den Werdegang des Erbauers,

des Barmer Sportklubs e. V.,

betrachten. Im Jahre 1911 gründeten zahlreiche Oberbarmer und Heckinghauser den Oberbarmer Sportklub. Bis nach dem Kriege wurde dieser Name beibehalten, um dann in Barmer Sportklub geändert zu werden. Da zunächst an eine Aufnahme in den Westdeutschen Spielverband nicht zu denken war, blieb nur die übliche „wilde" Betätigung übrig. Mit großen Erfolgen nahm der Verein an den damaligen Sportfesten teil. Manche Siegestrophäe, die noch heute zur Erinnerung im Vereinslokal aufgestellt ist, gibt Zeugnis von der beachtlichen Spielstärke der Klubleute. Anderen Vollspielen folgend, bemühte sich der Verein gar bald, in den W. S. V. aufgenommen zu werden. Nach unendlichen Schwierigkeiten und vielen ergebnislosen Bemühungen wurde im Jahre 1915 die Aufnahme erreicht. Während nun in der Kriegszeit die meisten Vereine ihren Spielbetrieb einstellten, konnte er im Sportklub dank seines guten Nachwuchses in der Jugendabteilung mit einer Mannschaft aufrecht erhalten werden. Seit 1922 schwebte das Projekt eines Sportplatzes an der Zollstraße dem Verein vor Augen. Jedoch reichte die damals zur Verfügung gestellte Fläche nicht zur Herrichtung eines Platzes. In der Folgezeit scheiterten nach verschiedene Verhandlungen. Erst im Januar dieses Jahres glückte es, bei der sportfreudigen Direktion der Reichsbahn einen Abschluß zuwege zu bringen. Im März begannen die Arbeiten. Ungeheure Schwierigkeiten waren zu überwinden, bevor mit der eigentlichen Platzanlage begonnen werden konnte. Die Arbeiten wurden aber in verhältnismäßig kurzer Zeit von den Mitgliedern, die hierfür keine Entlohnung bekamen, geleistet. Mit Hilfe der Behörden und der unermüdlichen Tätigkeit des Architekten Felix Dahmen (nach dessen Entwurf die Anlage ausgeführt wurde), wurde das gesteckte Ziel endlich erreicht. Dank und Hochachtung verdienen alle Beteiligten, die durch rastlose Tätigkeit nicht zuletzt dazu beigetragen haben, der Platznot des Vereins und der Stadt Barmen gesteuert zu haben.

Die eigentliche Entwicklung für den Verein begann erst nach dem Kriege. In der sogenannten Sonderserie — die einzige, in der überhaupt gespielt wurde — spielte der Klub eine führende Rolle. Die dann vorgenommene Klasseneinteilung sah den Verein zunächst in der C-Klasse, doch bald stellte sich heraus, daß der Verein auf Grund seiner Spielstärke unbedingt einer höheren Klasse würdig war. Die Mannschaft schritt in den Meisterschaftsspielen von Sieg zu Sieg. Im Sturmschritt wurden die Klassen genommen: C-Meister ohne Punktverlust, B-2er-Meister und A-Meister der Gruppen Süd, Nord und West. Zu dieser Zeit zählte die erste Klubelf zu den besten Barmens. Im Jahre 1922 wurde die Kreisliga erreicht. In der Entwicklung des Vereins trat ein Stillstand ein. Die Spieler ruhten auf ihren Lorbeeren aus. Spielerwechsel mit den üblichen Krisen ließen den Klub zurückfallen. Hinzu kamen die Platzkalamitäten. Der zur Verfügung stehende Platz an der Villa Foresta wurde von nicht weniger als neun sporttreibenden Vereinen benutzt. Alle 3 Sonntage hatte jeder Verein nun für einige Stunden Platzrecht. In dieser Zeit tauchte der Vereinigungsgedanke auf, der jedoch bei dem alten Stamm keinen Anklang fand. Sie wollten weiterkämpfen. — Vorbedingung für ein Gelingen dieses Kampfes war die Gewinnung einer Platzanlage, die den modernen Anforderungen entsprach. Denn an der Villa Foresta war ein Vorwärtskommen unmöglich. Der Platz war zu klein, und die Benutzungszeit zu gering. Die meisten Mannschaften konnten nur auf den Plätzen des Gegners spielen. Infolge mangelhafter Absperrung des Platzes wurden auch keine wesentlichen Einnahmen erzielt. Die Zuschauer waren zumeist Hausgäste, die nicht erfaßt werden konnten. Nur durch anerkennenswerte Unterstützung der Oberbarmer Geschäftsleute blieb der Sportklub lebensfähig. Größere Spiele konnten nicht abgeschlossen werden, da erstens die Unkosten nicht gedeckt werden konnten und zum anderen die Gegner auf dem zu engen Platze nicht spielen konnten.

Am morgigen Samstag geht die feierliche Einweihung vor sich. Als Gegner ist der Ruhrbezirksmeister B. V. Altenessen mit seiner kompletten ersten Mannschaft, der von den letzten Endspielen in bester Erinnerung ist, gewonnen worden. Gesangliche Darbietungen des Quartettvereins „Heimatklänge" werden das Fest verschönen.

Moderne Körperkultur

am 22. August 1926 im Stadion Elberfeld.

Die letzten Vorbereitungen für obige Veranstaltungen sind im Gange. Wenn der Wettergott zur Veranstaltung hold ist, verspricht der Tag ein Festtag für die Arbeiter-Sportbewegung zu werden.

Die Vereine treten um 1.45 Uhr auf dem Neumarkt zum Festzuge an. Punkt 2 Uhr beginnt der Abmarsch zum Stadion. 2.30 Uhr leitet ein Handballspiel das Fest im Stadion ein. Freie Turnerschaft Gerresheim, der Westdeutsche Meister, wird gegen die Stadtmannschaft Elberfeld einen schweren Stand haben, und es muß schon ihr Bestes hergeben, um Elberfeld [illegible] zu bezwingen. Für alle Handballfreunde dürfte dieses Spiel ein Genuß werden.

3.30 Uhr beginnt dann das eigentliche Programm mit der Vorführung von gymnastischen Uebungen. Solche Uebungen bilden einen festen Bestand in den Sportvereinen und haben das alte straffe System ziemlich verdrängt. Sie sind ein ausgezeichnetes Trainingsmittel für alle Sportarten und besonders als alltägliche Zimmergymnastik zu empfehlen.

3.45 Uhr: Freiübungen der Schwerathleten.

4 Uhr: Freiübungen der Turnerinnen. Beide Vorführungen zeigen die besondere Eigenart der einzelnen Sportarten.

4.10 Uhr: Städteringkampf Essen—Elberfeld. Die als sehr gut bekannte Essener Stadtmannschaft wird den Elberfelder Athleten manche harte Nuß zu knacken geben.

4.15 Uhr: Auftreten der Musterriege des Arbeiter-Athleten-Klubs mit Jongliergewichten. Die Vorführung wird die Zuschauer unbedingt in Spannung halten. Gehört doch eine ganz besondere Geistesgegenwart dazu, derartige nervenspannende Uebungen ohne Fehler durchzuführen. Ebenfalls wird die Stemmriege der Freien Turnerschaft (Kraftsportabteilung) Interesse erwecken, da Leistungen bis zu 250 Pfund gezeigt werden.

Die nun folgenden Staffetten- und Langstreckenläufe der Männer, Jugend, Schüler und Sportlerinnen werden immer gern gesehen, zumal es sich hier um gute Kräfte handelt, die auf dem Westdeutschen Sportfest äußerst gut abgeschnitten haben.

4.45 Uhr folgt das Gemeinturnen an sechs Barren. Hier werden wir sehen, daß das Geräteturnen nicht eingeschlafen ist, wie vielfach behauptet wird, sondern in alter Frische weiter lebt.

Ein Tanz der Turnerinnen, der das neuzeitliche Musikturnen so recht zum Ausdruck bringt, schließt den ersten Teil unseres Festes ab.

5.30 Uhr: Fußballspiel. Ein gutes Fußballspiel hat immer noch seine besondere Anziehungskraft, deshalb wurde Wert darauf gelegt, zwei Mannschaften aufzustellen, die für guten Sport bürgen. Die beiden Bezirksmannschaften des 3. und 2. Bezirks bilden eine Klasse für sich, und die Fußballfreunde werden auf ihre Kosten kommen. In der Pause werden die Leichtathleten nochmals ihr Können zeigen. Anschließend an das Fußballspiel gibt's zum ersten Male humoristische Staffetten für Jugend, Sportlerinnen und Altersmannschaften über 40 Jahre. Ein Musikvortrag der vereinigten Tambourchöre leitet den Schluß ein. Den Schluß bilden Massenpyramiden von 300 Sportlern.

O. S.

Handball im W. S. V.

Um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Durch die Platzeinweihung des Barmer Sportklubs erfahren die Termine der Handballpokalspiele des Ortsverbandes Barmer Sportvereine eine Veränderung. In der Zwischenrunde spielen Sport- und Spielvereinigung Barmen und Barmen Viktoria 05 auf dem neuen Sportklubplatz an der Zollstraße am Samstag 28. August, 6 Uhr. Das zweite Spiel, zwischen Tura und Polizei, gelangt am 4. September an der Schützenstraße zum Austrag.

Schwimmsport

Die Europa-Schwimm-Meisterschaften in Budapest.

Der zweite Tag der Vorkämpfe für die Europa-Schwimm-Meisterschaft brachte den deutschen Teilnehmern eine Reihe schöner Erfolge. Die deutsche Wasserballmannschaft gewann gegen Belgien 6:3 (4:1). Die Deutschen Berges und Heinrich siegten überlegen in den Vorläufen im 400-Meter-Freistilschwimmen, ebenso Erich Rademacher im 200-Meter-Brustschwimmen. Im Turmspringen liegen die Deutschen Luber und Riedschläger ebenfalls in Führung. Ein Weltrekordversuch von Arne Borg über 400 Meter mißglückte.

Ein Remscheider als Schwimmeister der D. T.

An den diesjährigen Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft im Volksturnen und Schwimmen in Düsseldorf nahmen u. a. auch Remscheider Turner teil. Unter ihren Siegern ist zum ersten Male auch ein Deutscher Meister im Schwimmen zu verzeichnen: Erich Müller (Streckentauchen 50 Meter in 47 Sekunden). Es ist eine anerkennenswerte Tat und für die Remscheider eine besondere Freude, den besten Turner-Streckentaucher Deutschlands ihr eigen nennen zu dürfen. Auch im Volksturnen kamen die beiden entsandten Vertreter, Mitglieder des T.-V. „Jahn", mit Siegen heraus. Es sind die ersten D. T.-Meisterschaftssiege, die von Remscheider Teilnehmern im Vier- bezw. Sechskampf errungen wurden. Seitens der Stadt wurden dem Verein sowie seinen Siegern für die schönen Erfolge die besten Glückwünsche ausgesprochen.

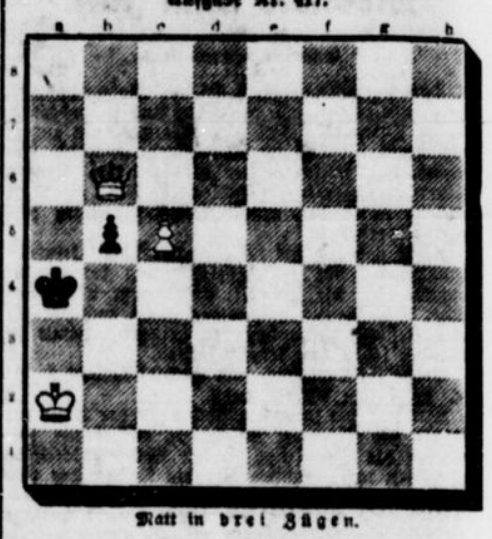
Deutsche Kanalschwimmer.

Eine ganze Anzahl Schwimmer trainiert zurzeit, um den Aermelkanal zu durchschwimmen. Unter ihnen befinden sich der bekannte Kölner Langstreckenschwimmer Ernst Vierkötter und der deutsche Berufsschwimmer Otto Kemmerich. Vierkötter gedenkt heute loszuschwimmen. Er will in Fangette bei Calais starten und hofft, die Durchquerung in 12 bis 13 Stunden zu vollführen.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 798

Aufgabennummer.

Aufgabe Nr. 417.



Matt in drei Zügen.

Rheinmeisterschaft 1926 in Kaiserslautern.

Dr. van Rüß (Düsseldorf) Rheinmeister.

Die Ueberraschung der achten Runde bildete die einwandfreie Niederlage von Ordach (Frankfurt) gegen Heider (Köln). Letzterer führte einen prächtigen Angriff auf den Königsflügel durch, der Ordachs Stellung vollständig zertrümmerte und dadurch die Niederlage herbeiführte. Heider (Köln) zeigte auch gegen Dr. van Rüß (Düsseldorf) einen sehr gut geführten Angriff, versehlte aber diesmal die richtige Fortsetzung, so daß sich die Partie ausglich und der Düsseldorfer schließlich im Endspiel siegte.

In der zehnten Runde fand Dr. van Rüß (Düsseldorf) in einer unregelmäßig geführten Partie bei Lempelius (Neuwied) unerwarteten Widerstand. Er vermochte sich erst im Endspiel einen Vorteil zu verschaffen und gewann glatt. Schmahl (Elberfeld) führte eine Alechinereröffnung siegreich gegen Jost (Saarbrücken) durch, während Schaible (Karlsruhe) in einem Königsbauernspiel gegen Fleißner (Ludwigshafen) erfolgreich blieb.

Die am Sonntag gespielte elfte und letzte Runde des Turniers brachte die Entscheidung. Alles stand in Erwartung der für den Endsieg ausschlaggebenden Partie Ruchti-Ordach, die letzterer im Endspiel gewann. Dr. van Rüß siegte gegen Platz und wurde Meister.

Schlußstand. Dr. van Rüß 9½, Ordach 9, Ruchti 8½, Weißgerber 8, Rutz 5½, Schaible 5, Fleißner 5, Heider 4½, Platz 4½, Walter Schmahl (Elberfeld) 3½, Lempelius 2, Jost 1.

Schachgroßmeister Bogoljubow gab im Rahmen der Veranstaltungen aus Anlaß der Rheinmeisterschaft in Kaiserslautern eine Simultanvorstellung an 34 Brettern. Von diesen Partien gewann er 27, verlor 3 und machte 4 remis. Eine weitere Vorstellung im Massenspiel folgte an 33 Brettern. Davon gewann er 27, verlor 1 und machte 5 remis. Beide Male ein glänzendes Ergebnis, da sich unter seinen Gegnern gewiß starke Spieler befanden.

Internationales Schachturnier in Hannover.

Die vorletzte Runde wurde am 15. August ausgetragen. Nimzowitsch gewann eine kombinationsreiche Partie, in der er die Qualität weniger hatte, im Mattangriff gegen Mieses. Rubinstein gewann einen Bauern und nach energisch durchgeführtem Mittelspiel die Partie gegen Duhm. Durch seinen Hängepartiensieg über Anze rettete Nimzowitsch einen halben Punkt Vorsprung für die entscheidende letzte Runde, die am Dienstag ausgetragen wurde. Mieses gewann gegen den sizilianisch verteidigenden Anze, während Duhm in einem Damengambit gegen v. Holzhausen remisierte. Damit war Freiherr v. Holzhausen dritter Preisträger und ebenso wie in Dresden am erfolgreichsten von den deutschen Meistern. v. Gottschall erlangte in einem Springerspiel gegen Rubinstein eine ausschsseeiche Stellung, ließ sich aber in Zeitnot überrumpeln und verlor die Qualität und die Partie. Die französische Partie Sämisch-Nimzowitsch wurde in schwer zu beurteilender, für Nimzowitsch etwas besser stehender Endstellung nach vierstündigem Kampfe abgebrochen. Nach insgesamt sechsstündigem Kampfe gewann dann Nimzowitsch, der das Springerendspiel virtuosenhaft behandelte. Nimzowitsch wurde damit erster Preisträger. Das Schlußergebnis lautet: Nimzowitsch (Dänemark) 1. Preis 6½ Punkte (750 Mark), Rubinstein (Polen) 2. Preis 6 Punkte (500 Mark), v. Holzhausen (Deutschland) 3. Preis 4 Punkte (400 Mark), Mieses und Sämtsch (Deutschland) 4. Preis geteilt 3 Punkte (300 Mark); es folgen Dr. Anze 2½, Duhm und v. Gottschall 1½ Punkte.

EINWEIHUNG

der neuen Sportplatzanlage an der Zollstr. des „Barmer Sportklubs e. V."

Am Samstag dem 21. August, nachmittags 5 Uhr:

Gr. Propaganda-Fußballspiel

Ballspielverein Altenessen e. V. – Barmer Sportklub e. V.

1. Mannschaft (kompl.) 1. Bezirksklasse (Ruhrbezirksmeister) 1. Mannschaft

Vorher Jugendspiele.

Unter gütiger Mitwirkung des Quartett-Vereins „Heimatklänge"

und des Musikkorps der freiwilligen Sanitäts-Kolonne des „Roten Kreuzes" Barmen.

Sonntag den 22. August, nachmittags 4 Uhr (Sportplatz Zollstraße):

Sportfreunde 07 Essen – Barmer Sport-Klub e. V.

1. Mannschaft (1. Bezirksklasse) 1. Mannschaft

Ab 9 Uhr: Spiele der 3. und 2. Mannschaften sowie der Jugend-, Handball- und Alte-Herren-Mannschaften.

x740

Kartell der Arbeiter-Sportvereine

Elberfeld - Vohwinkel - Mettmann - Tönisheide. k7789

Sonntag 22. Aug., nachm. 2.30 Uhr, im Stadion Elberfeld:

Mod. Körperkultur

Zur Vorführung gelangt das Neueste auf dem Gebiete der Leibesübungen, u. a.:

Massenübungen der Turner und Turnerinnen

Leicht- und Schwerathleten / Fuß- und Handballspiele

Städte-Ringkampf Essen gegen Elberfeld

Humoristische Stafettenläufe / Massen-Pyramiden

u. s. w.

Vormittags 10.30 Uhr auf dem Neumarkt:

Aufreigen der Radfahrer – 10.45 Uhr: Freiübungen

11 Uhr: Konzert der Sänger sowie der Spielleute.

Karten im Vorverkauf 0.50 Mark. Sitzplätze können an der Kasse gegen Zahlung von 0.25 bezw. 0.50 Mark nachgelöst werden.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V.,

BARMEN.

Sonntag den 22. August:

Eröffnungsspiele im Nordpark.

Morgens 11 Uhr:

Handballspiel

Preußen, Essen I – Schwarz-Weiß I.

Nachm. 4 Uhr:

Fußballspiel

Düsseldorf S. C. 99 I – Schwarz-Weiß I.

Vorher um 3 Uhr: 2949

M. T. Gl. M.-Gladbach I—Schwarz-Weiß I.

Tricks von Detektiven.

Das zu stark wachsende Getreide. — Der Silberstreifen an der Wand. — Das eigenartige Parfüm.

Im allgemeinen hört man von Tricks der Detektive nur in den Detektiv-Romanen oder in den Filmen, die in ihrer ganzen Handlung darauf zugeschnitten sind, daß das Verbrechen durch den Trick entdeckt wird. Kein Mensch kann das Gegenteil beweisen, so daß die Handlung zur Zufriedenheit der Leser oder Kinobesucher restlos aufgeht. Aber das Leben zeitigt oft genug Vorgänge, die alle Erfindungen der Romandichter und Kinoschriftsteller in den Schatten stellen. Einer der besten Tricks, durch den jemals ein Verbrecher entdeckt worden ist, ist bei einer Detektivarbeit des jüngst viel gerühmten Kriminalkommissars Busdorf zu verzeichnen. Bei einem Mord, als dessen Urheber man die Söhne des Ermordeten in Verdacht hatte, konnte deshalb die Schuld der Verbrecher nicht bewiesen werden, weil die Leiche des Ermordeten nicht aufzufinden war. Man grub die ganze Umgebung des Hauses ab, ohne daß man irgend eine Spur der Leiche entdeckte. Als Busdorf zur Aufklärung dieser Mordtat zugezogen wurde, fiel ihm auf, daß auf dem Acker des Ermordeten an einer bestimmten Stelle das Getreide stärker gewachsen war, als auf dem übrigen Acker, und er nahm an, daß dieses üppige Wachsen nur auf eine besonders starke Düngung des Bodens hin erfolgt sein konnte. Diese Düngung konnte, wie er weiter schloß, wohl eine vergrabene Leiche sein. Er ließ dort den Boden aufgraben, und tatsächlich fand sich die Leiche vor. — Ein Detektivtrick von ähnlich verblüffender Wirkung führte vor wenigen Wochen zur Entdeckung des Diebes eines kostbaren Perlenkolliers einer Neuyorker Millionärin. Ein Beamter namens Sidney Webster sah an dem Mauerwerk des Hauses, in dem die Bestohlene wohnte, einen hellen metallenen Streifen, den er für Platin oder Silber hielt, und daraufhin auch untersuchen ließ. Tatsächlich war es ein Silberstreifen, der sich trotz der Härte des Metalls hier für sehr gute Augen bemerkbar gemacht hatte. Es mußte also jemand den Diebstahl verübt haben, der einen silbernen Ring trug. Es war nunmehr sehr leicht, unter der Dienerschaft den Mann festzustellen, zumal der Ring noch die Beschädigungen aufwies, die ihm das scharfe Mauerwerk beigebracht hatte.

Im Anschluß daran sei noch an den überraschenden Trick erinnert, durch den im Hause des Lord Rothschild vor ungefähr einem Jahre ein Aufsehen erregender Diebstahl enthüllt wurde. Keiner konnte nur im entferntesten ahnen, wie der Diebstahl von Papieren und Schmuckstücken ausgeführt werden konnte, da kein Schloß beschädigt war und niemand Zutritt zu dem Zimmer hatte, in dem sich die Schmucksachen und Papiere befanden. Ein Detektiv, der wohl die Nase eines Polizeihundes hatte, stellte fest, daß sich in dem Zimmer ein ganz bestimmter Parfümduft befand, der sonst im ganzen Hause bei den Familienmitgliedern nicht zu finden war. Es mußte also eine Dame gewesen sein, und zwar eine Dame der besten Gesellschaft. Tatsächlich konnte auch dieser geheimnisvolle Diebstahl in sehr kurzer Zeit durch den Duft enthüllt werden, ohne daß mitgeteilt wurde, wer die Täterin war. — Auch hieraus erkennt man, daß das Leben tatsächlich die sonderbarsten und eigenartigsten Zufälle schafft.

Französische Angriffe gegen die Fremden.

Genf, 19. Aug. Nach längerer Zeit kam es, wie aus Paris gemeldet wird, dort abends zu einer Kundgebung gegen die Fremden, die alle bisherigen Demonstrationen an Heftigkeit übertraf. In Belleville, einem Arbeiterviertel, gab ein junger Tschechoslowake in einem Restaurant einen Revolverschuß ab. Dies bot einer vielhundertköpfigen Menge unter Führung eines gewissen Fracis den Vorwand, um Straßenpassanten in diesem Viertel, die für Ausländer gehalten wurden, zu attakkieren. Das Restaurant Bernard, dessen Besitzer als Ausländer bezeichnet worden war, wurde gestürmt, die Gäste mißhandelt und die Einrichtung des Lokals demoliert. Die Polizei nahm Verhaftungen vor, von denen drei aufrecht erhalten blieben. Die Morgenpresse übergeht den Vorfall mit Stillschweigen; nur ein rechts stehendes Blatt gibt eine eingehende Schilderung der Vorfälle.

Der Mörder Guyot verhaftet.

GA **Paris**, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Den Mörder Guyot, der seine Geliebte, eine Telephonistin, ermordet hat und im Verdacht steht, seine beiden Frauen umgebracht zu haben, hat man endlich gestern in Paris verhaften können, und zwar in einem Hotel am Montpalast, wo er sich schon seit einigen Tagen aufhielt. Von der Mordaffäre selbst haben wir am Mittwoch berichtet.

Das Straßburger Münster wiederhergestellt.

GA **Straßburg**, 20. Aug. (Eig. Drahtb.) Die umfangreichen Ausbesserungsarbeiten am Straßburger Dom sind endlich, nach mehr als zwanzig Jahren, beendet. Der Erzbischof von Straßburg wird am 10. Oktober eine feierliche Einweihung des Münsters vornehmen.

Die bestrafte Freundschaftsmensur.

FZ **Mannheim**, 20. Aug. (Drahtb.) Vor dem Mannheimer Schöffengerichte hatten sich zwei Studierende der Ingenieurschule wegen Zweikampfes zu verantworten. Sie hatten in einer Wirtschaft eine sogenannte Freundschaftsmensur ausgetragen. Als sie dann mit verbundenen Köpfen auf der Straße erschienen, waren sie der Polizei aufgefallen. Das Urteil lautete auf drei Monate Festung ohne Bewährungsfrist.

Eigenartiger Selbstmord.

Stolp, 18. Aug. Auf eigenartige Weise verübte ein jugendliches Liebespaar im Pommerschen Kreise Saatzig Selbstmord. Die jungen Leute, beide noch nicht 20 Jahre alt, wurden seit acht Tagen vermißt. Jetzt hat man das Paar tot aufgefunden: es hatte sich mit einem Seil zusammengebunden und durch einen Draht Verbindung mit einer Hochspannungsleitung hergestellt.

Der Marterpfahl über dem Ameisenhaufen.

Ein Akt unerhörter Grausamkeit wird aus der ungarischen Ortschaft Sajk berichtet. Seit einiger Zeit machten Wilddiebe die Gegend unsicher. Der Förster Scombath, der mit besonderem Eifer die Besitzungen des Grafen Erdödy überwachte, hatte einige Wilderer dingfest gemacht und sich dadurch den tödlichen Haß aller übrigen zugezogen. Als nun kürzlich zwei Wilddiebe den Förster allein trafen, überfielen sie ihn und zogen ihn völlig aus. Dann banden sie ihn ganz nackt an einen Baum, an dessen Fuß sich ein ungeheurer Ameisenhaufen befand. Danach überließen sie ihr Opfer seinem Schicksal.

Als es Nacht wurde, gelang es dem Unglücklichen endlich, den Knebel aus dem Munde zu drücken, der ihn bisher daran gehindert hatte, um Hilfe zu rufen. Während auf seinem Körper Tausende von Ameisen hin und her liefen, schrie er verzweifelt mehrere Stunden lang, bis seine Stimme heiser wurde. Niemand hörte seine Hilferufe. Erst am Mittag des nächsten Tages wurde er von einigen Holzfällern entdeckt, die ihn losbanden. Volle fünfzehn Stunden hatte diese fürchterliche Marter gewährt. Sein Körper war von ungezählten Ameisenbissen gepeinigt und geschwollen. Die entsetzlichen Schmerzen hatten ihn halb irrsinnig gemacht. Er versuchte zu gehen, aber nach zwei Schritten brach er ohnmächtig zusammen. Der unglückliche Förster wurde in hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus eingeliefert. Von den Wilderern fehlt jede Spur.

Steige nicht ins falsche Flugzeug!

Dieser Tage stieg ein französischer Kaufmann auf dem Londoner Flughafen aus dem Flugzeug, sah sich sehr erstaunt um, kam bestürzt auf den Piloten zu und rief: „Mein Gott, mein Gott, wo sind wir denn?“ Man erklärte ihm, daß er in London gelandet sei. „Aber ich wollte doch nach Paris!“ jammerte der Unglückliche. Es stellte sich heraus, daß er in Brüssel in das falsche Flugzeug gestiegen war, obwohl er eine Karte für die Fluglinie Brüssel—Paris in der Hand hatte. Erst als er auf dem Landungsplatz in London stand, kam ihm das Stadtbild verändert vor; aus der Vogelschau hatte er keinen besonderen Unterschied bemerkt. Es scheint dies der erste Fall in der Praxis der Luftverkehrslinien zu sein, daß man einen Passagier wohlbehalten, aber an einem falschen Bestimmungsort, ablieferte. Die Fluggesellschaft hat von nun an angesichts des großen Passagierandranges beschlossen, eine scharfe Kontrolle der Fahrkarten durchzuführen, damit sich ein solcher Fall nicht wiederholt, und sie nicht noch einmal in die Lage kommt, dem in den falschen Luftexpreß eingestiegenen Reisenden kostenlos ein Extraflugzeug zur Verfügung zu stellen.

Beseitigung der japanischen Tieraltäre.

Man findet in Japan viele Tausende von kleinen Altären über das ganze Land verstreut, die einem primitiven Kult heiliger Tiere, Füchse, Schlangen und anderer, dienen. Die japanische Regierung hat sich jetzt entschlossen, diese Altäre durchweg zu beseitigen, da die religiöse Verehrung von Tieren mit dem jetzt erreichten Stand der Zivilisation in Japan nicht mehr übereinstimme. Wenn auch in den industriellen Gebieten diese Sitte schon ohnehin im Schwinden begriffen ist, so erwartet man doch in den zurückgebliebenen ländlichen Bezirken, daß die bäuerliche Bevölkerung Schwierigkeiten machen wird.

Ueber die Wirkung von Schlangengift.

R. Graber, ein Schweizer Giftschlangenpfleger, wurde von dem Weibchen einer nordamerikanischen Klapperschlange in den Finger gebissen. Sofortiges Abbinden des Gliedes, Ausbrennen der Wunde und Baden des Fingers in starker Uebermangankösung bildeten die einzigen Vorbeugungsmittel, die der Betreffende anwandte. Außerdem nahm er in der ersten Zeit nach dem Bisse große Mengen schwarzen Kaffees zu sich. Die akuten Erscheinungen des Bisses waren binnen drei Tagen fast gänzlich zurückgegangen. So unangenehm dieses Erlebnis trotz dem günstigen Ausgang für den Beteiligten gewesen sein mag, so lehrreich ist es für uns. Die Wirkung des Bisses unserer einheimischen Kreuzotter wird von manchen Leuten über-, von manchen aber unterschätzt. Wilhelm Schreitmüller weiß von mehreren amtlich beglaubigten Todesfällen durch Otternbiß zu berichten. Selbstverständlich ist der tödliche Ausgang nur auf große Fahrlässigkeit des Beteiligten resp. seiner Umgebung zurückzuführen. Sofortige Gegenmaßnahmen rauben dem Gift einen Großteil seiner Wirksamkeit.

Die Blume unterm Arm.

Eine Blume oder ein Blumenstrauß war bereits seit einiger Zeit ein beliebter Schmuck der Damentoilette. Man trug diesen Schmuck im Knopfloch des Mantels oder Kostüms oder am Schulterband des Abendkleides. Die neue Herbstmode aber hat auch einen ganz neuartigen Platz für den Blumenschmuck gefunden. Die eleganten Abendkleider, die jetzt in Paris als Herbstmodelle vorgeführt werden, zeigen die Blume unter dem Arm. Der Blumenstrauß wird im Aermelloch angebracht und lugt aus diesem kokett hervor. Bisweilen sind es auch ganze Zweige, die unter dem Arm befestigt und dann malerisch nach vorn drapiert werden. Diese eigenartige Blumengarnierung besteht fast stets aus demselben Stoff, aus dem das Abendkleid gefertigt ist, und wirkt mehr originell als schön. Aber die Augen, die bei den neuesten Modeschöpfungen sich schon mit so vielem abfinden mußten, werden sich auch daran gewöhnen, und vielleicht erscheint uns binnen kurzem die Blume im Aermelloch ebenso natürlich wie die Blume im Knopfloch.

Eine Charakteristik des Barmers.

„Fähig, fleißig und frech.“

Das „Barmer Sonntagsblatt“ schreibt:

„Von Anfang an habe ich es für wünschenswert gehalten, in diesen Eingangsaufsätzen aus dem Tal unter anderem der Eigenart des Wuppertals, zumal Barmens, nachzuspüren. Wer den Dichter will verstehn, muß in Dichters Lande gehn. Wer hier im Tale wohnt und mit anderen zusammen leben und arbeiten will, tut gut, die Augen aufzumachen und das Herz dazu; er soll sich bemühen, besonders wenn er aus einer anderen Gegend hierhergekommen ist, den Einheimischen gerecht zu werden, sie in ihrer Eigentümlichkeit zu erkennen und zu verstehen.

In diesen Tagen fiel mein Blick auf den Artikel Barmen in der neuesten Auflage von Meyers Lexikon. Da heißt es: „Barmen ist nicht als Verkehrsknotenpunkt oder Residenz emporgekommen, sondern allein durch den Gewerbefleiß seiner Bürgerschaft. Daher sind die Bewohner noch heute selbstbewußt. Sie sind daneben stark religiös: viele Sekten und strenge Scheidung zwischen Lutherischen und Reformierten; Evangelistenschule und Rheinische Missionsgesellschaft.“

Da zu den Mitarbeitern des Lexikons kein Hiesiger gehört, stammt der Artikel also von einem Auswärtigen, der seine Kenntnis entweder aus Büchern hat oder hier an Ort und Stelle Studien machte. Jedenfalls wird Barmen eine Würdigung zuteil, wie sie anderen Städten versagt ist. Das Lexikon bringt nämlich in den Artikeln über andere Städte keine Charakterisierung ihrer Bewohner. Z. B. fehlt sie in den Ausführungen über Berlin und Elberfeld. Die Barmer müssen also doch wohl auf Fremde einen starken Eindruck machen.

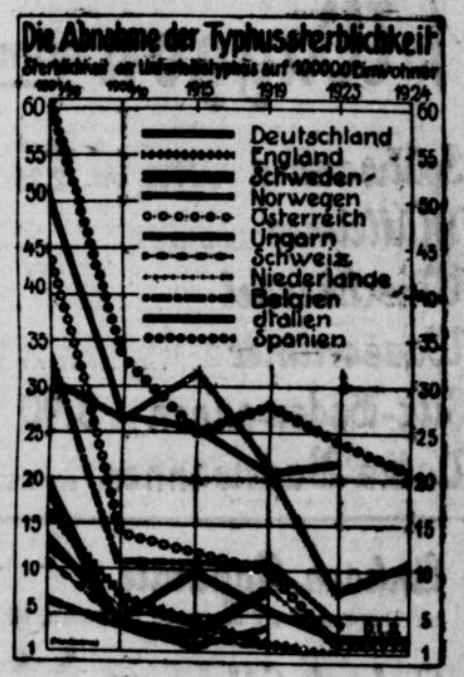
Ein Dreifaches hebt der Artikel hervor: den Gewerbefleiß, das Selbstbewußtsein und die Religiosität. Es empfiehlt sich, einmal darauf einzugehen. Da vom Gewerbefleiß bereits in einem Aufsatz die Rede war, sei jetzt davon abgesehen. Mit der Religiosität haben wir es ein andermal, ja eigentlich immer hier zu tun. Befassen wir uns mit dem Selbstbewußtsein der hiesigen Bewohner! Daß der Berliner selbstbewußt ist, versteht sich; seine Stadt ist die größte des Reiches, die zweitgrößte Europas, der Sitz der Reichs- und Staatsbehörden, aufgesucht von unzähligen Fremden. Im Vergleich dazu tritt Barmen ganz zurück. Und doch gibt der Barmer dem Berliner an Selbstbewußtsein nichts nach. Wollten wir es näher umschreiben, so ergäbe sich etwa folgendes:

Der Barmer weiß von sich selbst. Er würde nie sagen: „Entschuldigen Sie, daß ich existiere.“ Seine Person ist ihm in keiner Weise gleichgültig. Er fühlt sich durchaus nicht als Nebensache, geschweige als Nummer. Vielmehr ist er davon überzeugt, etwas zu sein und etwas zu können. Und nicht nur etwas! Von dem Wert seiner selbst und seiner Leistungen läßt er sich nichts abringen. Er will beachtet, „ästimiert“ sein. So denkt er denn nicht daran, sich beiseite schieben oder an die Wand drücken zu lassen. Er besteht auf seinem Platz an der Sonne. Schüchternheit, ängstliche Selbstkritik sind ihm unbekannt. Er läßt sich nicht leicht unterkriegen, sondern weiß sich zu helfen. Kräftig gibt er seiner Meinung Ausdruck, wie er denn nicht auf den Mund gefallen ist. Er begrüßt und übt die Ellenbogenfreiheit. Ein starker demokratischer Zug ist ihm immer eigen gewesen. Nicht erstirbt er in Ehrfurcht vor hohen Potentaten. Dem Strammstehen ist er gänzlich abhold. Einer, der die Barmer kennt und schätzt, pflegte zu sagen, sie seien fähig, fleißig und frech. Frech, natürlich im Sinne einer besonders kräftigen Betonung des Freiheitsgedankens.

Mit all dem ist selbstverständlich nicht gesagt, daß es auf jeden zuträfe; aber vielleicht erfaßt es doch den Kern der Bevölkerung. Mit all dem soll auch nicht ein Tadel oder gar Spott ausgesprochen sein. Wir haben vielmehr in diesem Selbstbewußtsein etwas Gesundes zu sehen. Markig ist der Barmer. Sein Selbstbewußtsein ist nicht das eines eitlen Fants, eines Luftikus, sondern eines Menschen, der da weiß, daß er nur dann ein Recht auf Leben hat, wenn er sich einsetzt, wenn er in der Gabe des Lebens eine Aufgabe sieht, die er anzufassen und zu erfüllen hat. Nicht nur weil er es weit gebracht hat und zu Weltruhm gekommen ist, ist er selbstbewußt, sondern weil er von Haus aus ein ganzer Kerl ist, hat er in rastlosem Fleiß und Unternehmersinn Großes geleistet. Der Arbeiter sowohl wie der Kaufmann. Eigentlich sind hier alle rechte Fabrikanten.

Natürlich hat das Selbstbewußtsein des Barmers auch eine Kehrseite. Er ist nicht besonders liebenswürdig. Der Lindigkeit ermangelt er. Zart besaitete, empfindsame Naturen finden sich daher schwer in die hiesige Art. Und es ist die Frage, ob die Barmer, die gern ihrer Eigenart Rechnung getragen sehen, ebenso willig und fähig seien, die Eigenart anderer zu würdigen und als gleichberechtigt anzuerkennen. Sie sind doch auch schnell auf die Hühneraugen getreten, so daß es zu verstehen ist, wenn ihnen einmal im Scherz und im Ernst der Rat erteilt wird: Bitte, kultivieren Sie! — Gleichwohl kann man feststellen, daß sie sich, wo ihnen volles Vertrauen erzeigt wird, auch sagen lassen. Sie haben Verständnis dafür, daß unter Umständen auf einen groben Klotz auch ein grober Keil gehört. Und wo wirkliche Führung ist, wird sie dankbar hingenommen.“

Die Abnahme der Typhussterblichkeit



Seit Mitte der achtziger Jahre ist die Typhussterblichkeit in allen Ländern Europas zurückgegangen. Wie bei allen Infektionskrankheiten liegt auch beim Typhus der Hauptherd im Osten Europas, vor allem in Rußland. Nach den allerdings unvollständigen Erkrankungszahlen kamen dort in den Jahren 1922 bis 1923 auf je 10 000 Einwohner rund 32 bzw. 10 Typhusfälle, in Deutschland dagegen nur 3 bzw. 2. Eine verhältnismäßig hohe Typhussterblichkeit herrscht auch noch in Spanien und Italien. Während der Kriegsjahre 1914 bis 1918 war die Typhussterbeziffer in Deutschland auf 0,8 im Jahresdurchschnitt, gegenüber 0,4 in den fünf letzten Vorkriegsjahren, gestiegen; erst im Jahre 1922 wurde der Stand von 1913 (0,3) wieder erreicht.

Eiserne Öfen putzt Enameline die moderne Ofenpolitur!

PELZE! Bei mir kaufen Sie beim Fachmann

Meine Preise sind der Sommerzeit sowie der schlechten Wirtschaftslage entsprechend angepaßt. Ich bringe nur gute Qual. zu billig. Preisen:

Seal u. Biberett ..... ℳ 2.50 — echte Füchse ..... ℳ 14.50
amerik. Opossum .... ℳ 3.00 — echte Skunkskragen ℳ 59.00
el. Sealtafel ..... ℳ 22.00 — echte große Wölfe .. ℳ 80.00

100 cm lang u. 40 breit sowie sämtliche Pelzwaren spottbillig.

Umänderungen gut und billig. — Eigene Kürschnerei.
Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman
Stegengeschäft ELBERFELD nur Island 1, 1. Stage
Telephon 8304. Beko Kürschnerstr.

Geldmarkt

Geg. erstkl. Hyp. 10—15 000 ℳ zu verstehen. Briefe mit Einsang. unter E 9088 an d. Gst.
Bierzeugfabrik sucht zur beff. Ausnutzung [1242]
3-5000 Mark
Kapital zu angemess. Zinsfuß. Angeb. u. E 1897 an die Gst.
[illegible] Mark bei 8% u. monatl. Ratenzahlung. Sicherheit gesucht. Ang. E 9030 Gesch.

größere Kapitalien aufzunehmen.
Tätige Beteiligung kann ausgeschlossen werden. Angebote erbeten unter E 159 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche 1000-1500 M.
geg. gute Zinsen u. monatl. Rückzahlg. Durch Bankier Rückzahlung gesichert. Ang. E 9089 Gesch.

Für die Ausstatt. e. gut. gehd. Artikels d. Lebensmittelbr. werden p. 1. Oktober oder später 1000.— gut. Bedingung. nach Uebereink. Ang. unt. E 1907 Gesch. [187]

500—1000 Mk. gegen Sicherh. u. Hypothek auf Gut ab 40 Mg. dirkt. 4000 Mk. in d. Nähe Barm.-Elb. b. Selbstg. Ang. B 1[illegible] Gst.-B., Neuerweg 57.

600—800 Mark Betriebskap. bei 20 Proz. jährl. Verzinsung u. 1a Sicherheit gut. Gst.-Beteiligung. Ang. u. R 836 Ges. B., Berlinerstr. 61.

500 Mark
zu leihen gesucht bei monatl. Rückzahlung geg. hohe Sicherh. Ang. u. E 9018 Gst.

Vermischte Anzeigen

Wer kauft Baumaterial im Ruhrgebiet? Ang. u. E 1895 an die Geschäft. d4270

Achtung! Achtung!
Zentralheizung!
Fachmann übernimmt sämtl. Reparaturen zu den billigsten Preisen. Ang. u. B 8975 an Gst.

Beteiligungsfähige a115
Süddeutsche Zigarrenfabrik
richtet solchen Personen unter günstigen Bedingungen Zigarrengeschäfte in all. Städten ein. — Besonders geeignet für abgedr. Beamte, Pensionäre etc. Gefällt Vertrauensstellung. Seine Warenbezeichnungen erfordern. Erforderlich bares Kapital 2000 Mk. — Angeb. erbeten unt. Chiffre u. E. 8917 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Handelsvertreter!
Anfuhrenreisenden! Gute Einführung, billigste Preise, auch Teilladung. Ang. u. R 1443 an Gst. B., Neuerweg 57.

Chauffeure
v. Personen- u. Lastwagen wird sofort gesucht. Reflektanten. Ang. E 8965 Gst.

Wer liefert einem Korsett- u. Wäschegeschäft f339
Kurzwaren
in Kommission? Angeb. an Hansen, Opladen, Kaiserstr. 27.

1a Zuschneider
nimmt Herrenkonfektion sow. Maßsachen zum Schneiden an. Geht auch zur Ausbilfe od. Dauerstellung. Ang. unter E 8981 an die Gst.

Ochse noch 7 Pferde zum Verlegen ab.
Hoppe, Hattinghausen, Schmiedestr.

Schöne junge Hunde in g. Hde. zu verkf. C., Friedrichstr. 51.

Auto-Vermietung.
4sitz. m. Personenwagen für ganze u. halbe Tage zu vermieten od. zu verleihen f. 35 ℳ pro Tag. Arndt, Hennig. Elbf., Aue 90.

Für 4 Ta. Schnellieferungswagen, w. Bock, gut. b. Dü., Berscheid, Solingen, Elberf. 4693.

Einsamer
geb. ja. Mann, Akad., 27 J., sucht Anschluß im Kreis seiner ja. Menschen u. Wandervogelart. Gefl. Zuschrift. u. R 1503 a. B., Neuerweg 57.

Lastauto
geht am 27. Aug. leer in Richtung
Bochum, Dortmund, Münster.
Ladung wird billigst übernommen.
Autobetrieb Weigandt, Elberf., Telephon 1901.

Verloren Gefunden

Bahnstr. Aktentasche verl. Wieder-Belohn. Adj. C., Charlottenstraße 29 (Keller).

Hühneraugenspitzer
(Name Bobo) Dienstag abend entlaufen. Wiederbr. Belohn. Barm.-U., Alee 180.

Engl. drahthaar. Terrierl,
5 Mon. alt, entlaufen. Wiederbr. erhält gute Belohng. Vor Ankauf wird gewarnt.

LODEN
Sportanzüge ... v. ℳ 19 an
Cordanzüge ... v. ℳ 19 an
Hosenanzüge ... v. ℳ 24 an
Lederjoppen ... v. ℳ 24 an
Jagdjoppen ... v. ℳ 18 an
Lederwildleder ... v. ℳ 18 an
Windjacken ... v. ℳ 9 an
Lederwindjacken ... v. ℳ 9 an
Lederhosen ... v. ℳ 6 an
Cordhosen ... v. ℳ 7 an
Breech.-Hosen ... v. ℳ 9 an
Lederhosen ... v. ℳ 9 an
Loden, 140 br., v. ℳ 4 an
Cord, 130 br., v. ℳ 4 an
Regenm., 60 br., v. ℳ 3 an
Lederwest. 6 Kr., v. ℳ 3 an
in Stoff, ohne Leder, ...
LENZ,
Elberfeld, Platzstraße 9, Ecke Neuerstraße.
Weißes Papier

Einheits-Preise!!

25 Pf. — 50 Pf. — 75 Pf. — 95 Pf.

1.90 M. — 2.90 M. — 3.90 M.

In jeder Preislage besonders vorteilhafte Angebote!

Neu eingetroffen:

1 Waggon prima Zinkwaren

Spülwannen	oval. mit Fuß Mk.	52 cm 2.25	48 cm 1.95	44 cm 1.75	40 cm 1.55	36 cm 1.25
Mülleimer	mit Deckel	Mk. 2.95, 2.65 und 2.25				
Waschkessel		Mk. 2.95, 2.65 und 2.25				
Wassereimer		85 und 75 ₰				
Sitz-Badewannen	Mk. 8.90	Zelke-Wannen	Mk. 6.90			
Volks-Badewannen	mit Wulstrand	Mk. 15.50				

1 Waggon prima weiße Emaille

Kochtöpfe	mit Deckel 24 cm 1.90	14 cm 95 ₰	
Kehrschaufeln	gestanzt 50 ₰	Zwiebelbehälter	95 ₰
Kinderbecher	gestanzt 25 ₰	Kinderteller	25 ₰
Stielkasserollen	50 ₰	Kaffeekannen	50 ₰
Löffelbleche	Mk. 1.90	Wasserkessel	24 cm Mk. 1.90
Spülwannen	Mk. 1.45	Waschbecken	mit Seifennapf 95 ₰

Einkoch-Apparate mit Thermometer, Einsatz und Klammern, Mk. 4.75

Einkoch-Gläser mit Gummi: ½ Ltr. 35, ⅓ 40, ¾ 45, 1 Ltr. 50 ₰

Einmachhäfen ..... 75 bis 12 ₰

Steintöpfe braun, Ltr. 10 ₰ grau, Ltr. 15 ₰

Bohnenschneider ..... Mk. 3.75

Fruchtpressen ..... Mk. 9.50

Fabrikat Alexanderwerk.

BÄR

ELBERFELD
Wall, Ecke Schwanenstr.

Rein Aluminium:

Schmortöpfe m. Deckel, Mk. 1.25, 95 u. 75 ₰

Schüsseln ..... 70, 60 und 50 ₰

Stielkasserollen ..... 95 und 50 ₰

Pfannen mit Stiel ..... 75 und 50 ₰

Wasserkessel .... Mk. 3.90, 2.90, 1.90

Satz Schmortöpfe Satz = 4 Stck. 3 Stck.
mit Deckel und Isoliergriffen ..... Mk. 4.50 2.90

b42

Billiges Angebot!

Reinw. Schotten ..... per Meter 1.85

Schürzenzanella 120 cm, gute Hausmacherware, p. Met. 95 ₰

Waschsamt viele Farb., per Met. 1.85

Bettnessel ca. 160 cm breit extra schwer .... per Meter 1.10

Pullover-Stoff (Strickstoffe), p. Met 1.95

Hemdentuch gutes, starkfädiges Wäschetuch, per Met. 58 ₰

Ein Posten Reste Wollmusseline, Gebild, Flanell, Hemdentuch usw., per Meter 44 ₰

Hemdentuch 80 cm breit, unsere bekannt gute Spezialmarke, per Meter 72 ₰

Kipdorfer Restelager

Elberfeld, Kipdorf 40.

5317

Augen, die gut sehen,

aber nach läng. Arbeit schmerzen, sind wahrscheinlich nicht in Ordnung. Gelegentliches trübes Sehen ist ein anderer Defekt, der Sie nachdenklich machen sollte.

Augenschwäche und ein Gefühl, als wenn Sie Ihre Augen zur Arbeit zwingen müßten, sind weitere Warnungssignale der Natur. Solche Anzeichen müssen Sie beachten, wenn Sie sich Ihre volle Sehkraft erhalten wollen. Ihre Augen sind zu kostbar, als daß Sie es sich leisten könnten, Risiko damit zu laufen.

Machen Sie Gebrauch von Overhage's Prüfung der Sehschärfe, die kostenlos zu Ihrer Verfügung steht.



Optiker Overhage

Krankenkassen-Lieferant
Spezialist für Augengläser
Elberfeld, Rathenaustr. 4
Einziges Institut dieser Art im Wuppertal.

73 5218

Haarzöpfe von Mk. 1.95 an. **Walter Müller,** Barmen-Ritterh., am Schwebebahnhof

Wanzen mit Brut Ganz neues Verfahren! 484 vertilgt radikal zu reellen Preisen Paul Studberg, Kammerjäger Barmen, Bredderstr. 98. Tel. 6878.

Von der Reise zurück

kann ich meiner geehrten Kundschaft mit mehreren vorzüglichen Neuerwerbungen aufwarten, die zum Teil noch etwas lagern müssen.

Verkaufsreif sind einige Marken höherer und niedrigerer Preislagen, die ab Freitag den 20. August abgegeben werden. b380

Hochachtungsvoll

Tabakwaren-Einfuhr, Versand u. Einzelverkauf.

Bernh. Leidner
Elberfeld, Island, Ecke Bökel, Fernr. 1685

Bergisch Land

Nr. 194 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 20. August

Ergebnislose Verhandlungen im Ruhrbergbau.

GA **Essen**, 19. Aug. Bei den heutigen Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau forderten die Vertreter der Arbeitnehmer als Hauptpunkte eine Lohnerhöhung von 80 Pfg. die Schicht einheitlich für alle Lohnklassen, was bei den Hauerlöhnen eine Erhöhung um rund 10 v. H. und bei den anderen Löhnen eine solche von 15 v. H. bedeutet. Weiter wurde die Beseitigung der Randzechenklausel gefordert, wonach auf den Randzechen mit Rücksicht auf ihre ungünstigen Verhältnisse ein um 3 bis 9 v. H. geringerer Lohn gegenüber dem Lohntarif gezahlt werden darf. Der Zechenverband lehnte eine Lohnerhöhung ab und forderte außerdem eine Ausdehnung der Randzechenklausel sowie die Einführung von Spannungslöhnen. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Es ist anzunehmen, daß die Verbände der Arbeitnehmer ein Schlichtungsverfahren beantragen werden.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

—dt. **Wiesdorf**, 20. Aug. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung stimmte die Einheitsfront zwischen den Kommunisten und der christlich-sozialen Reichspartei für die Vertagung des zu beschließenden Ortsgesetzes für das Jugendamt. Zu dem schon früher beschlossenen Ausbau der höheren Knabenschulen sollte über die Errichtung einer Untersekunda und zweier Studienratsstellen abgestimmt werden. Der Antrag wurde wieder vertagt. Die Kommunisten machten die Mitteilung, daß ihnen am Ausbau der höheren Schule nichts gelegen sei. Zu dem Punkte Neubesetzung der Ausschüsse gab es eine Debatte, die fast drei Stunden währte. Als es zur Abstimmung kam, verließen die in der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Fraktionen den Sitzungssaal unter Protest, mit der Behauptung, daß die Ausschüsse während ihrer vierjährigen Legislaturperiode bestehen bleiben müßten und daß kein Ausschußmitglied durch Stadtverordnetenbeschluß veranlaßt werden könne, sein Mandat niederzulegen. Schließlich stimmten die Kommunisten mit ihren Getreuen für Aufhebung der Ausschüsse und wollten dann die Mitglieder auf acht festsetzen, wovon sie fünf beanspruchen. Nachdem man sich ausgiebig über diesen Punkt unterhalten hatte, erledigte man im Fluge die Bereitstellung zweier Darlehen zu Bauzwecken in Höhe von 15 000 Mark und 70 000 Mark. Die Darlehen sollen als Zwischenkredite von der Landesbank der Rheinprovinz bereitgestellt werden. Sodann wurde für einen Wohnhausneubau ein Darlehen in Höhe von 40 000 Mark beim Landkreis aufzunehmen beschlossen.

./. **Gennebreck**, 19. Aug. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde die neue Vergnügungssteuer wie in den anderen Gemeinden des Amtes Hahlinghausen um 20 Prozent ermäßigt. Es soll ein Wegearbeiter in der Gemeinde angestellt werden. Der Amtmann soll mit den Bewerbern verhandeln und alsdann nochmals der Gemeindevertretung Vorschläge machen.

Besichtigung des Städtevereinigungsgebietes.

GA **Ohligs**, 20. Aug. In der Städtevereinigungsfrage fand gestern eine Besichtigung des Ohligser Stadtgebietes durch einen von der Regierung entsandten Kommissar statt. Der Kommissar hatte die Aufgabe, sein Gutachten zu der Städtevereinigung zu äußern und wird das gesamte in Frage kommende Gebiet in nächster Zeit besichtigen. Zunächst fand eine kurze Besprechung zwischen dem Regierungskommissar und Vertretern der Stadtverwaltung Ohligs statt, bei der auch Landrat Dr. Lucas zugegen war. Mit Kraftwagen wurde dann eine Besichtigung der unteren Stadtteile der Stadt Ohligs bis zur Grenze der Stadt Hilden vorgenommen. Von hier aus fuhr die Kommission nach Wald, wo Besprechungen mit Vertretern der dortigen Stadtverwaltung und Bürgerschaft stattfanden.

Lebensmüde.

GA **Ohligs**, 20. Aug. Selbstmord verübte ein von auswärts auf Besuch weilender Bergmann. Er machte seinem Leben durch Erhängen in den Hochhauser Waldungen ein Ende. Die Ursache zur Tat soll eine zu erwartende Gefängnisstrafe gewesen sein.

(×) **Derschlag**, 20. Aug. Am Mittwoch abend verübte ein junger Mann von hier aus unbekannter Ursache Selbstmord durch Erschießen.

Sängerreisen.

! **Remscheid**, 20. Aug. Vom 21. bis 25. August 1926 unternimmt der in Sängerkreisen des Bergischen Landes bestbekannte Quartettverein „Lorelei“, Remscheid, eine Konzertreise nach Mitteldeutschland, um in den Harzbädern Osterode, Sangerhausen und Ballenstedt je ein Konzert zu geben. Der Verein unter der künstlerischen Leitung des Musikdirektors Heinz Keller (Remscheid) wird seine Vaterstadt und gleichzeitig auch das Bergische Land würdig vertreten. Als Solisten in den Konzerten wirken die Vereinsmitglieder Max Siepers und Walter Theis mit.

? **Wermelskirchen**, 20. Aug. An der am Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag stattfindenden „Sternfahrt deutscher Männerchöre“ zur Gesolei nimmt auch, als einziger Verein aus dem Kreise Lennep, der hiesige M.-G.-V. „Union“ teil. Die „Union“ wird in Gemeinschaft mit dem M.-G.-V. „Liederbund“, Remscheid-Schüttendelle, unter dem Dirigenten Hansen-Elberfeld in Stärke von 190 Mann bei mehreren Sonderkonzerten mitwirken. Die Generalproben in Wermelskirchen und in Remscheid ernteten großen Beifall. Es darf erwartet werden, daß die Sängerschar unsere singenden und klingenden Berge würdig vertritt.

Steuer-Protestkundgebungen.

(:) **Solingen**, 19. Aug. Allgemeine Empörung herrscht hier in allen Kreisen der Gewerbetreibenden über die in den letzten Wochen zugestellten Gewerbesteuerzettel und über die Höhe der steuerlichen Belastung der Wirtschaft überhaupt. Alle Wirtschaftsgruppen bereiten Protestkundgebungen vor, deren erste bereits gestern abend in der Stadthalle stattfand, einberufen von der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes. Gefordert wurde von den Rednern vor allem eine Revision der gesetzlichen Grundlagen der Gewerbesteuerveranlagung und die Wiederverleihung des Zuschlagsrechts zur Einkommensteuer an die Gemeinden, bei gleichzeitiger Begrenzung der Zuschläge zu den Gewerbesteuern. Von der Gemeinde selbst wurde sparsamste Wirtschaft, eine Herabsetzung der Gewerbeertragssteuersätze und die Niederschlagung der Nachzahlungen für 1925 gefordert.

Verurteilter Farbenschieber.

dt. **Wiesdorf**, 20. Aug. Vor sechs Jahren begangene Farbenschiebungen des Arbeiters J. Sch. fanden noch späte Sühne. Mit einem Kölner Kaufmann und einem Angestellten der Farbenfabriken, die bereits abgeurteilt sind, hatte er Fässer mit Farbe aus den Farbenfabriken herausgeschmuggelt und zum Verkauf nach Köln schaffen lassen. Er hatte inzwischen eine Strafe bei den Engländern zu verbüßen und hernach war er spurlos verschwunden. Nachdem er jetzt verhaftet wurde, gab er den ihm zur Last gelegten Diebstahl und die Urkundenfälschung zu, worauf ihn das Schöffengericht in Düsseldorf wegen des Diebstahls zu 16 Monaten und wegen der Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis verurteilte. Die Strafe wurde auf 18 Monate zusammengezogen.

Falsche Reichsbanknoten über 10 Mark.

WTB **Köln**, 20. Aug. Falsche Reichsbanknoten über 10 Reichsmark mit dem Datum vom 11. November 1924 sind in den letzten Tagen in Köln in den Verkehr gekommen. Die Fälschung läuft schon seit Juni ds. Js. in anderen Städten um, ohne daß es bisher gelungen ist, die Hersteller zu ermitteln. Nunmehr scheinen die Vertreiber der Falschgeldscheine ihr Tätigkeitsfeld nach Köln und dem Rheinlande verlegt zu haben. Unter Hinweis darauf, daß das Reichsbank-Direktorium für Angaben, die zur Ermittlung von Falschgeldfabriken führen, hohe Belohnungen zahlt, bittet die Kölner Kriminalpolizei Weidenbach 10, Zimmer 67a, um entsprechende Mitteilung.

Ueberfall im Eilzug.

GA **Köln**, 19. Aug. In den gegen 1 Uhr eintreffenden Eilzug Düsseldorf—Köln drang kurz vor dem Einlaufen in den Kölner Hauptbahnhof ein junger Mann in das Abteil, in dem eine Dame aus Duisburg saß. Mit vorgehaltenem Revolver verlangte er Geld und Wertsachen, die Dame setzte sich aber zur Wehr. Als der Zug dann langsam in die Bahnhofshalle einfuhr, sprang der Räuber aus dem fahrenden Zug, schlug die Tür hinter sich zu und lief fort. Das auffällige Gebaren des Räubers veranlaßte die Bahnbeamten und Reisenden, den Flüchtling zu verfolgen. Bei dem Versuch, über die Sperre zu springen, wurde er festgenommen und der Kriminalpolizei übergeben. Der Räuber ist der Sohn eines Lokomotivführers aus Bochum.

Tagung der Tapezierer.

GA **Köln**, 20. Aug. Der Innungsverband Bund Deutscher Tapezierer und verwandter Gewerbetreibender hat in Köln seinen 28. Verbandstag abgehalten. Neben der Beratung innerer Verbandsangelegenheiten wurden

Seit 32jährigem Bestehen unserer Firma veranstalten wir unsere erste

Textil-Messe!

Nur wenig Geld brauchen Sie dieses Mal um große Einkäufe bei uns tätigen zu können. Grundsätzlich führen wir selbst in den billigen Preislagen nur erstkl. Qual., minderwert. Waren finden bei uns keine Aufnahme

Weiß- und Baumwollwaren

Hemdentuch 80 cm breit ..... Mtr. 48, **38**
Nessel ca. 80 cm breit ..... Mtr. 35, **28**
Chiffon 130 cm breit ..... Mtr. **98**
Chiffon 160 cm breit ..... Mtr. **1.65**
Bettuch-Nessel 140 cm breit ..... Mtr. **79**
Bettuch-Nessel 160 cm breit ..... Mtr. **98**
Damast 130 cm breit ..... Mtr. **1.25**
Damast 160 cm breit ..... Mtr. **1.85**
Biber ungebleicht ..... Mtr. **55**
Biber gebleicht ..... Mtr. **65**
Bettuch-Biber 140 cm breit ..... Mtr. **98**

Aussteuer-Artikel

Handtuchgebild 46 cm br., gute Gerstenkornware, Mtr. **35**
Handtuchgebild Halbleinen 50 cm breit, Gerstenkorn ... Mtr. 85, **65**
Wischtücher rot # 50/50 cm **25**
Poliertuch gute weiche Ware ..... Stück 18, **12**
Spültuch gutes Netzgewebe ..... Stück **25**
Kaffeedecke waschechte, solide Qualität 1.65, **80**
Bett-Inlett beste Qual., Mtr. 160 cm **2.80** 130 cm **2.75** 80 cm **1.95**

Damen-Wäsche

Taghemd mit Träger **85**
Taghemd Achselschluß **1.25**
Beinkleid mit Hohlsaum **85**
Beinkleid mit Feston **1.35**
Untertaillen Restposten **50**
Untertaillen Jumperform ... **95**
Hemdhose m. Fest.-Stickerei u. Hohlsaum, 1.95, **1.45**
Nachthemd mit Hohlsaum .. **1.95**
Prinzeß-Rock mit Feston .. **2.45**

Strümpfe, Socken

D.-Strümpfe engl. lang **38**
D.-Strümpfe Seidenflor, dopp. Sohle, Hochferse **85**
D.-Strümpfe Kunstseide, moderne Farben **95**
D.-Strümpfe Waschseide ... **1.75**
Herren-Socken uni, mod. Farben ... **48**
Herren-Socken reine Wolle, schwarz u. grau **1.25**

Gardinen und Dekorationen

Scheibengardinen Stück **35**
Etamine 150 cm breit .... Mtr. **69**
Spannstoff 130 cm breit **78**
Stores aus Etamine ..... Stück **95**
Madras-Garnituren Stück **2.90**
Gardinen 2 Schals **3.90**
Bett-Vorlage **95**
Bettdecken englisch Tüll, 1 bettig **3.95**
Steppdecke volle Größe, Halbwollfüllung **9.75**
Läuferstoff 70 cm breit **98**

Bett- und Tisch-Wäsche

Kissenbezug 80/80, ausgebort 1.25, **98**
Kissenbezug 80/80, aus gut. Wäschetuch, ausfeston., 1.95, **1.65**
Bettuch la Haustuchqual., 150/225 **2.95**
Bettuch la Halbleinen, 150/225 **4.25**
Tischtuch gute Damastqualität, ... 130/160 **3.75**
Tischtuch la Halbleinen, 130/160, Blumenmuster 1.85, **4.90**

Trikotagen

Korsettschoner fein gewebt **50**
Schlupfhosen in viel. Farben **65**
Hemdhose gute Qual., gestr., **1.35**
Einsatzhemd m. la Ripp-Eins. **1.45**
Büstenhalter aus feinfädigem Chiffon **55**
Sportgürtel mit Strumpfhalter, aus gutem Drell .. **95**

Taschentücher

Damentuch m. bunt. Rand, Stck. **8**
Damentuch m. Hohlsaum, Stck. **12**
Damentuch mit Stickerei, Stck. **19**
Damentuch mit Buchstaben, Hohlsaum ... Stck. **30**
Herrentuch mit bunter Kante **27**
Herrentuch m. bunt. Kante, Stck. **35**
Herrentuch gutes Gebrauchstuch ..... Stück **29**
Herrentuch solide Qualität, Stück **35**
Herrentuch Halbleinen, 45/45, Stück **65**
Herrentuch „Rein Leinen“, ganz besonders billig, 42/42, Stück **95**

Nehmen Sie die Vorteile unseres **Total-Ausverkaufs** in **Herrenkonfektion** wahr, Sie sparen bis **30 %**

Kleider-Stoffe

Wirkstoff Herbstneuheit ..... Mtr. 1.75, **1.25**
Popeline ca. 90 cm br., mod. Farben ..... Mtr. 2.25, **1.75**
Papillon-Schotten neue Muster ..... Mtr. **1.75**
Waschseide # 70 cm breit ..... Mtr. **0.75**
Waschseide bedruckt, ca. 70 cm breit ..... Mtr. **1.65**
Ge.Ka.-Seide in vielen modernen Farben .... Mtr. **3.25**
Taffet für Stilkleider 90 cm breit ..... Mtr. 5.90, **4.90**
Crep de chine in allen Modefarben, ca. 100 cm breit ..... Mtr. **4.75**

Damenkonfektion

Kleid aus reinwoll. Schotten und plissiertem Rock **9.75**
Kleid aus reinwoll. Rips, mit Bordüre und langem Arm **13.50**
Kleid aus Crep de chine, Rock mit bunter Malerei **17.50**
Mantel aus karierten imprägn. Stoffen, Hexenform **14.50**
Mantel aus reinw. impr. Gabardine, Rücken mit Passe und Tollfalte, **18.50**
Sportjacken mit Krimmerbesatz **12.75**
Pullover in hübschen Farben **1.95**

Gebr. Kaufmann · Barmen

Werthstr. 20/22
Verlängerte Poststraßen-Ecke

in einer Reihe von Vorträgen wichtige Zeitfragen des Berufes behandelt. In den Erörterungen nahm die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses einen besonders breiten Raum ein. Der Geschäftsbericht gab ein erfreuliches Bild von der umfassenden Tätigkeit des Verbandes. Längere Zeit nahm die Beratung über eine Reihe von Anträgen der verschiedensten Ortsgruppen in Anspruch. Der Bundesname wird in „Deutscher Dekorateur-, Polsterer- und Tapezierer-Bund" mit Wirkung vom 1. Oktober 1926 umgeändert. Es wurde beschlossen, den 29. Verbandstag im Jahre 1928 in Leipzig abzuhalten. Eine Obermeisterkonferenz soll im Jahre 1927 in Berlin stattfinden. Es wurde nach Schluß der Verhandlungen eine Entschließung angenommen, in welcher der Verbandstag erneut die Aufmerksamkeit aller Innungsverbände auf die große Bedeutung der Heranbildung eines guten Nachwuchses im Tapezierer-, Polsterer- und Dekorateurhandwerk lenkt. Der Verband hält an der Meisterlehre fest, die durch die Gesellenprüfung ihren Abschluß finden soll und verurteilt die Ausbildung von Lehrlingen in Kursen und Werkstätten der öffentlichen Arbeitsnachweise.

Die Rheinische Landwirtschaftskammer gegen Braun.

WTB Köln, 19. Aug. (Drahtb.) Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz hat im Zusammenhang mit den Hausuchungen bei dem Vorsitzenden der Kammer, Freiherrn v. Lüninck, einen Beschluß gefaßt, in dem es u. a. heißt:

Wenn Ministerpräsident Braun grundsätzlich jede Verhandlung mit dem Vorsitzenden der rheinischen Landwirtschaftskammer über die Interessen der rheinischen Landwirtschaft ablehnt, so verstößt er damit offenkundig gegen die Vorschriften eines preußischen Staatsgesetzes. Wenn der Ministerpräsident seine Ablehnung mit der Behauptung begründet, der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer habe bei seiner Kritik an den Maßnahmen der Staatsregierung „jedes Gefühl für die Erhaltung der Staatsautorität außer acht gelassen", so widerspricht diese Behauptung den Tatsachen.

Trauriges Ende eines „Ehpaares" im Strandbad.

GA Bonn, 20. Aug. Im hiesigen Strandbad an der Gronau ereignete sich vor kurzer Zeit folgender Vorfall: Infolge Ueberfüllung des Strandbadplatzes badeten sehr viele Strandbadbesucher außerhalb des Strandbades an gefährlichen und verbotenen Stellen. Zwei junge Rohlinge leisteten sich nun den Scherz, daß sie eine junge Dame, die des Schwimmens unkundig war, ins Wasser hineinzerrten. An einer gefährlichen Stelle rutschten alle drei in die Tiefe. Die beiden Burschen konnten sich als gute Schwimmer retten. Die Dame ertrank. Der Staatsanwalt hatte Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben und beantragte gegen die beiden Rohlinge je drei Monate Gefängnis. Die beiden Burschen verteidigten sich damit, daß sie nur „Ehpaß" hätten machen wollen. Das Gericht sprach wider Erwarten beide in der Annahme frei, daß nach seiner Auffassung die Dame beim Abrutschen in die Tiefe einen Schlaganfall bekommen habe. Inwieweit dadurch der Tatbestand der fahrlässigen Tötung ausgeschlossen wird, erscheint vorläufig noch recht zweifelhaft. Immerhin ist der Fall schlimm genug, daß auch an dieser Stelle nochmals eindringlich auf das unverantwortliche Treiben so mancher Strandbadbesucher aufmerksam gemacht wird.

Ein Postkuriosum.

GA. Koblenz, 18. Aug. Eine Feldpostkarte, die am 30. Dezember 1914 in Frankreich von einem Kriegsteilnehmer geschrieben wurde und den Stempel der 30. Infanterie-Ersatz-Brigade trug, wurde mit dem Stempel des Mayener Postamtes vom vorigen Sonntag jetzt dem Adressaten, einem Mayener Grundbesitzer, zugestellt. Die Feldpostkarte, die wahrscheinlich in einem Schubfach unbemerkt liegen geblieben war, hat also beinahe zwölf Jahre gebraucht, bis sie in die Hände des Empfängers gelangte.

Oesterreichische Tagung auf der Gesolei.

GA Düsseldorf, 19. Aug. Unter den Sonderveranstaltungen der Gesolei wird die „Oesterreichische Tagung" am 11. und 12. September eine besondere allgemeinnationale Bedeutung haben. Es kommen aus Oesterreich die Minister Dr. Schürff und Dr. Collmann. Für den 11. September ist eine Aussprache unter Führung der Industrie- und Handelskammer über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland, für den 12. September eine große öffentliche Kundgebung des Oe.-D. V. für den Anschluß Oesterreichs angesetzt. Die Leitung der Kundgebung liegt beim Gau Rheinland-Westfalen des Oe.-D. V., Essen-Ruhr, Steelerstraße 17.

Schwerer Autounfall.

GA Essen, 20. Aug. Gestern vormittag fuhr der Kraftwagen des Fabrikbesitzers Karl Jahnen über Weisei-Gadken auf der Chaussee nach Kirchhellen. Bei der Biegung der Chaussee, etwa drei Kilometer vor der Einfahrt der Chaussee Kirchhellen-Dorsten, hielt ein mit Getreide beladenes Fuhrwerk, das der Kraftwagenführer zu spät gesehen hatte. Da die Straße dort sehr schmal ist und auf der anderen Seite ein anderes Fuhrwerk entgegenkam, konnte er nicht mehr ausweichen und rannte mit voller Kraft auf den Wagen auf. Der Anprall war so stark, daß der beladene Wagen in den Straßengraben gedrückt wurde. Die Insassen des offenen Kraftwagens flogen alle vier auf die Straße, während der Kraftwagenführer so unglücklich gegen den beladenen Getreidewagen geschleudert wurde, daß er eine schwere Schädelverletzung davontrug. Von den Insassen ist der Fabrikbesitzer an Kopf und Brust sehr schwer verletzt. Seine Frau erlitt einen doppelten Armbruch und die beiden Kinder ebenfalls Verletzungen an Kopf, Brust und Beinen, zum Teil leichter, zum Teil schwerer Natur.

Rheinisch-westfälischer Reisenden-Tag.

GA Essen, 20. Aug. Der „Bund reisender Kaufleute im D. H. V." veranstaltet am 12. September in Essen eine Tagung für den Gau Niederrhein-Westfalen. Den Hauptvortrag hält Menzel (Berlin) über: „Der Reisende und seine Berufsvertretung".

Tod in der Grube.

GA Essen, 19. Aug. In dem Grubenbetriebe Zollverein 3/10 in Katernberg gerieten der Hauer Wilhelm E. aus Katernberg und der Bergmann Paul R. aus Rotthausen unter einen fallenden Bruch und konnten nur als Leichen geborgen werden.

nn. Castrop-Rauxel, 19. Aug. Auf der Zeche „Victor 3/4" (Klöckner-Konzern) verunglückte der Schlepper Schwake tödlich. Er war mit dem Abschleppen von Kohlen zum Stapel beschäftigt und fiel mit einem beladenen Kohlenwagen in den Stapel. Schwake hinterläßt Frau und ein Kind.

nn. Solingen, 19. Aug. Auf der Zeche „Mont Cenis 13" geriet der Hauer Klupsch von hier beim Besteigen des Förderkorbes zwischen Spurlatten und Korb und erlitt außer inneren Verletzungen einen Schädelbruch. Auf dem Transport zum Bergmannsheil in Bochum verschied der Verunglückte.

nn. Hamm, 19. Aug. Der 26jährige Bergmann Heinrich Löbbecke aus Bockum kam auf der Zeche „Radbod" unter plötzlich hereinbrechende Steinmassen und wurde so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins St. Josephskrankenhaus starb.

Versammlung der Zeitungsverleger.

GA Kleve, 20. Aug. Am 25. August wird in Kleve die Bezirksgruppe „Niederrhein" des Vereins Rheinischer Zeitungsverleger ihre Bezirks-Hauptversammlung abhalten.

Verkehrswünsche.

GA. Burscheid, 17. Aug. In der letzten Vorstandssitzung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurde beschlossen, bei der Eisenbahndirektion die Beibehaltung des gegenwärtigen Fahrplans zu beantragen und weiter dafür einzutreten, daß das beschleunigte Personen-Zugpaar 1012 und 1013 auch in Hilgen hält. Die ablehnende Haltung der Eisenbahndirektion ist mit Rücksicht auf die Wichtigkeit von Hilgen als Verkehrsknotenpunkt für die umliegenden Gemeinden Witzhelden, Dabringhausen und Unterwermelskirchen unverständlich. Man wünscht auch, daß der im Sommerfahrplan nur an Wochentagen verkehrende Zug 1622 auch Sonntags gefahren wird. Ferner wurde beschlossen, einen Antrag bezüglich einer Erbreiterung der Eisenbahnbrücken in Burscheid und Hilgen zu stellen. Beide Brücken genügen den heutigen Verkehrsverhältnissen durchaus nicht mehr und haben schon vielfach Unfälle in Hilgen verschuldet. Hoffentlich verschließt man sich bei der Eisenbahndirektion nicht diesen berechtigten Wünschen. Bezüglich der Durchführung einiger Züge nach Köln — ohne in Opladen umzusteigen — wird der Verkehrs- und Verschönerungsverein nochmals vorstellig werden, er hofft dabei die Unterstützung des hieran interessierten gesamten bergischen Landes von Remscheid, Lennep bis nach Wipperfürth und Marienheide zu finden. Es sind gemeinsame Interessen eines großen Bezirks, welche nicht dauernd unberücksichtigt bleiben dürfen.

Einbrecherbande im Oberbergischen.

(×) Bieistein, 20. Aug. Im Oberbergischen ist augenblicklich wieder eine Einbrecherbande in Tätigkeit. Das Wiehltal wurde in den letzten Nächten besonders stark heimgesucht. In Weiershagen, Wiehl und Oberwiehl wurde nicht weniger als sechsmal eingebrochen und fast überall beträchtliche Beute gemacht. Bis jetzt fehlt von den anscheinend ortskundigen Tätern jede Spur; sie war auch mit Hilfe des Polizeihundes nicht zu ermitteln, weil sich die Herrschaften mit ihrer Beute entweder im Auto oder mittels Fahrrad weggemacht haben.

Seinen Verletzungen erlegen.

-o- Ohl-Rönsahl, 20. Aug. Der bei dem Automobil-Unfall auf der Straße nach Marienheide in der vorigen Woche schwer verletzte Student Eickhoff aus Marienheide ist inzwischen im Wipperfürther Krankenhause gestorben. Das Befinden der anderen Verletzten ist befriedigend.

Wahl eines Schulleiters.

-o- Wipperfürth, 20. Aug. Studiendirektor Dr. Kreiten aus Neuß wurde zum Direktor des städtischen Gymnasiums gewählt.

Vom Schloß zur Kneipe.

nn. Dortmund, 19. Aug. Wie verlautet, soll das Schloß Brünninghausen, das die Stadt Dortmund mit anderem Besitz vom Freiherrn von Romberg kürzlich gekauft hat, zu einer Wirtschaft ausgebaut werden. Um den Besuch dieser neuen städtischen Wirtschaft zu beleben, soll eine Straßenbahnlinie über die Knappenbergerstraße nach Brünninghausen gelegt werden. Schon der Freiherr von Romberg hatte die Absicht, aus dem Schloß ein Café-Restaurant zu machen, wozu bereits die Pläne ausgearbeitet waren. Aber der Krieg machte einen Strich durch den Plan.

Warnung vor Zuzug nach Westfalen.

nn. Dortmund, 20. Aug. Die Mitteilungen über die Verhandlungen über Arbeitsbeschaffung in der Provinz Westfalen im Provinzialausschuß haben bereits einen starken Zuzug von Arbeitslosen aus anderen Gegenden des Deutschen Reiches nach Westfalen zur Folge gehabt. Um einer zwecklosen Zuwanderung vorzubeugen, sei darauf hingewiesen, daß bei all den Arbeiten natürlich zunächst Arbeitslose aus der Provinz Westfalen Beschäftigung finden werden. Daß auch fremde Arbeitslose beschäftigt werden können, ist wohl ausgeschlossen.

Wetterbericht

Freitag, den 20. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	760.9	WSW mäßig	bedeckt	17
Hamburg	762.1	SW schwach	bewölkt	15
Swinemünde	761.4	W leise	heiter	16
Danzig	759.7	W schwach	bewölkt	18
Aachen	764.9	S mäßig	zieml. heiter	15
Frankfurt-M.	760.0	WSW leise	heiter	15
Hannover	760.1	WSW leicht	bewölkt	16
Berlin	763.4	WSW leicht	bewölkt	17
Breslau	763.8	WNW schwach	bedeckt	16
München	760.3	still	zieml. heiter	15
Zugspitze*)	537.2	NW frisch	Nebel	2
Brocken*)	695.2	WSW sturm	bedeckt	8
Kahler Asten	729.5	WSW schwach	bewölkt	10
Ellissingen	763.4	SW frisch	bewölkt	17
Brüssel	764.3	SW leise	bewölkt	16
London	761.9	SW mäßig	bewölkt	16
Yarmouth	761.5	SW leicht	bewölkt	16
Plymouth	760.8	S mäßig	bedeckt	17
Paris	765.6	still	zieml. heiter	14
Toulouse	765.0	still	bedeckt	18
Madrid	—	—	—	—
Zürich	—	—	—	—
Genf	766.1	S leise	heiter	19
Lugano	763.7	N leise	bewölkt	21
Genua	764.3	NNO leise	heiter	20
Rom	764.3	still	Dunst	22
Messina	763.7	W leicht	zieml. heiter	26
Wien	763.6	W leicht	bedeckt	16
Budapest	—	—	—	—
Warschau	761.6	SW leise	bewölkt	16
Kopendagen	760.0	WSW schwach	heiter	18
Stockholm	754.2	W schwach	bewölkt	16
Haparanda	752.8	O leise	zieml. heiter	11

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.6	762.5	764.1
Temperatur	20.2	17.1	15.8
Wind	SW leicht	SW leise	W leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 20.3
Niedrigste Temperatur heute früh 14.1

Während das atlantische Tiefdruckgebiet seine Lage im wesentlichen beibehalten hat und sich nur ein Teilwirbel loslöst, der heute morgen über Mittelschweden liegt, so ist von Südwest-Europa her bis in unser Gebiet hoher Luftdruck vorgedrungen. Diese Druckverteilung bewirkt zunächst noch für uns trockenes und sonniges Wetter; im ganzen jedoch wird sich die Nähe des atlantischen Tiefdrucks in weiterhin unbeständigem Wetter erkennen lassen.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Vorwiegend trocken und veränderlich bewölkt, warm und vielfach heiter. Leichter, aber schnell vorübergehender Regen nicht unwahrscheinlich.





Vermietungen

Schöne Kontor- und Lagerräume,
zusamm. ca. 400 qm, Zentralheiz., elektr. Licht u. Telephon-Anlage, nichts anzulegen, in günstiger Lage, Bendahlerstr. 6, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Barmen, Untere Ronsdorferstr. 3a, Telephon 5650. †

Große helle Fabrikräume
E., Baustr. 47, zu vermieten; einige mit Transmissionen u. Maschinen für kleine Metallwaren. Näheres durch A. Stolz, Elberfeld, Wülfingstraße 12. *

800-1200 qm Ebedraum,
ganz od. geteilt, mit Büroräumen sofort sehr günstig zu verm. — Angebote unter B 164 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 9230a

9 Zimmer
in Sürringhausen gegen ungef. gleich große Wohnung in Elberfeld o. Barmen zu tauschen gesucht. Angeb. unter B 163 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 9230a

Gesch.-Annahmefreie
7-Zimmer-Wohng.,
evtl. weniger, 1. Etg., f. Arzt od. Rechtsanwalt pass., evtl. f. Büroräume, an Hauptstr. in U.-Barmen zu verm. Ang. u. B 170 Gesch. B., Neuerweg 57. 9233a

6 Räume,
2. Etage, ca. 140 Quadratmeter, für gewerbl. Zwecke und Kontor geeign., sind zu verm. Barmen, Gasstr. 22. r738

Gebot. Part.-Wohn., abgeschl., 6 gr. R. u. Zub., elektr. Licht. Gesucht: 4 Zimmer-Wohnung. Ang. u. E 9043 an Geschst.*

Wohnungstausch.
Geboten w. 4-Zim.-Wohn. in Ronsdorf, kleines Häuschen f. sich, gegen eine 4-Zimmer-Wohnung in Elberfeld. Angeb. u. E 9042 an Gst.

Tausch v. Elberfeld nach Solingen!
Große 3-Z.-Wohng. mit allen Bequeml. sof. geg. 4 Zimmer in Elberf. zu tausch. Ang. E 9203 Gesch.*

Wohnungstausch.
Biete 3-Z.-Wohn., nichts anzulegen, in abg. Hause, Friedensmiete 324 Mark. — Suche 4-Z.-Wohng. in abgeschl. Hause. Ang. u. E 9205 an die Geschst. w1391

2 kleine Zimm., pt., sofort zu vm. Ang. u. E 9140 an Gst. *

Fabrikkeller,
100 qm, für leichten Betrieb oder Lager geeignet, sowie
Lagerkeller
mit Wasserabfluß — ebenf. 100 qm, an Hauptstr. in Barm. gel., zu verm. Ang. u. B 166 an Gst. B., Neuerweg 57. 9233a

Gewerbl. Raum,
Zentr., ca. 100 qm, m. Kraft u. Licht sof. Ang. u. E 9094 Gst.

Stallung mit Wagenplatz
eventl. Remise und Lagerraum in der Wichlinghauserstraße Nr. 12/14, Barmen, sof. zu verm. 9231a

Mietgesuche

Zigarren-Geschäft
in nur guter Lage sof. zu miet. od. kaufen gesucht, evtl. Filiale zu übernehmen. Angebote m. Preis u. B 9053 an Gesch.*

5- od. 6-Z.-Wohng.
in gut. Hause Elbf. gesucht. Tauschwohnung (4 Zimm.) in freier Lage vorh. Angeb. u. B 8979 an Gst. *

Auswärtige leistungsf. Brotfabrik
sucht zw. Einrichtung von Filialen mehr
Ladenlokale
in verkehrsreicher u. guter Geschäftslage in Elberfeld, Barmen und Vororten. Angeb. unt. E 1877 an die Geschst. b4257

Kl. Ladenlokal
an verkehrsreicher Straße im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld per sofort od. später zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. E 9047 an die Geschst. dss. Bl. *

Kleines
Ladenlokal
in Barmen, m. Wohnung, 3 od. 4 Z., in verkehrsreich. Straße für Spezialgeschäft ges. Ang. u. Namen u. W., Postfach 29.†

Ladenlokal
in Elberfeld gesucht, f. Damenfrisiersalon geeignet. Angeb. unt. E 9092 an Geschst. *

Ehepaar mit 3jähr. Mädch. sucht 2 leere od. möbl. Zimmer mit Kochgel. auf sofort od. später in Barmen od. Elberf. Geld geht auch auf Wohn.-Tausch ein. — Ang. sind zu richten an Frau M. Lückel, Alt-Wildungen bei Bad-Wildungen in Waldeck. v947

Jg. Brautpaar sucht Mansarde, m. Gas. Ang. E 8986 Gesch.*

Per 1. Oktober *
2 mittlere
Büroräume
zu mieten ges. Ang. mit Preisang. unt. E 8974 an Geschst.

Lagerplatz
mit guter Zufahrt, mögl. Tafelöle, zu mieten gesucht. Ang. u. B 1506 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Im Mittelp. d. Stadt
mehrere Garagen
oder Platz hierfür sofort gesucht. Ang. u. E 9041 an Gst. *

Einf. möbl. Büro
od. Vorderzimmer in zentraler Lage f. sofort ges. Ang. u. E 9087 an d. Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bachstr. 3, Hausel: Möbl. Z. m. Kochg. f.*
Bachstr. 53: Möbl. Z. mit od. ohn. Pf.*
Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Pens.*
Brunnenstr. 24, III: Saub. möbl. Zimm.*
Haubahn 4, II. St.: Sehr gut u. saub. möbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu vermieten. *
Hofaue 76, I r.: Sch. möbl. Z. m. el. Licht, g. V., bill. sofort. *
Karlstr. 16, 2. Etg.: Möbl. Z. sof. zu v.*
Karlstr. 36, II: Möbl. Z. mit el. Licht. *
Klyvorf 38: Doppelz. m. Kochg. f. beff. Ehep. u. einz. Z. z. 1. 9. *
Johannisstr. 2: Schlafstelle f. Mädch. frei*
Kathildenstr. 2: Möbl. Z. f. 1 od. 2 Herren.*
Mühlenstr. 15: Möbl. Mans. mit Kochgelegenheit an sol. Herrn od. Fräul. *
Nordstr. 37: Schlafst. fr.
Mitt.- u. Abendessen*
Pfeilstr. 14, Ecke: Pr. Schlafstell. frei. *
Platz b. Neumarkt 21, I lks.: Gut möbl. Z.*
Ronsdorferstr. 36, II: Frdl. möbl. Mans. *
Ronsdorferstr. 75, I: Gr. möbl. Z. m. el. Licht u. voll. Pens. sof. *
Seilerstr. 22, I: Gut m. Z. a. H. sof. od. 1. 9.*
Stuttbergstr. 11: Pr. möbl. Zimm. bill.*
Scheelerstr. 25: Möbl. Zimmer an Frl. *
Treppenstr. 12, II: E. m. Z. m. Klav. i. d. H. an sol. H. Alm.*
Wülfingstr. 26, pt.: Möbl. Z., Str., mit Elektr. Tel. u. Bad.*
Rietenstr. 25, I: Zim. mit 1 od. 2 Betten, evtl. mit Küche. *
Ein sehr sch., wohnl. eingericht. möbliert. Zimmer m. Kochg. u. Leuchtgas, 1. Etg., in d. Nähe Landger. an 1 anst. Dame od. kindl. Ehep. z. 1. 9. Ang. E 9090 Gst. *
Mitty. hübsch möbl. z. p. Bl. f. berufstät. Frl.* Näh. in Gesch. [411
Kinderl. solid. Ehepaar findet freundl. möbl. Zimmer. * Näh. in Geschst. [412

Barmen:
B., Oberdörnerstr. 55, 3. Etg. Eing. links: Schön möbl. Z. †
B., Rudolfstr. 149, Nähe Loh: Möbl. Partz., 2 Betten, sof. für 2 Herren.†
Möbl. Herrenzimmer mit Tel., elektr. Licht u. gut möbl. Schlafzimmer an besseren Hrn., ev. als Büro.† Näh. in Geschst. [8

Gesuche

Berufstät., solid., bess. Fräul., 33 J., sucht saubere Schlafstelle in gutem Hause. — Ang. E 9002 Gesch.*
2 Schlafzimmer, mögl. in ein. Hause, Nähe Ohligsmühler Großmarkt, sof. gesucht. Angebote unt. E 9085 an Geschst.*
Polizeibeamter sucht teilw. möbl., am l. leeres Zimmer. Ang. u. E 9035 an Gst. *
Herr sucht möbl. Zimmer 1. 9. Südstadt. Angebote m. Preisang. unt. E 8987 Gesch.
Herr sucht
gut möbliertes Zimmer
mit Klavier u. Bad, beste Lage. Eil-Angebote unter E 9095 an die Geschst. a115
Herr sucht elegant
möbl. Zimmer
Nähe Erholungstr. * Ang. u. E 9141 Gst.

Maschinen

Zwei fast neue
Lüftrier-Maschinen,
Syst. Rittershaus & Blecher, mit Watenvorrichtung, wegen Aufgabe d. Artikels sehr billig zu verk. Ang. an Schneider & Höttermann A.-G., Wermelskirchen. e423
Gebr. Nähmaschine, gut nähend, f. 20 M. zu verk. Hastel, Eld., Kloppbahn 30, 2. Et.*

Schreibmaschinen,
wie Adler, Contl. Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. abzugeb. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 8, I. 11929
Fabrikneue Mercedes-Schreibmaschine weit unt. Preis abzugeben. C. Maurer, B., Emil-Rittershaus-straße 4, II. Tel. 2406.†
Schreibmaschine (Remington, Sichtschrift) aus Privatband 4. v. Pr. 80 M.* Näh. in Gesch. [407

Musikinstrumente

Pianos
billig zu verkaufen. R. Bollmer, Barm.-R., Krausstr. 36. 12109
Ein gebrauchtes
Pianino
schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 1270
IBACH,
Barm., Neuerweg 40.

Klavier, schw. poliert, f. Mk. 490.— zu verk. Ang. u. E 9040 an Gst.*
Habe tadellos erhalt.
Flügel
u. ein wenig gebr.
Piano
preiswert abzugeb.* Bernh. Loh Wwe., Elberf., Hofkamp 46.
Miet-Harmoniums
billig. Kauf od. Miete. Bongardt, B., Web 28 [7464
Gebr. Piano 475 M k. 580 M k. 690 M k. **Mengo,** Bahnhofstr. 92.*

Fahrzeuge

Offener
Personenwagen,
1/30 PS anonem mit Anlasser, elektr. Licht, Sucher etc. — für 2000 Mark zu verk. — Gevelsberg, Fernspr. 175. f74

Ford auf Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bohwinkel,
Albert Zeisler,
Bohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elbert. 6682. e480

Lieferauto,
1½ to Ford-Schnellastwagen, mit geschl. Karosserie, nur kurze Zeit gebraucht. Maschine und Ausstehen tadellos, billig zu verkauf. Swaltwode & Holzschuher Nchf., Barmen, Tel. 6336-37.

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder
nach Vorschrift schnellstens. 16708
Schilder-Lunz,
Elberfeld, Grünstr.
Tel. 1681.

D.K.W.-Motorräder
Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Besicht. bei Bohne, E., Marienstr. 31. *

Achtung! Fast neues Motorrad, 3,5 PS, b. 1927 verst., gegen schwereres zu tausch. (ev. Zuzahlg.) oder bill. zu verk. Besicht. Freit. abd. u. Samst. nachm. Friesewinkel, Eld., Gerberstr. 38.*

Gebr. Herr.- u. D.-Fahrrad sehr bill. zu vk. Baar, U.-Barm., Allee 14B. *
Flachwagen, Halbd., Kippfelge b. zu vk.* Barmen, Tel. 1638.

Fahrräder

30 Mk. Anzahlung.
Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie Fachm. Bedienung.
Sämtl. Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Trettagern sämtl. Fabrikate und tägliche Reparaturen.
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden 16688

Adler-Lieferwagen,
fahrbereit, f. 700 M. geg. Kasse zu verk. E., Kasinostr. 23, III.*

Federziehkarre,
Waagen, kleine und große, neue Tische, Transmissionswellen, Vorgelegeböcke
billig zu verk. B., Seibelstraße 5. Telephon 7007. 9225a

Gut., trägt. 40-Ztr.-Flachwagen zu vk. B., Schnurstr. 15. *
Eleg. Kinderwagen, Klappwagen billig.* Eld., Hochstr. 90, I. r.
Gut erh. Kind.-Sitz- und Liegewagen zu verk. Hansen, Eld., Weißenburgstr. 10, I. r.*
Gut erh. Kinderw. Falk, Eld., Hauptstr. 184, I.*

Kinderwagen Armbrecht,
Elbf., nur Wirmbof 3

K.-Sitz- u. Liegewag. E., Berlinerst. 56a, III*

Kleidermarkt

Mehr. getr. Maßanz., norm. Fig., bill. zu vk. Schneiderei, E., Platoniusstr. 3a. *

Anzüge,
sind im Preise teilw. — bis zur Hälfte — herabgesetzt auch in den feinsten Gabard.- u. Kammgarnanzügen auch für sehr stark beleibte Herren 18, 25, 30, 35, 40, 45, 50 u. höh.
Hosen in Lama und Breches, eisenfest 2,50, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50 Mk. und höher.
Ulsters, Joden- u. Windjacken impr., wetterfest 7,50, 8,90, 10, 12 Mk und höher.
C. Meyer,
Elb., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.*
Einige sard., eleg., mod. Kleider, gebr., Gr. 44, sehr bill. Bohwinkel, Solingerst. 7.*

Vermietungen

4-Zimm.-Wohnung
mit Möbel u. Lumpenhandel nebst Stallung u. Lager zu vk. Ang. u. R 2050 bef. die Fil. Mettmann, Badnstr. f263

Sonder-Angebot!
Chiffon- ½-Leinen- u. Neff.-Bettuch 2,70, Chiffon- u. Nessel-Bezüge 3,90, Kissen-Bez. 95, Schlupfhose 68, Stam.- u. Satin-Schürz. 95, Holl. Gard. 3,70, Norm.- u. Einl.-Hemd. 1,65, Damen-Hemd. 88, Herr.- u. D.-Schirme 3,95, D.-Hemddos. 1,95, D.-Strümpfe, Seide u. Flor, 95. 16699
Neu's Kaufhaus, Elb., Friedrichstr. 32

Photo-Apparat 4½:6 mit Stativ 20 Mk.* E., Baustr. 63, I. l.

Holzspulen
für Nähgarne in allen Größen billig abzugeben. Ang. u. B 162 an Gst. B., Neuerweg 57. 9226a

2 gute Fenster mit Glas u. Blenden billig zu verkaufen. Barmen, Weststr. 23.†

Kartons, Haspelbrettchen, Musterkarten
lief. prompt u. bill. W. Middeldorf, Barm.-U., Allee 32. Fernspr. 4764. 9233a

Tiermarkt

Zugf. Pony, 6jähr., u. Kastenw. m. Verd. Eld., Güterstr. 30a*
5jähr. pflastermüdes Pferd
zu verk. Gebr. Büscher, Bohwinkel. *

Dtsch. Schäferhund
m. Stammbaum, ca. 1 J. alt, sehr wachsam, hat bill. abzug. Deutsche Telephonschnur- u. Kabelwerke G. m. b. H., Elberf., Nordstraße 13/17. *
Zwergpinscher, Zuchthündin, bill. zu vk. E., Hofkamp 31, II.*
Jung. Teckel m. prima Stammb. billig Fuchs, Eldf., Hochsten Nr. 18a. *
Reiz. junge rehfard.
Pinscher
billig zu verk. Eldf., Platenius. 12, IV. l.*



Ia Junghühner
beste hies. Ware verk. Lomberg, Barmen-Ritt., Hofenstraße 53, neu eröffnet!

Schöne, gesunde
Nüken u. Enten,
3—5 Mon. alt, Italiener, rebhuhnfarb., wh. Leghorn, Wyandotten u. Kreuzung, empfiehlt 1481
Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86. Fernruf 87.



Ia Jung-Hühner
½ gewachsen bis ausgewachs., in all. Farb. u. Rassen. Garantie für jedes Stück. † Verkauf Samstag
Eld., Rheinischestr. Ecke Isenbergstr., Barmen-Rott. Kohlen- und Zeltzeughandlung. Kohlen- und Zeltzeughauserst.-Ecke, Wirtsch.

Kaufgesuche

Winkeleisen-Biegemaschine
für Winkeleisen bis etwa 65×65×8, gebraucht oder neu, zu kaufen ges. — Gefl. Ang. erb. u. B 158 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9221a

Putzlappen,
bunt, großstückig, sauber, jeden Posten kaufen zu hohen Preisen: 9220a
Thenes & Co., Barmen, Gasstraße 42.

Gebr., gut erh.
Dynamo,
10 Volt, 150 Amp., zu kaufen ges. Näh. in der Geschst. [410*

Dickenhobelmasch.
u. Dreistrommotor, 3 PS, gebr., aber g. erh., sofort zu k. ges. Angeb. u. E 9093 an die Geschst. d. Bl. *

Gebrauchte
Strangspulmaschine
für Riemengangspulen sofort zu k. ges. Preisang. u. B 1505 Gst.-B., Neuerweg 57†

Gebrauchte
Einschlagspulmasch.
10—12sp., zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. u. B 1504 an Gst.-B., Neuerweg 57†

Gebrauchte schwere
Schmirgel-Schleifmaschine
für 8—900er Scheiben günstig gesucht. Postsach 22 Langenberg, Rhld. f187

National-Registrierkasse
zu kaufen gesucht. — Eilangebote u. B165 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2056

Gutes Klavier
aus Privath. zu kf. ges. Ang. m. Pr. u. Firma E 8977 Gst.*

Gebrauchte Möbel
kft. Cleffmann, Eld., Bachstr. 7. Tel. 1642.*
Alter Kleiderschrank
ges. Ang. m. Preis u. E 8822 an Gst.*

Gebr. Lackierofen
für Kohlenfeuerung und e402

Härteofen
für Oel zu kauf. ges. Ang. u. D 12 an d. Filiale in Wald.

70 000 Stück neue
Ziegelsteine
franko Baust. Hammerstein geg. Kasse zu kf. ges. Gebr. Bitscher, Bohwinkel. *

Limousine,
neu od. wenig gebraucht, zu kauf. gesucht. Ang. u. U 676 an die Annonc.-Exped. F. Schürmann Düsseldorf. a457

Gut erhaltener leicht.
Bäckerwagen
(Einspänner) zu kf. ges. Ang. u. E 9032 an die Geschst. f7793

Literflaschen
sow. Rhein- u. Moselweinflaschen in jeder beliebigen Menge für 10 Pfg.
gegen Ware
zu kaufen ges. Abzuliefern Kellerei, B., Oberdörnen 104a.
Croci. 2056

Eine Ladung Erlenruthen,
2 m lg., 8—10 cm Durchm., ges. Wilh. Fürschbach, Bohwinkel. Tel. 5299. e480

Hund,
kurzhaar., echte Rasse, Rehpinscher, Zwergpinscher od. andere kleine Rasse, in gute Hände zu kaufen gesucht.
Angebote unt. E 1071 an die Geschäftsst. f

Unterricht

Englisch
wird billig erteilt. Ang. E 8983 Gst. *

Wer erteilt †
Unterricht in Englisch und Französisch?
Ang. u. B 1439 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.



Achtung! Achtung!
Kartoffel-Verkauf
zu herabgesetzten Preisen!
Ia dicke hell. Nieß. . . . . 10 Pf 60 ₰
Ia Odesw. Blaue (nicht mehl.) 10 Pf 55 ₰
Ia Juli-Nieren . . . . . 10 Pf 70 ₰
Franz Hombach
Kartoffel engros — en detail
Tel. 6668 Elberfeld, Kölnerstr. 67 Tel. 6668

Offeriere hochfeine Weide-
Tafelbutter
mit und ohne Salz, (auf Wunsch einzelne Pfunde) in Postkolli von 9 Pfd. frei Haus geg. Nachnahme zum amtl. Tagespr., zzgl. ca. 1.70 Mk. je Pfd.
J. Guttzeit,
Bendetzung (Memelld.)



Dieser Mondamin-Pudding



ist kochfertig und schmeckt wie Milch-Nuß-Schokolade
Ebenso vorzüglich: Delikateß-, Haselnuß- und Makronen-Pudding

Getragene
Herren-Anzüge
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Ferner gebrauchte
Taschenuhren
mit Nickelgehäuse von 4.50 M. an in Silber, Schweizer Werke, von 9.00 Mk. an.
Echt goldene Uhren
für Damen und Herren, mit und ohne Sprungdeckel.
Billige Brillantringe
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 5.00 Mk. an, 14-kar. von 8.00 Mk. an, nach Gewicht und unter Garantie.
Musikinstrumente aller Art
Reisekoffer
von den kleinsten bis z. d. größten.
Alles staunend billig nur im
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus. 6661

Wäsche für den Verkauf an Private!
zu Original-Fabrikpreisen!
in Bettwäsche-Garnitur., 6teil. } komplett
2 Kissen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. } f. 2 Bett.
Hohls. 130/200, 2 Kissen glatt 80/80 cm } 18.75
Dieselbe Garnitur m. Hohlsaum u. Stickerei 19.75
Oberhemden, Ia Perk., m. dopp. Brust u. Krag. 3.95
Oberhemden, Ia Zefir, m. dopp. Br. u. Krag. 3.95 4.95
Oberhemden, weiß, m. Ia Ripsbr. u. Elpenaueck. 5.50
Anfertigung kompletter Aussteuern und allen Extragrößen in Herren- u. Damenwäsche zu Fabrikpreisen.
Wäschefabr. Paul Grube, Elb., Bachstr. 91, I.

Stellen-Anzeigen

Nr. 194 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 20. August 1926

Buchhalter

Herren-Friseur

Pförtner

Lehrling

Wir suchen für unsere

Schaufenster-Dekoration

mehrere tüchtige und flotte

Dekorateure

die sowohl in Fantasie- wie in Stapelfenstern firm sind und erstklassige Referenzen aufweisen können. — Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an d4283

Theodor Althoff, Essen

Herren und Damen,

die sich durch edelliche, intensive Arbeit eine gute Existenz schaffen wollen, werden zum Besuch besserer Privatkundschaft von einer f187

Kaffee-Großhandlung

mit Kaffee hundertprozentiger Qualität bei hohem Verdienst an allen Plätzen eingeführt. Angebot unter E 1908 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Bei festem Gehalt

werden noch einige Herren auf Versicherungsbestände gesucht. Wochenverdienst durchschnittlich 80 Mark. Zu melden bei: W. Ratsch, Remscheid-Hasten, Hastenerstraße 85. f450

Bauschlosser u. Gasfacharbeiter

für die Montierung von Gas-Glühkörpern (Treibold) gesucht. Gefl. Angebote von gelernten Arbeitern erbeten an: [illegible] Hellinghausen.

Lehrling

per sofort. Angebote unter E 1909 an die Geschäftsst. d. Bl.

Lehrling

mit besserer Schulbildung für d. kaufmännische Abteilung. Bedingung: Gute Handschrift u. helle Zeugnisse. Bewerb. unt. Angabe der Gehaltsforderung an Stahlwerk Fritz Neuland, A.-G., Barmen.

Tüchtiger Kutscher,

unter Pferdepflege, gelernt. Kavallerist, sucht für sof. Stelle. Ang. u. W 1000 an die Hptl. in Wülfrath.

Jung. Bäckergeselle

mit Führerschein 3 u. Jb. w. schon Ausg.-Zeit gefahren hat, f. Backen u. Verkaufen bei Gehaltsanspr. und gut. Aussichte in der Backerei. Angeb. u. E 1904 Gefl. erb.

Suche für m. 16j. Sohn

Lehrstelle in Bandwirkerei oder Riemenbreberei. Angeb. u. B 1502 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Weibliche

Ges. Buchhalterin,

perf. in Monats- u. Jahresbil., Bilanz-, Steuer- u. Klagewes., empf. sich f. halbe Tage od. Stundenw. Ang. u. B 1507 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.+

Stellen-Gesuche

Ges., fleiß. Mann,

28 Jahre alt, sucht

Vertrauensstellung

oder sonst Arbeit. — 2000 Mark Kaution kann gestellt werden. Ang. u. B 1443 Gefl. B., Neuerweg 57.+

Tücht. Herrenfriseur

a. Hauptgeschäftsmann, welcher e. selbständ. wünscht sich l. Personal ausbilden. Ang. u. B 1498 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Verk. Monteur

(Lagern-Licht), in ungek. St., sucht St. auf Personen- oder Lieferwagen. Ang. u. B 1494 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.+

Chauffeur,

23 J., ledig, gelernt. Schlosser, sucht sich zu verändern in Vertrauensstellung. Angebote unter B 1911 an die Geschäftsst. erbet.

Jung. Mann sucht

St. als Hausdiener. Ang. B 9035 Gefl.+

Ordtl. Mädchen

v. 25 J., in Küche, Haushalt u. Nähen erfahren, sucht per 1. 9. ob. spät. Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. unter E 9035 an Geschäftsst.+

Ordentl. fleißiges

Mädchen

1914 J., sucht sofort oder später Stelle in nur g. Hause. Vorstellung am Montag. Ang. unt. U H 150 an die Gesch. d. Bl. Hohenweg. f481

Besseres Mädchen

sucht Stelle, am liebsten Oktober als Zweitmädchen in besserer Familie, das in allen Handarbeiten u. auch im Kochen erfahren ist. Ang. R 903 Hilt. Nerscheid, Hindenburgstr. 40.

Lehrmädchen

für Schneiderin (Maßgeschäft), 14 J. alt, im Hause u. Nähen erfahren, sucht z. sofort od. sp. St. als

Hausmädchen

ev. geboten b. Kam.-Anschluß u. Taschengeld. Ang. an Frau Hauptl. Gerhard, Hausen, Hohenzollernstraße (Wald.). f485

Junges Mädchen,

17 Jahre alt u. von Ostpreuß., sucht St. im Hause, am liebsten in Barmen. — Angeb. unt. E 9040 an Geschäftsst. d. Bl.+

Ja. fräftl. 17jähr.

Mädchen

aus Mathof sucht z. 1. od. 15. Sept. Stell., am liebst. in Arbeitshaus. Angebote u. Nr. 11 an die Hptl. in Langerfeld.

Ord. Mädch. i. Leute

mit gut. Zeugnissen, sucht sof. Stell. Ang. u. U F 27 an die Hptl. in Gevelsberg. f74

Suche f. meine

gut empfohlene Nichte, 20 J. alt, Stelle in gutem ebgl. Hause als

Hausmädchen

geb. Taschengeld. Ang. u. E 8986 Gft.

Junges Mädchen

v. ausw. sucht zum 1. 9. od. 26. Stelle im Haush. Angeb. unt. B B 509 postlagernd Barmen-Elberfeld 1.+

Erfahr. Mädchen,

das längere Jahre in best. Häusern tätig war, sucht Stell. für beides Tage. Ang. E 9038 Gefl.+

Jg. kräftig. Mädchen,

18 J., sucht Stell. f. Haush. od. Kinder. Ang. u. E 9044 Gft.+

Ja. ehrl. Mädchen

im Kochen u. Handarbeit erf., sucht Gft. Klara Knippschild, Eprockhövel, Elberfelderstraße 32.

N. Frau f. Gft. zum Putz. Ang. E 9039 Gft.+

Teilhaber Vertreter

Nächtige Vertreter

f. hier u. auswärts gesucht für patentierten billigen

Lichtteilapparat

(Handbetrieb). Alfred Dellmann, Barmen, Blankstr. 3.

Vertreter,

welcher Kolonialw.-Geschäfte besucht, z. Mitnahme ein. kleinen Kollektion b948

Aufnehmer

gesucht gegen Provision. Angeb. unter E 1902 an Gesch.

Günst. Existenzmöglichkeit.

Tüchtiger Vertreter

a327

wird für den Vertrieb eines Markenartikels der Getränkebranche gesucht. — Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unt. Beh. b972 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Vertreter

gesucht.

Bedeutendes Hamburger Industriehaus sucht

Vertreter für Reis.

Ausführliche Angebote unter H 8 6857 an Ala. Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

a165

Bedeutende 9235a

graphische Kunstanstalt

(Offset- und Steindruck) hat für Barmen, evt. auch für Rheinland u. Westfalen, ihre

Vertretung

mit zahlreich vorhandener Kundschaft an einen tüchtigen arbeitsfreudigen

Fachmann

zu vergeben. Herren, die bei der Industrie gut eingeführt sind, wollen unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit ihr Angebot unter B 167 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, einreichen.

Junge Witwe, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht sich mit einigen tausend Mark an gesundem Unternehmen

tätig zu beteiligen.

Angebote unt. E 1909 an die Gesch. f481

Tüchtiges Fräulein

mit mehrjähriger Praxis für Schreibmaschine und Korrespondenz zum 1. Sept. gesucht. — Ausführl. Angebote mit Ang. von Referenzen unter B 181 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 1418

Verkäuferin

für

Damen-Konfektion

hervorragend tüchtig, per bald gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen zu richten an a115

Blaut & Daniel, Siegen.

Kinderfräulein,

welches zu Hause schlafen kann, zu 2 Kindern im Alter von 3½ und 1¼ Jahren für 1. Sept. gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter B 1501 an die Geschäft. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.+

Zuverlässig. evgl. Mädchen

mit guten Zeugn., das etwas Näh- und Kochkenntnisse besitzt, für alle Handarbeit in k. bess. Haushalt gesucht. Angeb. unt. B 1491 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Ordentliches 1315

Mädchen,

welch. nähen kann, für alle Hausarbeit gel. Ang. u. 17821 a. R.-G.-M. Baumgarten, B., Fritz-Oberstr. 8.

Suche für gutbürgl. Haush. (2 Erw.) ein im Kochen und aller Hausarbeit erfahr.

sauberes Mädchen,

nicht unt. 23 J. — Gute Zeugn. erford. — Schriftl. Ang. u. B 1481 Gft. B., Neuerweg 57.+

Tüchtiges, ordentl.

Mädchen

für Haushalt u. zu Kindern sucht Frau A. Diepe jr., Barmen-B., Wittenerstr. 16.

Kleinstfed. Geschäftsinhaberin sucht per sofort, evtl. 1. Sept., für Hausgewohnheit ein in Küche u. Handarbeiten selbständiges, zuverlässiges f7794

Mädchen

nicht unt. 20 Jahren. Gute Empfehlungen unbedingt erforderl. Angeb. u. B 9035 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Gleich. Gebt. u. ehrl.

Mädchen,

nicht unt. 20 J., f. Geschäftshaush. ges., w. zu Gaste schlafen kann. Frau Jungeck. ct. B. Hellerhof, Metzgerei, Elberfeld, Blücherstraße 136.

Fleißiges, ehrliches

Mädchen

von sofort, 17—19 J. alt, für Haushalt sof. ges. Vorzust. Barmen, Werthshausenstraße 124.+

Suche ein zuverlässiges, sauberes, kinderliebes

Mädchen

mit guten Zeugnissen, das etwas Küche u. Nähkenntnisse besitzt, für alles Arbeiten in meinem kleinen Haushalt von 9 Pers. Vorstellung erw. 1269 Frau M. Marquardt, Lüttringhausen, Gerstenhofstraße 23, Telephon Hammey 26.

Selbständ., sauberes

Mädchen

perfekt im Kochen u. Backen für kl. Privathaushalt sof. ges. Guter Lohn u. Behandlung. Vorzust. Mittwoch, Donnerst. u. Sonnt. Barmen, Bertholdstr. 27.

Für mein. Haushalt (3 Pers.) ein brav. evgl. Mädchen in Küche und Hausarbeit erfahren

Kleinmädchen

per 1. od. 15. Sept. ges. Ang. u. B 1490 Gft. B., Neuerweg 57.+

Ein tücht. Mädchen bei hohem Lohn sof. ges. Bes. Angeb. u. B 1500 Gft. B., Neuerweg 57.+

Ein ord., sauberes, zuverl. Mädchen für kl. Haush. sof. ges. Vorzust. Barmen, Neuerweg 57, 1. Et.+

Kleinmädchen

sofort gesucht. Frau Hans Helmbach, E., Ehrenbaum 42.

Stellen-Gesuche

Zuverl. Kinderfräulein

sucht Stelle, am liebsten in Arztfamilie. Angebote unter E 9041 an Gesch. d. Bl.+

Ja. Mädchen

sucht Stelle in Konditorei od. best. Lebensmittelgesch. Angebote u. B 10 an Hptl. in Wülfrath.+

Best. junge Frau

(Wwe.) sucht Stelle zu Kindern. Selbige ist sehr kinderlieb u. Ang. u. B 1441 Gft. B., Neuerweg 57.

Einf. sol. Fräulein,

20 J., im Haushalt perfekt, Kochen und Einmachen, sucht z. 1. Sept. Stelle, in kl. modern. Haushalt od. bei alleinst. Herrn od. Dame, Angeb. unter E 2 Hohenhof, Königstr. 31, II.

Ein. Mädchen, das schon in best. Hause tätig war, sucht Stelle als

Zimmermädchen.

Ang. u. E 9036 Gft.

Gebild. Mädchen, verlebt, m. sich in g. Hause, bevorz. ob. Bergstr. o. ä. Familienanschl. in Elbf.-Barmen. Ang. u. B 1507 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Best. Mädchen, 20 J., mit sämtlichen Hausarbeiten vertraut, sucht Stellung, ev. als Stubenmädchen. Ang. u. B 9017 Gft. Gefl. i. Hause b. Kind. i. Alter v. 1—2 J. bevorz. Ang. u. B 1506 an Gft. B., Neuerweg 57.+

Im Handarb. u. Nähen erf. Mädchen sucht Stelle. Ang. A K 100 an Gft. Weichert.

Ordentl. Mädchen

sucht Stelle, am liebsten in Arztfamilie. Angebote u. Nr. 11 an die Hptl. in Langerfeld.

Ord. Mädch. i. Leute

mit gut. Zeugnissen, sucht sof. Stell. Ang. u. U F 27 an die Hptl. in Gevelsberg. f74

Suche f. meine

gut empfohlene Nichte, 20 J. alt, Stelle in gutem ebgl. Hause als

Hausmädchen

geb. Taschengeld. Ang. u. E 8986 Gft.

Junges Mädchen

v. ausw. sucht zum 1. 9. od. 26. Stelle im Haush. Angeb. unt. B B 509 postlagernd Barmen-Elberfeld 1.+

Erfahr. Mädchen,

das längere Jahre in best. Häusern tätig war, sucht Stell. für beides Tage. Ang. E 9038 Gft.+

Ja. fräftl. 17jähr.

Mädchen

aus Mathof sucht z. 1. od. 15. Sept. Stell., am liebst. in Arbeitshaus. Angebote u. Nr. 11 an die Hptl. in Langerfeld.

Ja. ehrl. Mädchen

im Kochen u. Handarbeit erf., sucht Gft. Klara Knippschild, Eprockhövel, Elberfelderstraße 32.

N. Frau f. Gft. zum Putz. Ang. E 9039 Gft.+

Teilhaber Vertreter

Nächtige Vertreter

f. hier u. auswärts gesucht für patentierten billigen

Lichtteilapparat

(Handbetrieb). Alfred Dellmann, Barmen, Blankstr. 3.

Vertreter,

welcher Kolonialw.-Geschäfte besucht, z. Mitnahme ein. kleinen Kollektion b948

Aufnehmer

gesucht gegen Provision. Angeb. unter E 1902 an Gesch.

Günst. Existenzmöglichkeit.

Tüchtiger Vertreter

a327

wird für den Vertrieb eines Markenartikels der Getränkebranche gesucht. — Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unt. Beh. b972 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Vertreter

gesucht.

Bedeutendes Hamburger Industriehaus sucht

Vertreter für Reis.

Ausführliche Angebote unter H 8 6857 an Ala. Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

a165

Bedeutende 9235a

graphische Kunstanstalt

(Offset- und Steindruck) hat für Barmen, evt. auch für Rheinland u. Westfalen, ihre

Vertretung

mit zahlreich vorhandener Kundschaft an einen tüchtigen arbeitsfreudigen

Fachmann

zu vergeben. Herren, die bei der Industrie gut eingeführt sind, wollen unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit ihr Angebot unter B 167 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, einreichen.

Junge Witwe, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht sich mit einigen tausend Mark an gesundem Unternehmen

tätig zu beteiligen.

Angebote unt. E 1909 an die Gesch. f481

Tüchtiges Fräulein

mit mehrjähriger Praxis für Schreibmaschine und Korrespondenz zum 1. Sept. gesucht. — Ausführl. Angebote mit Ang. von Referenzen unter B 181 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 1418

Verkäuferin

für

Damen-Konfektion

hervorragend tüchtig, per bald gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen zu richten an a115

Blaut & Daniel, Siegen.

Kinderfräulein,

welches zu Hause schlafen kann, zu 2 Kindern im Alter von 3½ und 1¼ Jahren für 1. Sept. gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter B 1501 an die Geschäft. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.+

Zuverlässig. evgl. Mädchen

mit guten Zeugn., das etwas Näh- und Kochkenntnisse besitzt, für alle Handarbeit in k. bess. Haushalt gesucht. Angeb. unt. B 1491 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Ordentliches 1315

Mädchen,

welch. nähen kann, für alle Hausarbeit gel. Ang. u. 17821 a. R.-G.-M. Baumgarten, B., Fritz-Oberstr. 8.

Suche für gutbürgl. Haush. (2 Erw.) ein im Kochen und aller Hausarbeit erfahr.

sauberes Mädchen,

nicht unt. 23 J. — Gute Zeugn. erford. — Schriftl. Ang. u. B 1481 Gft. B., Neuerweg 57.+

Tüchtiges, ordentl.

Mädchen

für Haushalt u. zu Kindern sucht Frau A. Diepe jr., Barmen-B., Wittenerstr. 16.

Kleinstfed. Geschäftsinhaberin sucht per sofort, evtl. 1. Sept., für Hausgewohnheit ein in Küche u. Handarbeiten selbständiges, zuverlässiges f7794

Mädchen

nicht unt. 20 Jahren. Gute Empfehlungen unbedingt erforderl. Angeb. u. B 9035 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Gleich. Gebt. u. ehrl.

Mädchen,

nicht unt. 20 J., f. Geschäftshaush. ges., w. zu Gaste schlafen kann. Frau Jungeck. ct. B. Hellerhof, Metzgerei, Elberfeld, Blücherstraße 136.

Fleißiges, ehrliches

Mädchen

von sofort, 17—19 J. alt, für Haushalt sof. ges. Vorzust. Barmen, Werthshausenstraße 124.+

Suche ein zuverlässiges, sauberes, kinderliebes

Mädchen

mit guten Zeugnissen, das etwas Näh- u. Kochkenntnisse besitzt, für alle Arbeiten in meinem kleinen Haushalt von 3 Pers. Vorstellung erw. 1269 Frau M. Marquardt, Lüttringhausen, Gerstenhofstraße 23, Telephon Hammey 26.

Selbständ., sauberes

Mädchen

perfekt im Kochen u. Backen für kl. Privathaushalt sof. ges. Guter Lohn u. Behandlung. Vorzust. Mittwoch, Donnerst. u. Sonnt. Barmen, Bertholdstr. 27.

Für mein. Haushalt (3 Pers.) ein brav. evgl. Mädchen in Küche und Hausarbeit erfahren

Kleinmädchen

per 1. od. 15. Sept. ges. Ang. u. B 1490 Gft. B., Neuerweg 57.+

Ein tücht. Mädchen bei hohem Lohn sof. ges. Bes. Angeb. u. B 1500 Gft. B., Neuerweg 57.+

Ein ord., sauberes, zuverl. Mädchen für kl. Haush. sof. ges. Vorzust. Barmen, Neuerweg 57, 1. Et.+

Kleinmädchen

sofort gesucht. Frau Hans Helmbach, E., Ehrenbaum 42.

Stellen-Gesuche

Zuverl. Kinderfräulein

sucht Stelle, am liebsten in Arztfamilie. Angebote unter E 9041 an Gesch. d. Bl.+

Ja. Mädchen

sucht Stelle in Konditorei od. best. Lebensmittelgesch. Angebote u. B 10 an Hptl. in Wülfrath.+

Best. junge Frau

(Wwe.) sucht Stelle zu Kindern. Selbige ist sehr kinderlieb u. Ang. u. B 1441 Gft. B., Neuerweg 57.

Einf. sol. Fräulein,

20 J., im Haushalt perfekt, Kochen und Einmachen, sucht z. 1. Sept. Stelle, in kl. modern. Haushalt od. bei alleinst. Herrn od. Dame, Angebote u. E 2 Hohenhof, Königstr. 31, II.

Ein. Mädchen, das schon in best. Hause tätig war, sucht Stelle als

Zimmermädchen.

Ang. u. E 9036 Gft.

Gebild. Mädchen, verlebt, m. sich in g. Hause, bevorz. ob. Bergstr. o. ä. Familienanschl. in Elbf.-Barmen. Ang. u. B 1507 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.+

Best. Mädchen, 20 J., mit sämtlichen Hausarbeiten vertraut, sucht Stellung, ev. als Stubenmädchen. Ang. u. B 9017 Gft. Gefl. i. Hause b. Kind. i. Alter v. 1—2 J. bevorz. Ang. u. B 1506 an Gft. B., Neuerweg 57.+

Im Handarb. u. Nähen erf. Mädchen sucht Stelle. Ang. A K 100 an Gft. Weichert.

Möbel

Durch große günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner w. Kundschaft

Qualitäts-Möbel

zu ganz niedrigen Preisen zu liefern. Überzeugen Sie sich von meiner großen Leistungsfähigkeit

Otto Vossen

Haupt-Geschäft: Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a

Gesundheitstr. 4 Elberfeld, Grünstraße 16.

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!

Speisezimmer, Herrenzimmer in Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum, sparte Modelle. Qualitätsware. Schlafzimmer in Eiche und Kirschbaum. Küchen in Eiche und Natur lasiert. Geschnitzte Sessel, Vitrinen, Truhen u. s. w. sollen, um damit möglichst schnell zu räumen, zu

Schleuderpreisen

verkauft werden. 183

Friedländer Nachf.,

Elberfeld Hofkamp 10.

Große

MÖBEL-

Reklame-Tage

vom 7. bis 21. August.

Aus Anlaß meiner bedeutenden Geschäftserweiterung und Organisierung meiner Riesenlager in 4 Stockwerken verkaufe ich Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen. In diesen Ausnahmetagen gebe ich auf meine bedeutend reduzierten Preise noch

20% Rabatt!

Wirklich eine Sensation für das ganze Bergische Land! Sie werden überrascht sein! — Besuchen Sie mich!

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 48 u. 48a. Telephon 3077 u. 1610.

Lagern frei — Liefern frei b240

Eich.-Schlafzimmer

Eich.-Speisezimmer

Eich.-Herrenzimmer

Natur-Küchen

teilweise gemachte Schlafzimmer,

gepolst. und gestrichen, staunend billig. 11766

Friedr. Schmitt,

Barmen, Adler 190. Eigene Schreinerei.

Ausnahme-Angebot!

Schlafzimmer mit 180er Spiegelschr. f. nur 850.— in bert. E. Höfer, Elberf. B.-Rathenaustr. 20.+

Möbel!

Durch große günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner w. Kundschaft

Qualitäts-Möbel

zu ganz niedrigen Preisen zu liefern. Überzeugen Sie sich von meiner große Leistungsfähigkeit

Otto Vossen

Haupt-Geschäft: Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a

Gesundheitstr. 4 Elberfeld, Grünstraße 16.

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!

Speisezimmer, Herrenzimmer in Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum, sparte Modelle. Qualitätsware. Schlafzimmer in Eiche und Kirschbaum. Küchen in Eiche und Natur lasiert. Geschnitzte Sessel, Vitrinen, Truhen u. s. w. sollen, um damit möglichst schnell zu räumen, zu

Schleuderpreisen

verkauft werden. 183

Friedländer Nachf.,

Elberfeld Hofkamp 10.

Große

MÖBEL-

Reklame-Tage

vom 7. bis 21. August.

Aus Anlaß meiner bedeutenden Geschäftserweiterung und Organisierung meiner Riesenlager in 4 Stockwerken verkaufe ich Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen. In diesen Ausnahmetagen gebe ich auf meine bedeutend reduzierten Preise noch

20% Rabatt!

Wirklich eine Sensation für das ganze Bergische Land! Sie werden überrascht sein! — Besuchen Sie mich!

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 48 u. 48a. Telephon 3077 u. 1610.

Lagern frei — Liefern frei b240

Eich.-Schlafzimmer

Eich.-Speisezimmer

Eich.-Herrenzimmer

Natur-Küchen

teilweise gemachte Schlafzimmer,

gepolst. und gestrichen, staunend billig. 11766

Friedr. Schmitt,

Barmen, Adler 190. Eigene Schreinerei.

Ausnahme-Angebot!

Schlafzimmer mit 180er Spiegelschr. f. nur 850.— in bert. E. Höfer, Elberf. B.-Rathenaustr. 20.+

Möbel!

Durch große günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner w. Kundschaft

Qualitäts-Möbel

zu ganz niedrigen Preisen zu liefern. Überzeugen Sie sich von meiner große Leistungsfähigkeit

Otto Vossen

Haupt-Geschäft: Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a

Gesundheitstr. 4 Elberfeld, Grünstraße 16.

Möbel

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!

Speisezimmer, Herrenzimmer in Eiche, Mahagoni, Kirschbaum, Nußbaum, sparte Modelle. Qualitätsware. Schlafzimmer in Eiche und Kirschbaum. Küchen in Eiche und Natur lasiert. Geschnitzte Sessel, Vitrinen, Truhen u. s. w. sollen, um damit möglichst schnell zu räumen, zu

Schleuderpreisen

verkauft werden. 183

Friedländer Nachf.,

Elberfeld Hofkamp 10.

Bettstellen

Patentmatratzen

Auflegematratzen

liefert zu bill. Preisen Gemütl. Jahn, Lungerfeld. 170

Schrank Kaus kauft

Gräf., Wichlinghauserstr. 15.

Eis. Bettstellen

preiswert. Teilzahl. gestattet. Bergische Bettenfabrik, Elberf., Nordstraße 22. 1358

Einzelmöbel

Kleiderschr., Waschk., Vertikos, Nachttisch., Spiegel, Bettstellen, Matr., Sofas, Kommode, Tische, Stühle bill. zu verk. E. Höfer, Elberf., B.-Rathenaustr. 20, Nähe Hauptbahnhof.

Sofas, Chaiselong,

la Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl. u. Mt. 10 m. bequemen Ratenzahlung.

Möbelh. Haus Nacht,

E., Neue Poststr. 15, Trumeau, Manufakt., Spiegel, Bilder, Polst.-Möbel, Betten, Vertikos, Schränke, Tische, Stühle, Sofas, Chaiselongues, Kommoden, Waschk., Nachttische, Kleiderschr., Küchen, Kinderbetten, Kinderwagen, Sportwagen, Korbwagen, Kinderstühle, Kinderbettstellen, Kinderbettmatratzen, Kinderbettdecken, Kinderbettkissen, Kinderbettlaken, Kinderbettbezüge, Kinderbettwäsche, Kinderbettzeug, Kinderbettstoffe, Kinderbettbezugstoffe, Kinderbettlakenstoffe, Kinderbettwäschestoffe, Kinderbettzeugstoffe

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Nr. 194 — 1926 Freitag, 20 August

Von der Mißhandlung der Natur.

Täglich strömen die Ausflügler in diesen Tagen hoher Ferienzeit aus der „Straßen stickige Enge" in Wald und Feld. In Picknickkorb und Rucksack sind die Futtervorräte verstaut, und nichts ist so köstlich, wie eine bescheidene Mahlzeit im Freien. Leider kann man die Spuren davon noch lange Zeit danach finden. Butterbrotpapiere, die zwischen den Bäumen so malerisch hingeworfen liegen, belehren uns oft, daß die Menschen im Begriff von Ordnung und Sauberkeit außerordentlich schwach sind. Wohl hat man die Kinder unterlassen, Speisereste und leergewordene Papiere in den Behälter wieder zurückzutun, aber diese Lehren bleiben meist schale Theorie. Ueberall ist der Waldboden durch weggeworfenes Papier und auch wohl von Eierschalen und Glassplittern verunhandelt. Es ist so leicht, derartige Abfallreste eines Picknicks in ein Loch zu vergraben und mit möglichst viel Erde zu bewerfen. Spürt nicht jeder, wie schändlich es ist, den Wald, der doch allen gehört, derart zu verunreinigen.

Eine andere Unsitte ist das gedankenlose Abpflücken von Blüten in Wiese und Wald, um sie dann achtlos beiseite zu werfen. Sich ein Sträußchen zur Erinnerung an frohe Sonnenstunden für Glas und Vase nach Hause mit zu nehmen, sei gerne jedem erlaubt, das sinnlose Blumenpflücken aber schädigt die heimatliche Natur in hohem Maße. Sind doch schon ganze Gattungen der Pflanzen dem völligen Aussterben überliefert und dadurch die Landschaft um köstlichen Blütenschmuck verarmt. Der alte Satz: „Jede Blume fürs Gesicht, aber für die Finger nicht", hat in der freien Natur ebenso Gültigkeit wie im Garten.

In den Baumkronen haben die gefiederten Einwohner wieder ihre Nester gebaut, und überall recken sich aus den Vogelnestchen hungrige Schnäblein, und die Alten sind besorgt, sie mit Würmchen und Insekten zu füttern. Da erlebt man nicht selten, daß gefühlsrohe Burschen trotz des ängstlichen Schreiens der Vogeleltern, den Frieden stören, die Nester mit den Jungen herunterholen, ihre Neugierde befriedigen und dadurch die Jungen dem sicheren Untergange preisgeben.

In unermüdlicher Treue schenkt uns der Herrgott alljährlich die blühende fruchttragende Natur und läßt uns aus kleinen Vogelkehlen die süßesten Lieder singen. Laßt uns sein Geschenk lieben und ehren, und schützend eingreifen, wo Unverstand, Roheit und Uebermut schaden wollen.

Munkepeter.

Hückeswagen.

Die Abbildung zeigt das malerische Stadtbild mit Schloß, Paulskirche und Schieferhäusern. Das Schloß, der Burgsitz oder „Veste" der Hückeswagener Grafen, wird 1189 zum ersten Male genannt. Es ist nur zum Teil erhalten. Man sieht ganz links den alten, runden Schelmenturm, der nach einer Zeichnung von Plönnies aus dem Jahre 1715 ehemals von einem hohen, leicht geschweiften Helm gekrönt war. Prachtvoll schlank und beherrschend steigt aus dem Kranz alter Eichen am Schloßberg die Pauluskirche empor. Sie wurde 1783—1787 errichtet an der Stelle, wo vorher die alte, ursprünglich einschiffige Nikolauskirche (um 1500 erbaut) stand.



Burg und Kirche erzählen von den politischen und religiösen Kämpfen, die sich in Hückeswagen abgespielt haben, während die Bürgerhäuser der Stadt von dem Gewerbefleiß ihrer Bewohner zu berichten wissen. So vermeldet das Gutachten eines Geheimen Rates aus dem Ende des 18. Jahrhunderts: „Das Commertz im Ambt Hwagen besteht in Eisen- und Reckhämmern, vielen Schmieden, Wollspinnereien, Tuch und dergl. Fabrikenflor und Aufnahme der fabriquen belebt die sonst öden Landstriche."

Nun, die eben erwähnte Ansicht des Rates von der Düsseldorfer Regierung über die „öden Landstriche" hat sich im Laufe der Jahre gründlich geändert. Hückeswagen, eingebettet in die Wiesenhügel und Wälder des Bergischen Landes, ist heute das Ziel der Wanderlustigen und Erholungsuchenden aus den Großstädten. Ausflüge von hier ins obere Dhünntal, ins schöne Purderbachtal mit seinen Landwehren bei Oberburghof, über die wir an dieser Stelle unseren Mitarbeiter, Dipl.-Ing. Bremer-Elberfeld, zu Wort kommen ließen, ins Wiebachtal oder zur Bevertalsperre gehören zu den stärksten Eindrücken, die uns Mutter Natur mit ihrer reichen Schönheit vermitteln kann.

Das Siegtal.

Es macht nicht so viel von sich reden wie die übrigen Seitentäler des Rheines: Neckar, Nahe, Mosel, Lahn und Ahr. Man kennt hier keine Weinberge, keine romanischen und gotischen Dome — und doch hat auch die Geschichte im Tale der Sieg manch denkwürdigen Stein hinterlassen. In seinem Ober- und Unterlauf ist die Sieg Stätte der Arbeit, des Gewerbes, im Mittellauf aber ist sie berechtigt, mit in die Reihe der landschaftlich schönsten Seitentäler des Rheines gestellt zu werden. Das Tal wird durchzogen von der großen Bahnlinie Köln — Betzdorf — Siegen — Gießen und ist so verkehrstechnisch für den Fremdenverkehr gut erschlossen.

Das Bergland der Sieg wird im Unterlauf abgeschlossen durch die Abteistadt Siegburg, heute ein bedeutender Industrieplatz. Hennef führt bereits in das schöne Siegtal ein, wo der Lauf der Sieg in Blankenberg mit seinem großartigen Burgfried seine erste Krönung erhält. Es folgt das kleine Landstädtchen Eitorf, die bekannte Sommerfrische Herchen, zwei Plätze mit schönen Wald- und Talwegen. Die kleinen Orte bis Betzdorf: Dattenfeld mit Burg Windeck, Schladern, Rosbach, Opfen und Hamm auf der Höhe sind bekannt als Sommerfrischen. Betzdorf selbst bildet als Eisenbahnknotenpunkt einen der verkehrsreichsten Plätze des Siegerlandes. Von Betzdorf führt die Sieg nordwärts nach dem schönen Kirchen, um in den Städten Siegen und Weidenau einen wirtschaftlich, landschaftlich und historisch bedeutsamen Abschluß zu finden.

So ist das Siegland als eines der verkehrsreichsten Flußtäler, als die Verbindungsstraße zwischen Rhein und dem Hessenlande gerade in den letzten Jahren auch als Fremdenverkehrsgebiet dauernd in seiner Bedeutung gestiegen und wird auch noch weiterhin stets neue Freunde finden.

Einheitliche Wegebezeichnung zwischen Rhein—Ruhr—Lippe—Sieg.

WTB Gevelsberg, 18. Aug. Die beiden größten Wandervereine in Südwestfalen und dem Bergischen Land, der Sauerländische Gebirgsverein und der Verein Bergisch Land, haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, mit dem Ziel, die einheitliche Wegebezeichnung der genannten Wandergebiete in die Hand zu nehmen. Die Wegebezeichnung soll sofort in Angriff genommen werden. Man hofft, die Arbeit im Laufe von zwei Jahren zu Ende führen zu können.

Luftkurort Hückeswagen. Das ideale Ausflugsgebiet des Berg. Landes für ruhe- u. erholungsbedürftige Großstädter. Preiswerte Pensionen.
Idyllische Lage an der oberen Wupper mitten großer, schattiger Hochwälder, mit altem Grafenschloß aus dem 12. Jahrhundert. Herrl. Waldwege zu Ausflugsorten. Sommerfrischen a. Talsperren. Fernsicht ins Lüdenscheider Sauerland u. Siebengebirge. Gute Bahnverbindungen nach all. Richtungen. Sonntagskarten. Autobuslinien. Prospekte u. nähere Auskunft kostenlos durch den Verkehrsverein.

Hotel zur Krone, E. L. Haendeler, I. V. C. Seyfert. Markstr., Tel. 26. Reichhalt. Mittag- u. Abendkarten, gutgepfl. Weine u. Biere, Pension, Gesellschaftszimmer m. Klav. groß. Saal m. Bühne.

Restauration „Zum Ratskeller", Ed. Schoppmann. Direkt a. Schloß gelg., Tel. 169. Gesellschaftszimmer mit Klavier, Bremse-Biere. Ausflüglern. Vereinen u. Gesellsch. best empfohl.

Restauration Ew. Paschoff, Bachstraße 18, Tel. 213. Kegelbahn. Gesellschaftszimmer m. Klavier, gutgepfl. Weine u. Biere. Autotankst. „Stellin".

Rest. Otto Bornefeld, Kölnerstr. 3. Anerk. gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. Gesellschaftszimmer mit Klavier. Kaffee-Restauration.

Restaurat. Wilh. Knauts (Verw. Bernh. Sturmberg), Telefon 207. Großer u. kleiner Saal. Gesellschaftszimmer. Lichtspielhaus. Theater- u. Konzertlokal. Kalte u. warme Speis. zu jed. Tageszeit.

Kaffee-Restauration Geschw. von Polheim, Kölnerstraße 33, Fernruf 128. Neueingerichtetes Kaffee und kleiner Saal.

Konditorei u. Café Herm. Hausberg, Marktstraße 24, Telefon Nr. 72. Anerkannt beste Backwaren. Radio-Konzerte. f167

Restauration Hugo Flöting, Marktstraße, Tel. 198. Gut bürg. Mittag- u. Abendtisch. Eig. Konditorei. Gr. Fremdenzimm., elektr. Klavier. Pension. gutgepflegte Weine und Biere.

Restaurant Bevertalsperre, Fr. Langenberg, Fernruf 7. Beliebt. Ausflugslokal. Kaffee-Restauration. Sonntags u. Mittwochs Postauto-Verbindung mit Bahnhof Hückeswagen.

Ausflugsort Goldenbergshammer, Ad. Eickhoff, Fernruf 114. Neu eröffnet. Kaffeewirtschaft, großer Gondelteich, Schwimmend Angelsport, Kinder-Belustigungen.

Gast- und Kaffee-Wirtschaft Wilh. Feldick Nachf. Dörpmühle. Gesellschafts-Zimmer mit Klavier und Radio. — Gute Pension 4.50 Mark.

Gastwirtschaft Wilh. Simon, Straßweg, Telephon 24. Eigene Metzgerei, Pension, Kegelbahn, Großer Saal, Gartenanlagen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Restauration u. Gartenwirtschaft Paul Hartmann, Pixwaag, Fernr. 182, 10 Min. v. Bahnh. 5 Min. v. d. Mühl. gelg., ausgenmwob. Karussells, Kegelbh., Ges.-Z. m. Kl., gr. Saal, Sportpl., Pension.

Ausflugsort Grünestraße, P. Hager, Tel. 99, schöne ruh. Lage, mitt. im Walde gelegen, Pension. Kaffee-Restaur., Gesellschaftsz. m. Kl., gr. Saal, f. Vereine u. Gesellsch. bestens geeignet.

Scharpenaker Hof Uellendahler : Brunnen :
Inhaber: Jos. Busch. Telephon 4415.
Behaglicher Familienaufenthalt (Gesellschaftszimmer, schattiger Garten). Ia Bohnenkaffee und Gebäck. Haltestelle Uellendahler Brunnen. b498/10

Spangenberger Hof • Dönberg
Besitzer Karl Wilkesmann. — Telephon 3578 Elberfeld.
Altbekanntes Kaffeehaus. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Großer Saal. Schattige Gartenanlage.
Haltestelle der Autobuslinie Neviges-Dönberg. b496/2

Zum kühlen Grunde
Dönberg b493/9
Bes.: Herb. Becker. Heimische Gaststuben. Ia Bohnenkaffee und Gebäck. Schatt. Garten u. Saal f. Vereine. Endstation der Straßenbahn Nord-Süd u. der Autobuslinie Dönberg-Neviges Tel. 4444.

Gräfrath • Gasthof zur Post
am Markt — Bes. Karl Ew. Ermen — Tel. 3303 Amt Solingen
hält sich bestens empfohlen. Altbergisches Haus. Dortmunder und Münchner Biere, billige und gute Weine, gute Küche. Kaffee mit und ohne Zutaten. f86

Wülfrath • Dornap • Flandersbach
Romantisches Quellgebiet der Düssel und Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrliche Spaziergänge. Wanderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: — Eisenbahn, elektrische Straßenbahn, 3 Autobuslinien. —

Bahnhofswirtschaft in Wülfrath, Otto Uellner. Telephon Nr. 59. Verschiedene Biere u. a. Pilsener Urquell.

Hotel Bovenschen in Wülfrath, Bismarckstraße. Telephon Nr. 200. Eigene Metzgerei. — Parkett-Doppel-Kegelbahn.

Café Baer in Wülfrath, Zentrale Lage, Endstation der Autolinien von Elberfeld, Heiligenhaus, Dalbeckshaus. Telephon 91. Erstklassige Konditorei und Weinstube.

Im Krug zum grünen Kranze, Heinr. Fischer in Flandersbach, Angerstr. Tel. Velbert 62. Schattiger Garten, Kinderspielplatz. Kegelbahn. Autoverb. n. Wülfrath u. Dalbeckshaus.

Ratskeller in Wülfrath am Kriegerdenkmal. Fritz Korten. Telephon Nr. 41. Großes Gesellschaftszimmer. Prima Mittagstisch.

Wilhelmshöhe in Wülfrath. Wilh. Trappmann. Tel. 28. Schattiger Garten. Prachtvolle Fernsicht. Kegelbahn. Saal für Gesellschaften. — Vorherige Anmeldung erbeten.

Haus Stöcker, Dornap - Hahnenfurth, Tel. 5. Gr. Saal u. schatt. Parkanlagen. Schöner Wintergart. Jeden Sonntag u. Mittwoch Konzert. Eintritt frei. Autoverk.

Fr. Bergmann, Dornap. Gasthaus, Wasch- und Automobilbesitzer, Tankstelle. — Telephon Nr. 88.

Restaurant „Zur Post", Dornap, Fritz Geismar. — Bundes-Kegelbahn. — Gesellschaftszimmer mit Piano.

„Zum Sängerhain", Dornap. Wirtschaft Hermann Pagel. Telephon Nr. 89. b470

Wiedener Hof (Aug. Hermes). Tel. Nr. 6 Dornap. Neuseitlich eingerichtet. Lokal mit groß. Gesellschaftszimmer. Haltestelle der Kreis-Hettmann.-Straßenb. u. Autobuslin. Elb.-Wülfrath.

Gastwirtschaft W. Wilting, Dornap. Großer renovierter Saal. Gesellschaftszimmer m. Piano. Kaffee-Restauration. — Telephon 48.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Sonntags ab 4 Uhr Moderner Tanz
Kaffee m. reichl. Zutat. Kinder-Pony-Reiten
Bes.: Hugo Meeß. F. B.: F. Lemoine. f32

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in verseh. Preisig. Eigene Konditorei, billige Weine, verseh. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch — Großes Konzert. —
Fernruf 99. Ried. Engels.

Markusmühle Eigener Teich
Bes. W. Müller. Telephon Dabringhausen 38
Behaglicher Familienaufenthalt. Kaffee Ia Weine, prima Biere, Autobushaltestelle. Pensionen Mai bis Oktober. Gute Küche. Sonntags Konzert. b493/19

Sommerlokal Haus Schöntal
neu eröffnet
Barmen-R., Blombacherbach — 15 Minut. vom Bahnhof Oehde. Hübsche Garten- und Waldanlagen mit Sand- und Spielplätzen, angenehmer Familienaufenthalt sowie für Vereine und Ausflügler. Kaffee und Zutaten. Sämtliche Mineralwasser des In- und Auslandes für Trinkkuren. Zu regem Besuch ladet freundl. ein! b495/8 H. Timmermann. Tel. 8747

Die Heide blüht!
Auf zur
Hildener Waldschenke!
Haltestelle der elektr. Bahn. b495/5
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. — Sonntag nachmittag.
Gr. Garten-Konzerte
Tel. 108 Amt Hilden. H. Heinen

Königswinter am Rhein
Hotel Loreley
Rheinallee 12. Direktion Paul Ahrens.
Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter. Echte Biere. Täglich Kapelle Bauerfeld.
Telephon Nr. 4. f8720 Auto-Garagen.

Leichlingen!
Schönster Ausflugsort des berg. Landes, an der Bahnstrecke Elberfeld—Köln gelegen. Wundervolle Lage, gesundes Klima. Anerkannt gute Gasthöfe. Drei Strand- und Schwimmbäder. Sanatorium Roderbirken, Laub- und Nadelwälder. f128

Fleckenberg Sauerland
Gasthof Bohle
Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 186 b7844

„Neuenhof" | Lüttringhausen
Fernsprecher Amt Lennep Nr. 328
Altbekanntes Ausflugslokal
Große schattige Gartenanlage, Spielplätze, großer und kleiner Saal.
Die neuen 24-Meter-Bundeskegelbahnen stehen als schönste Bahnen des Berg. Landes den Klubs u. Vereinen zur Verfügung.
Anerkannt beste Bewirtung. d493/16 P. E. Lommer.

Langenberg (Rhld.)
am Fuße des Rheinland-Sanders
„Im Rökels"
Paul Dörrenbahl f187 Fernsprecher 147
Donnerstr. 2 (5 Min. v. Bahnh., Nähe Markt). Angenehm. Aufenthalt. Gesellschaftsräume. Vereine bitte ich um vorherige Anmeldung.

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallraf.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert.
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Brauns-Bräu und Orig. Wiesener f489

Wir kauften große Posten
Damen- u. Herrenkleidung
bis zu
50 Prozent
unter dem bisherigen Preise ein.
Einige Beispiele:
Elegante Jackenkleider 7b
Posten I 19.75, Serie II..... 24.50
Kostümröcke 1 kleiner Posten..... 0.98
HAMM BARMEN Werthstr. 42.

Auf Teilzahlung bei sofortiger Mitnahme
Moderne Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.
Grah,
Elberfeld, Wasserstraße 10, an der Hofaue. Tel. 400.

„Emkawe"
Automatische Hochdruck-Schmierung. Unerreicht. Druck
Zu beziehen durch die Händler.
Fischer-Kugellager-Vertrieb
Max Birngrube k7790
Elbert., Brillerstr. 15, Tel. 5482, 2347

Auf dem Sportplatz
in Elbf., Uellendahlerstr., Haltestelle Linie 2. u. 12 Kohlstr, feiert der **Elberfelder Schützenverein** gegr. 1830 sein
96. Schützen- u. Volksfest
von Samstag den 21. bis Mittwoch den 25. August 1926
Auf dem Festplatz: Volksbelustigungen aller Art, Karussels, Hypodrom, Wasserfall sowie d. neuest. Attraktionen.
Im Festzelt: Konzert und Ball. k7800
Eintritt zum Festplatz frei. — Eintritt zum Festplatz frei.

Verreist
bis 6. September
W. Raimann
Dentist
Elberfeld, Westfr. 13 k7744

Haben Sie Stoff
Wir fertigen Ihnen daraus bei normalen Größen
Anzüge ..... zu 31.50 Mk.
Gummimäntel zu 25.50 Mk.
Für guten Sitz und erstklassige Verarbeitung (Ia Wollserge, rein Leinen und Roßhaar) wird garantiert
Bekleidungshaus Gebr. Ranft
Barmen, Emil Rittershausstraße 5a
Fernsprecher 4864. 1166b

Ate-Kolbenringe
Federbolzen
Ventil-Kegel-Rohlinge
Zu beziehen durch die Händler.
Fischer-Kugellager-Vertrieb
Max Birngrube k7790
Elbert., Brillerstr. 15, Tel. 5482, 2347

Thalia-Theater
Täglich 8 Uhr:
Der große Revuererfolg
Das Champagnergirl
mit Grete Gallus u. 8 Liliputanern k3863
Samstag, 21. August, nachm. 4 Uhr: Groß. Märchen-Vorstell. bei kleinen Preisen
Hänsel und Gretel.
Mitwirkd. 8 Liliputaner.

Im Salamander.
S. M. Der Herr Bürgermeister.
Lustiger Schwank in 3 Akten von Ferrand. j80

Café Holländer
Freitag den 20. August 1926:
Zum vorletzten Male:
Moderner Abend
der beliebten k280
Hauskapelle Willi Bahl
welche nach erfolgreichst., halbjährig. Auftreten demnächst Elberfeld verläßt
Holländers Dielen
Stimmungssänger am Flügel
— und zur Laute. —
Ein Treffpunkt für fröhliche Laune.
Wein und Sekt glasweise.

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld
Sonntag vormittag 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10½ Uhr)
Vollständiger 2-Filme-Spielplan!
I.
Donnerwetter! Buster Keaton!
Das neueste Lustspiel mit dem so schnell bekannt und beliebt gewordenen Komiker
II.
Der neue große Afrika-Film:
Das schwarze Geschlecht
Auf einer Auto-Forschungs-Expedition im letzten Jahre von Algier durch die Sahara u. Zentralafrika bis zum indischen Ozean wurden auf der 20000 km langen Wegstrecke 30000 m Film aufgenommen. Von diesem interessanten Material sind die interessantesten 2000 m herausgeschnitten und sehr wirkungsvoll und geschickt zusammengestellt. — So wurden eindrucksvolle Landschaften, spannungsvolle Jagden auf Löwen und Elefanten und vor allem selten schöne Aufnahmen der wilden Völkerstämme im Laufbild festgehalten. — So entstand ein Film von **wissenschaftlichem Wert** und **dramatischer Wirkung**.
Orchester-Musik.
Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.
Jugendliche haben Zutritt! j160

Kaffeewirtschaft Herm. Vesper,
Schloß- und Fuchsstraßen-Ecke,
2 Minuten vom Unter-Barmer Friedhof. Zu jeder Tageszeit Kaffee mit und ohne Zutaten. Milch und Erfrischungsgetränke. Gemütliches Kaffeezimmer u. Gartenlokal.

Autobereifung „FISK"
die Weltmarke. k7790
Zu beziehen durch die Händler.
Fischer-Kugellager-Vertrieb
Max Birngrube
Elbert., Brillerstr. 15, Tel. 5482, 2347

Geschäfts-Eröffnung
Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Barmen, Fischertalerstr. 7
gegenüber dem Barmer Bank-Verein
ein
Zigarren-Spezialgeschäft.
Ich bitte um geneigte Unterstützung
- - meines neuen Unternehmens. - -
Heinr. Harms
23 Jahre Geschäftsführer d. Fa. J. Neumann, B., Rathausbrücke.



Breeches u. Knickerbockers 9.50 | Sportanzug mit 2 Hosen 65.— | Wipperanzug mit 2 Hosen 75.— | Sportanzug mit 2 Hosen 54.—

Auf Teilzahlung
bei ¼ Anzahlung und 3 Monatsraten.
Eigene Fabrikation in Berlin, daher gut und billig. h300
Bergische Bekleidungs-Centrale
Elberfeld, Friedrichstr. 68, 1. Etg. (gegenüber) domhathaus



a468
Sichert sparsamste Verwendung

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwillig.

Bolbros-Fahrräder
direkt ab Fabrik
an jedermann!
Bequeme Teilzahlung
¼ Anzahlung bei Versand. Rest in 6 monatlichen Raten. Katalog gratis und franko.
Rud. Bohle & Co.
Bergneustadt (Rheinland) 71.
14 eigene Filialen an Rhein und Ruhr, u. a. Lüttringhausen (Rhld.), Kreuzbergstr. 10b. d4098
Auskunft erteilen:
Vertreter für Barmen und Umgeb.: **Rud. Rathoff**, Barmen, Zeughausstr. 27. Telephon-No. 6832.
Vertreter für Elberfeld u. Umgebung: **Karl Meyer**, In der Beek 15.

Federtiff. 4.90, 6.50, 7.50 u. b., Federoberbett 19.25, ½-Daun.-Oberb. 36, 43, Bettbarch. 130 cm breit, Haus- u. Inlettb., 2.50, 3.50 u. h., Umfüllen u. Nähen grat. Neu's Kaufhaus, Elberfeld, Friedrichstr. 32. 16640

Harmoniums!
äußerst günstig zu verkaufen und zu vermieten.
Miet-Pianos frei!
Pianos u. Flügel
auf bequeme Teilzahlung.
Sprechapparate
nur Qualitätsware.
Für Reise und Sport ist der Koffer-Apparat d. beste Freund.
Vorführung bereitwilligst.
Pianohaus h400
Otto Spaethe
G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogst. 37

Holbutko
Elberfeld :-: j34 Elberfeld
Allerfeinste holländ. u. Oldenburger
Süßrahm-Butter Pfd. 1.88 M.
Hochfeine **Plockwurst** .... Pfd. 1.56
Feinster Holländer **Käse** vollfett ..... Pfd. 1.20

Lebensmittel-Ausverkauf!!
Nuß-Schmalz ..... per Pfd. 78 ₰
Vollf. Edamer .... per Pfd. 1.03
Westf. Mettwurst per Pfd. 1.20
Ia Mett. Blockwurst .. per Pfd. 1.78
Kaffee weit unter Preis, — eigene Rösterei. —
Andere Waren billiger!
Rahmer Sohn
Elberfeld, Kipdorf Nr. 80.

Ufa
Ab heute! **Palast Barmen** Ab heute!
Wir bringen in dieser Spielwoche ein Programm, von dem das ganze **Wuppertal begeistert** sein wird.
Alt-Heidelberg
Das herrliche Filmwerk, welches zurzeit in vielen Großstädten wochenlang unter **größtem Beifall** zur Aufführung gelangt.
6 Akte von **Wilhelm Meyer-Förster.**
Musik: **MARC ROLAND.**
Persönliche Mitwirkung des bekannt. Helden-Baritons
Rudolf Breuer
langjähr. Mitglied der Verein. Stadttheater Barmen-Elberfeld.
In den Hauptrollen:
Arnold Korff, Eugen Rex, Paul Hartmann, WERNER KRAUSS :-: EVA MAY.
Unser 2. Schlager:
Ossi Oswalda - Georg Alexander
in dem lustigen, an Ueberraschungen reichen Ufafilm:
Herrn Filip Collins Abenteuer
Ein köstlicher Witz vom Gaunerleben, Taschendieben u. Hellsehern.
Ferner:
Die beliebte Ufa-Wochenschau!
49b

Sie knipsen, wir entwickeln
Bringen Sie Ihre Photo-Arbeiten nach
Jul. Walbrecht
Elberfeld, Herzogstr. 7
Wir entwickeln, kopieren, vergrößern
Ihre Platten und Films gewissenhaft u. schnell.
Jede Arbeit wird individuell behandelt

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C. 23 Rathenaustr. 9

Das wirksamste Mittel gegen Mitesser Pickel Pusteln ist Cehafin-Teintwasser
Es öffnet die Poren, löst die vertalgte Fettausscheidung, desinfiziert und konserviert wie kein zweites Mittel. Die Anwendung ist einfach, die Wirkung verblüffend. Verlangen Sie ausdrücklich Cehafin-Teintwasser, nehmen Sie nichts anderes.
Erhältl. in allen Drogerien.
Fabr. Carl Figge, Chemische Fabrik.
Nürnberg. j109

Herpes, zahll. 100 Mk., w. Kampolba nicht i. Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz-, (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Einm.-Anw. Kampolba (B) empf.: Elberfeld Drog. Weidenmüller, Mortanstr. 22 16689
Läuse

Tragt Ferida-Schuhe
Unerreicht in
Güte, Qualität und **Preiswürdigkeit**
Schuhhaus Ferida
G. m. b. H. j160
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36

Zu jedem Brennstoff
Boyce-ite
beseitigt das Klopfen, steigert die Leistungsfähigkeit, schont u. reinigt den Motor. k7790
Zu beziehen durch die Händler.
Fischer-Kugellager-Vertrieb
Max Birngrube
Elbert., Brillerstr. 15, Tel. 5482, 2347